

Nachhaltig- keitsbericht 2023



Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeit bei Siegfried	04
Informationen zu wesentlichen Themen	07
Allgemeine Informationen	31
TCFD-Bericht	42
Referenztablelle Schweizer Obligationenrecht	46
Erklärung des Verwaltungsrates	46
GRI-Index	47
Anhang	51



Dies ist ein Auszug des Siegfried Geschäftsberichts 2023.
Alle Kapitel sind auf unserem Investor Relations-Portal
verfügbar: www.siegfried.ch/investors/reports

Über diesen Bericht

Dieser Bericht über nichtfinanzielle Belange (Nachhaltigkeitsbericht) stellt einen konzeptuellen Teil des Geschäftsberichts von Siegfried dar und ergänzt den Lagebericht, den Finanzbericht, den Corporate-Governance-Bericht und den Vergütungsbericht. Der Bericht soll ein umfassendes und differenziertes Verständnis des Engagements von Siegfried im Bereich der Nachhaltigkeit vermitteln. Er legt dar, wie nichtfinanzielle Aspekte in die Strategie, das Geschäftsmodell und die Organisation von Siegfried einfließen.

Das Reporting für das Berichtsjahr 2023 erfolgte im Übereinstimmung mit den GRI-Standards, nachdem sich der letztjährige Bericht lediglich auf den GRI-Standards abstützte. Zudem wurde der Nachhaltigkeitsbericht von Siegfried dieses Jahr gemäss den neuen Rechtsvorschriften für Schweizer Grosskonzerne erstellt.

Um neben der Einhaltung der Vorgaben der GRI-Standards auch die Vollständigkeit und Verständlichkeit dieses Berichts zu gewährleisten, wurde der Bericht in Basisinformationen und Ausführungen zu wichtigen Kernthemen unterteilt. Eine Referenztabelle (S. 46) zeigt, in welchem Kapitel die nach dem Schweizer Obligationenrecht auszuweisenden Informationen zu finden sind.

Der Nachhaltigkeitsbericht von Siegfried wird einmal jährlich auf Deutsch und Englisch veröffentlicht und ist auf der Website des Unternehmens zugänglich (www.siegfried.com/sustainability).

Dieser Bericht wurde am 20. Februar 2024 veröffentlicht und muss an der ordentlichen Generalversammlung (18. April 2024) genehmigt werden. Kontaktperson bei Fragen und Hinweisen zu diesem Bericht ist:

Siegfried AG
Luca Dalla Torre
General Counsel
Untere Brühlstrasse 4
4800 Zofingen
Schweiz
Telefon: +41 62 746 11 46

Nachhaltigkeit bei Siegfried

Siegfried setzt die von seinen Kunden eingeführten Innovationen industriell um und produziert so sichere Medikamente, die Millionen von Menschen weltweit Behandlungskontinuität gewährleisten. Die Gesundheit der Patienten zu verbessern, steht für Siegfried im Mittelpunkt. Darüber hinaus verpflichtet sich Siegfried, seiner Verantwortung als produzierendes Unternehmen nachzukommen und dabei negative Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt, Menschen und Gesellschaft zu vermeiden oder zumindest zu minimieren und diesbezüglich Transparenz zu schaffen.

Aufgrund der grossen Verantwortung, die Siegfried und andere Pharmaunternehmen für die Patientensicherheit tragen, aber auch bedingt durch Anforderungen vonseiten der Politik, Gesellschaft, Behörden und Kunden ist das Thema Nachhaltigkeit heute wichtiger denn je. Siegfried hält sich an internationale Bestimmungen und rechtliche Vorschriften, die es dem Unternehmen ermöglichen, seinen Ruf als sicherer und zuverlässiger Hersteller chemischer Produkte zu bekräftigen.

Siegfried ist überzeugt, dass der Einbezug wesentlicher ESG-Themen in die Strategie und das Risikomanagement-Konzept des Unternehmens die beste Möglichkeit darstellt, geschäftlichen Erfordernissen und Stakeholder-Erwartungen gerecht zu werden. Deshalb verfolgt Siegfried im Umgang mit wesentlichen ESG-Themen (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) ein ganzheitliches Konzept.

Ziele der nachhaltigen Entwicklung

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsbemühungen möchte Siegfried weltweit zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Deshalb bezieht sich das Unternehmen auch auf die 17 globalen Ziele der nachhaltigen Entwicklung mit ihren 169 Unterzielen und setzt dort entsprechende Prioritäten, wo es den grössten Beitrag leisten kann.

Weitere Informationen über den Beitrag von Siegfried zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeitsbericht 2023, S. 5

Wesentlichkeit

Wesentlichkeitsanalyse

2022 führte Siegfried unter der Leitung des Sustainability Boards eine konzernweite Wesentlichkeitsanalyse durch. Ziel war die Bestimmung und Beurteilung folgender Punkte:

1. Impact Materiality oder Inside-out-Perspektive: ESG-Themen, die sich aufgrund des unternehmerischen Handelns von Siegfried auf Umwelt, Mensch und Gesellschaft auswirken
2. Financial Materiality oder Outside-in-Perspektive: ESG-Themen, aus denen Siegfried wesentliche Chancen und Risiken für die Entwicklung, den Erfolg und die Marktstellung des Unternehmens entstehen

Zunächst erstellten externe Spezialisten eine umfassende Liste von ESG-Themen, die vom Sustainability Board genehmigt wurde und dazu diente, die wichtigsten Handlungsfelder zu bestimmen und zu bewerten. Auf der Grundlage dieser Liste wurden 150 Führungskräfte aus dem leitenden und mittleren Management der weltweiten Standorte von Siegfried, die für Konzernaktivitäten und den Betrieb vor Ort zuständig sind, zu einer umfassenden Online-Umfrage eingeladen. Zu den Teilnehmenden zählten nicht nur Mitarbeitende, die global oder lokal hauptsächlich für Nachhaltigkeitsthemen wie Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz (SGU), HR oder Integrität und Compliance zuständig sind, sondern auch Mitarbeitende aus dem Business Development und dem Vertrieb, die die Kundensicht einbringen, solche aus dem Qualitätsmanagement für die Patientensicht, Mitarbeitende aus Engineering und Operations, um das Kerngeschäft von Siegfried zu vertreten, sowie Vertreter anderer lokaler und globaler Abteilungen und Funktionen. Alle Führungskräfte bewerteten die beiden Wesentlichkeitsdimensionen und äusserten sich zu den Auswirkungen des unternehmerischen Handelns auf externe Faktoren sowie die Wirkung externer Faktoren auf das Unternehmen.

Auf der Grundlage der Umfrageergebnisse und der vorhandenen Rohdaten besprach, kategorisierte, beurteilte und bewertete das Sustainability Board dann jedes einzelne ESG-Thema aus beiden Dimensionen im Rahmen eines ganztägigen Workshops. Die Umfrageergebnisse und die anschliessenden Beurteilungen wurden dem Verwaltungsrat der Siegfried Gruppe beim Strategiemeeting des Verwaltungsrates 2022 vorgestellt und schliesslich von diesem genehmigt.

Für das Berichtsjahr 2023 prüfte Siegfried die Aktualität der wesentlichen Themen und die Einhaltung der entsprechenden Schweizer Vorschriften zur nichtfinanziellen Berichterstattung, indem sich Siegfried zunächst mit anderen Unternehmen im Markt verglich und mit den neuen gesetzlichen Anforderungen abglich. Auf der Grundlage dessen nahm Siegfried geringfügige Anpassungen bei den Bezeichnungen und der Kategorisierung der wesentlichen Themen vor.

Für das Jahr 2024 plant Siegfried eine Wesentlichkeitsanalyse unter Berücksichtigung der EU-Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung.

Liste der wesentlichen Themen



Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsbemühungen möchte Siegfried weltweit zu einer nachhaltigen Entwicklung im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen beitragen. Im Hinblick auf die 17 globalen Ziele und 169 Unterziele setzt Siegfried dort Prioritäten, wo sich die Geschäftstätigkeit des Unternehmens besonders auswirkt, und verbindet die entsprechenden Ziele mit den wesentlichen Themen. Siegfried hat zwei Hauptziele bestimmt, auf die das Unternehmen durch seine Geschäftstätigkeit einen erheblichen positiven Einfluss ausüben kann: SDG 3 «Gesundheit und Wohlergehen» und SDG 12 «Verantwortungsvoller Konsum und Produktion».

SDG 3, das «ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern» will, ist grundlegend für den Unternehmenszweck von Siegfried, sichere Arzneimittel herzustellen, die helfen, Millionen von Patienten weltweit Behandlungskontinuität zu gewährleisten.

- Ziel 3.5: Die Prävention und Behandlung von Substanzmissbrauch, namentlich des Suchtstoffmissbrauchs und des schädlichen Gebrauchs von Alkohol, verstärken.
→ Weitere Informationen dazu, wie Siegfried zu Ziel 3.5 beiträgt: [Statement on Ethical Use of Prescription Opioids](#)
- Ziel 3.9: Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern.
→ Weitere Informationen dazu, wie Siegfried zu Ziel 3.9 beiträgt: Nachhaltigkeitsbericht S.7, S.10, S.12 (Wesentliche Themen Emissionen, Ressourcen und Abfälle und Wasser)

SDG 12 ist darauf ausgerichtet, «nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherzustellen». Als Produktionsunternehmen ist sich Siegfried seiner Verantwortung für die Minderung negativer Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit bewusst. Und mit seiner Kompetenz im Bereich der Prozessoptimierung gestaltet das Unternehmen die Wirkstoffproduktion nachhaltiger.

- Ziel 12.4: Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus in Übereinstimmung mit den vereinbarten internationalen Rahmenregelungen erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern, um ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmass zu beschränken.
- Ziel 12.5: Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern.
→ Weitere Informationen dazu, wie Siegfried zu den Zielen 12.4 und 12.5 beiträgt: Nachhaltigkeitsbericht 2023 S. 10 (Wesentliches Thema Ressourcen und Abfälle)

Es wurden weitere SDG für Bereiche bestimmt, in denen Siegfried ebenfalls zur Erreichung der von den Vereinten Nationen festgelegten Ziele beitragen kann:

SDG 4: Eine inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

- Ziel 4.4: Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen, einschliesslich fachlicher und beruflicher Qualifikationen, für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen.
- Ziel 4.5: Bis 2030 geschlechterspezifische Disparitäten in der Bildung beseitigen und den gleichberechtigten Zugang der Schwachen in der Gesellschaft, namentlich von Menschen mit Behinderungen, Angehörigen indigener Völker und Kindern in prekären Situationen, zu allen Bildungs- und Ausbildungsstufen gewährleisten.
- Ziel 4.7: Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, durch die Förderung einer Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft sowie die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.
→ Weitere Informationen dazu, wie Siegfried zu den Zielen 4.4, 4.5 und 4.7 beiträgt: Nachhaltigkeitsbericht 2023 S.18 (Wesentliches Thema Aus- und Weiterbildung)

SDG 5: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

- Ziel 5.1: Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen weltweit beenden.
- Ziel 5.5: Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen.

- Ziel 5.c: Eine solide Politik und durchsetzbare Rechtsvorschriften zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Selbstbestimmung aller Frauen und Mädchen auf allen Ebenen beschliessen und verstärken.
→ Weitere Informationen dazu, wie Siegfried zu den Zielen 5.1, 5.5 und 5.c beiträgt: Nachhaltigkeitsbericht 2023 S.19 (Wesentliches Thema Diversität, Gleichstellung und Inklusion (DEI))

SDG 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

- Ziel 6.3: Bis 2030 die Wasserqualität durch die Verringerung der Verschmutzung, die Beendigung des Einbringens und die Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, die Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und der gefährlosen Wiederverwendung weltweit verbessern.
- Ziel 6.4: Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süsswasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern.
- Ziel 6.5: Bis 2030 auf allen Ebenen eine umfassende Bewirtschaftung der Wasserressourcen umsetzen, gegebenenfalls auch mittels grenzüberschreitender Zusammenarbeit.
→ Weitere Informationen dazu, wie Siegfried zu den Zielen 6.3, 6.4 und 6.5 beiträgt: Nachhaltigkeitsbericht 2023 S. 12 (Wesentliches Thema Wasser)

SDG 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

- Ziel 8.7: Sofortige und wirksame Massnahmen ergreifen, um Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, einschliesslich der Einziehung und des Einsatzes von Kindersoldaten, sicherstellen und bis 2025 jeder Form von Kinderarbeit ein Ende setzen.
→ Weitere Informationen dazu, wie Siegfried zu Ziel 8.7 beiträgt: Nachhaltigkeitsbericht 2023 S.21 (Wesentliches Thema Integrität in der Lieferkette)
- Ziel 8.8: Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmenden, einschliesslich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere Wanderarbeitnehmerinnen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern.
→ Weitere Informationen dazu, wie Siegfried zu Ziel 8.8 beiträgt: Nachhaltigkeitsbericht S.14 (Wesentliches Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz)

Informationen zu wesentlichen Themen

Umwelt

Emissionen

Kennzahlen Emissionen 2023

+1.3%

CO₂-Emissionen Scope 1 und 2/Mio. CHF Umsatz im Vgl. zu 2022

-32.1%

CO₂eq-Emissionen Scope 1 und 2 in absoluten Zahlen im Vgl. zu 2020

-4.8%

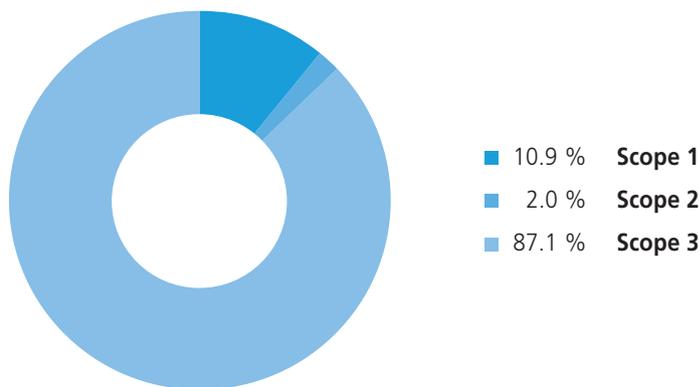
Energieverbrauch / Mio. CHF Umsatz im Vgl. zu 2022

Die Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe und Zwischenprodukte verursacht Treibhausgasemissionen und umfasst verschiedene chemische und physikalische Arbeitsschritte, für die grössere Mengen an Energie nötig sind. Da hauptsächlich Strom und Erdgas als Energiequellen zum Einsatz kommen, ist der Energieverbrauch mit wesentlichen CO₂-Emissionen verbunden. 2021 hat sich Siegfried verpflichtet, die CO₂-Bilanz seiner Emissionen im Scope 1 und 2 für den Zeitraum bis 2030 umsatznormalisiert um 50% zu senken. Seither hat Siegfried die Emissionen im Scope 1 und 2 erfolgreich um insgesamt 37.7% reduziert – sogar in absoluten Zahlen. Die mit der Geschäftstätigkeit von Siegfried verbundenen Emissionen entstehen aber hauptsächlich bei der Gewinnung der für die Erzeugnisse nötigen Ressourcen (Scope 3), da viele der von Siegfried verwendeten Rohmaterialien ganz oder teilweise aus der petrochemischen Industrie stammen.

Genau wie andere produzierende Branchen kommt auch die Arzneimittelproduktion nicht ohne Auswirkungen auf die Umwelt aus. Siegfried ist sich der Emissionen bewusst, für die das Unternehmen verantwortlich ist. CO₂ und andere Treibhausgasemissionen fallen auf allen Stufen der pharmazeutischen Lieferkette an.

Von insgesamt 527.9 Kilotonnen CO₂eq 2023 entstammen 11% dem Scope 1 (direkte Emissionen aus dem Betrieb) und 2% dem Scope 2 (Emissionen aus der Produktion von bezogenem Strom und Dampf). Zusätzlich berücksichtigt Siegfried seine vor- und nachgelagerten Emissionen: 2022 lagen die Emissionen im Scope 3 bei schätzungsweise 462 kt CO₂eq. Dies entspricht ca. 88% der Gesamt-CO₂eq-Emissionen von 527 kt CO₂eq. Die im Jahr 2023 in Scope 3 anfallenden Emissionen wurden ursprünglich auf 459.7 kt CO₂eq geschätzt und werden im Rahmen der CDP-Berichterstattung 2024 von Siegfried detailliert aktualisiert.

Scope 1–3 Verteilung



Auswirkungen

CO₂

Für die vorgelagerte und eigene Chemikalien- und Arzneimittelproduktion von Siegfried sind grosse Mengen fossiler Brennstoffe nötig. Sowohl deren Primärproduktion als auch ihr Verbrauch an den Standorten von Siegfried verursachen Emissionen, die sich in der CO₂-Bilanz des Unternehmens niederschlagen und sich negativ auf die Umwelt auswirken können.

Weitere Luftemissionen

Flüchtige organische Verbindungen (VOC):

Flüchtige organische Verbindungen entstehen hauptsächlich in der chemischen Produktion, wo grosse Mengen organischer Lösemittel zum Einsatz kommen, um Feststoffe zu lösen, chemische Reaktionen zu ermöglichen oder Anlagen zu reinigen. Obwohl die Abluftströme mit Aktivkohlefiltern, Abgaswäschern oder durch Verbrennung gereinigt werden, gelangt dennoch eine kleine Menge VOC in die Atmosphäre.

Stickstoffoxide (NOx):

Stickstoffoxide entstehen entweder bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen oder Lösemitteln oder bei chemischen Reaktionen (z.B. Ammoniakoxidation). NOx-Emissionen tragen zur Luftverschmutzung bei.

Schwefeldioxid (SO₂)

Schwefeldioxidemissionen (SO₂) entstehen hauptsächlich bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe (wie Öl oder Erdgas) oder der Ver-

arbeitung schwefelhaltiger Materialien. SO₂-Emissionen können zu saurem Regen, Atemproblemen und anderen Umweltproblemen beitragen.

Chancen und Risiken

Im Rahmen einer Klimarisikoanalyse hat Siegfried emissionsbezogene Risiken bestimmt:

Kosten für den Übergang zu emissionsärmeren

Technologien:

Für die Produktion könnten strengere Umwelt- und andere Vorschriften eingeführt werden, was die Modernisierung bestehender Anlagen oder Investitionen in neue erforderlich macht. Technologische Veränderungen könnten auch zusätzliche Zulassungen gemäss GMP-Vorschriften nötig machen.

Preiserhöhungen für Treibhausgasemissionen:

Steigende Produktionskosten können in Kombination mit höheren Materialkosten eine Herausforderung darstellen. Zudem kann es unabdingbar werden, zusätzliche interne Ressourcen für das Treibhausgasmonitoring sowie entsprechende Untersuchungen und das Berichtswesen bereitzustellen.

Erweiterte Berichtspflichten zum Emissionsausstoss:

Die explodierenden Kosten, um den nationalen und internationalen Berichtspflichten nachzukommen, können im Zusammenhang mit dem inhärenten Risiko, die komplexen aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu verletzen, eine Herausforderung darstellen.

Detaillierte Informationen zu klimabezogenen Risiken im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell von Siegfried finden sich im TCFD-Bericht auf S. 42.

Konzept

CO₂

2021 hat sich das Management dazu verpflichtet, die CO₂-Bilanz für den Zeitraum bis 2030 deutlich zu verbessern. Das Unternehmen strebt bis 2030 eine Halbierung seiner CO₂-Emissionen an und plant langfristige Massnahmen zur Erreichung des Netto-Null-Ziels, d. h. dass die Nettobilanz der im Betrieb anfallenden Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) null ist und das Unternehmen Massnahmen ergreift, um der Atmosphäre Treibhausgase zu entziehen.

Das Ziel soll durch eine umfassende Analyse der CO₂-Emissionen aller Standorte von Siegfried in Kombination mit einer Reihe geeigneter Massnahmen erreicht werden, die im Geschäftsjahr 2021 eingeführt wurden. Siegfried ist sowohl um Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs als auch den schrittweisen Übergang zu emissionsärmeren Energiequellen bemüht.

Der Strom- und Wärmeverbrauch soll durch Prozess- und Systemoptimierungen sowie die Erhöhung der Energieeffizienz der Anlagen gesenkt werden.

Strom aus erneuerbaren Energien

Ein wesentliches Element der Emissionssenkungsmassnahmen von Siegfried ist die Beschaffung von Strom aus nachhaltigen Energiequellen. Siegfried hat in grossem Umfang Strombeschaffungsverträge abgeschlossen und erreicht derzeit einen Nachhaltigkeitsanteil von 71%. Die Strombeschaffungsverträge basieren auf offiziellen standortspezifischen Ursprungsgarantie- oder Erneuerbare-Energien-Zertifikaten.

Scope 3

Neuerdings rapportiert Siegfried auch seine Emissionen im Scope 3. Etwa 88% der CO₂- und Treibhausgasemissionen bei Siegfried entstammen der Wertschöpfungskette ausserhalb des eigenen Betriebs. Der Einfluss, den Siegfried über seine Lieferanten auf die vorgelagerten Emissionen in der Wertschöpfungskette hat, ist beschränkt und die Lage komplex. Deshalb konzentriert sich das Unternehmen derzeit auf Massnahmen an seinen eigenen Standorten, hat aber auch den Dialog mit Lieferanten aufgenommen, um die Emissionen über die gesamte vorgelagerte Wertschöpfungskette hinweg zu reduzieren, da Siegfried selbst den Produktlebenszyklus nur geringfügig beeinflussen kann. Sein Hauptaugenmerk legt Siegfried in diesem Zusammenhang auf die Prozessoptimierung, zum Beispiel zur Senkung des Lösemittelverbrauchs, und auf die alternative Beschaffung umweltfreundlicher Rohmaterialien.

2022 hat sich Siegfried zu den Grundsätzen der Science Based Target initiative bekannt und will bis Ende 2024 von der SBTi verifizierte Ziele erarbeiten.

Weitere Luftemissionen (VOC, NO_x und SO₂)

Alle Produktionsstandorte von Siegfried halten jederzeit die Emissionsgrenzwerte für VOC, NO_x und SO₂ ein. Die entsprechenden Initiativen und Projekte werden lokal geführt. Alle Standorte von Siegfried sind mit Anlagen zur Reduktion der NO_x-Emissionen ausgestattet (Brenner, Abgaswäscher), um die NO_x-Emissionen auf ein Minimum zu begrenzen und die Vorschriften einzuhalten. Ferner kommen an den Standorten von Siegfried auch Technologien wie Rauchgasentschwefelung, Katalysatoren und Abgaswäscher zum Einsatz, um die Menge des an die Atmosphäre abgegebenen Schwefeldioxids zu minimieren. Derzeit laufen Bemühungen, um weltweite Ziele zur weiteren Senkung der VOC-, NO_x- und SO₂-Emissionen festzulegen.

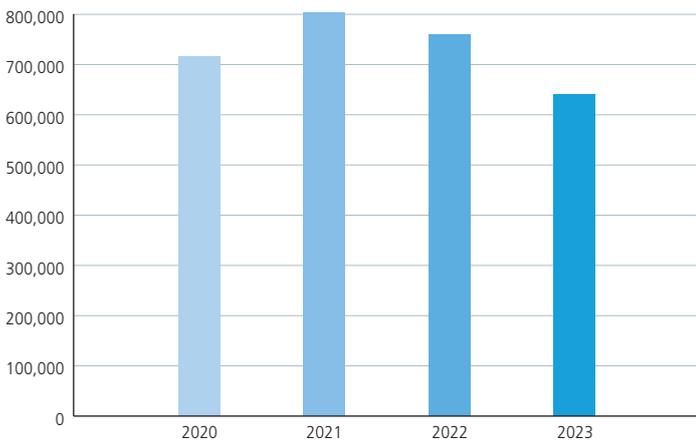
Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Um Veränderungen der Geschäftstätigkeit Rechnung zu tragen, betrachtet Siegfried die Emissionsentwicklung im Verhältnis zum Umsatz. Obwohl 2023 das Geschäftsvolumen leicht zunahm, konnte der Gesamtenergieverbrauch pro Umsatzmillion (in CHF) um 4.8% gesenkt werden. Die umsatzbasierten CO₂eq-Emissionen im Scope 1 und 2 stiegen um 1.3%. Dies ist hauptsächlich zurückzuführen auf eine strategische Verlagerung weg von Erdgas hin zu CO₂-intensiveren Brennstoffen, z. B. Flüssiggas und leichtes Heizöl. Dank zahlreicher Energieinitiativen an den Standorten, die auf die Senkung des Strom- und Erdgasverbrauchs abzielen, blieb der Anstieg von Scope 1&2 begrenzt.

Gasabhängigkeit weiter gesenkt

Die wichtigsten Energiequellen für Siegfried stellen Strom und Erdgas dar. Mit gemeinsamen Anstrengungen zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur Senkung der Erdgasabhängigkeit konnten die Standorte ihren Erdgasverbrauch 2023 um 15.7% senken. Dies war teilweise durch die Schaffung zusätzlicher Kapazitäten für alternative Brennstoffe wie insbesondere LPG und leichtem Heizöl möglich. Somit erhöht sich der gesamte auf fossilen Brennstoffen basierende CO₂eq-Fussabdruck (Scope 1) von Siegfried im Jahr 2023 gegenüber 2022 um 4.0%.

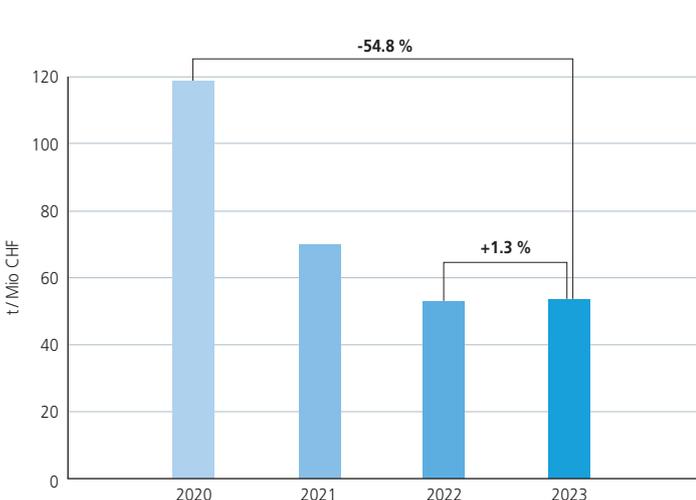
Erdgasverbrauch / GJ



CO₂ und weitere Luftemissionen

Die umsatzbasierten CO₂eq-Emissionen im Scope 1&2 erhöhten sich im Jahr 2023 leicht. Im Verhältnis zum Referenzjahr 2020 betrug der Rückgang jedoch 54.8%, was voll und ganz mit unseren Netto-Null-Bestrebungen bis zum Jahr 2050 übereinstimmt. Dieser beeindruckende Erfolg ist das Ergebnis einer proaktiven Beschaffungsstrategie für erneuerbare Energien in Kombination mit umfassenden Anstrengungen im Rahmen von Energiesparinitiativen an allen Standorten, die von einer globalen Energie-Taskforce koordiniert wurden.

CO₂ Scope 1 & 2 / Tonnen pro Mio CHF



Weitere Luftemissionen, bei denen es sich nicht um CO₂ handelt (VOC, NOx, CO), tragen nur marginal zum Treibhauspotenzial (GWP)

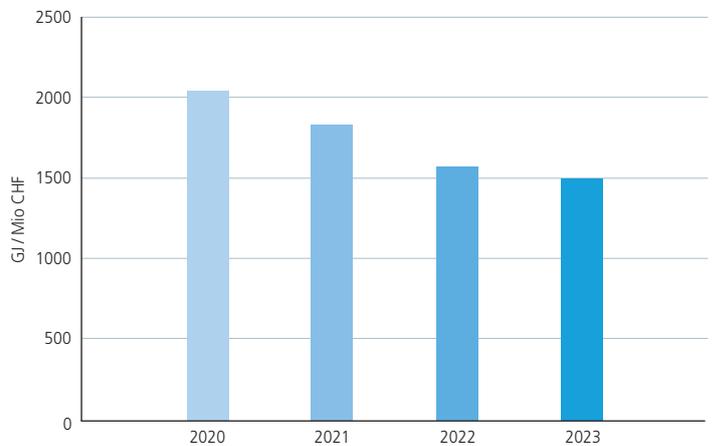
von Siegfried bei (2023: 0.14%). Das nicht-CO₂-basierte GWP ging im Vergleich zu 2022 um 68 % zurück, während das umsatzbasierte 100-Jahres-GWP leicht um 0,8 % anstieg, was die oben erwähnten CO₂-Äquivalentemissionen widerspiegelt.

Für direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) Treibhausgasemissionen in absoluten Zahlen, siehe die → Tabelle ESG-Daten S.51

Energie und Stromverbrauch

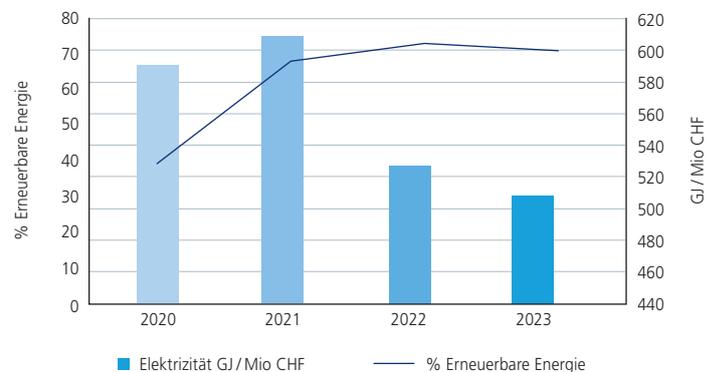
Dank des globalen Energiemanagementprogramms konnte trotz der Steigerung des Geschäftsvolumens in absoluten Zahlen eine Reduktion des Energieverbrauchs erzielt werden. Der Energieverbrauch pro Umsatzmillion (in CHF) sank um 13% bzw. 198 TJ. Für weitere Angaben zum Energieverbrauch in absoluten Zahlen: → Tabelle ESG-Daten S.51

Energieverbrauch total / GJ pro Mio CHF



Der Gesamtelektrizitätsverbrauch pro Umsatzmillion (in CHF) wurde um 3.7% bzw. 2749 GJ gesenkt. Der Stromanteil aus erneuerbaren Quellen blieb nahezu konstant und beträgt 71% des Gesamtelektrizitätsverbrauchs.

Gesamtstromverbrauch / GJ pro Mio. CHF



Zertifizierungen und Programme

Die beiden deutschen Standorte Hameln und Minden wurden erfolgreich nach ISO 50001 (Energiemanagement) rezertifiziert. Beide Standorte verfolgen ihre langjährigen Energiesparbemühungen weiter. Als erster Standort von Siegfried ist der Standort Hameln sogar schon nahezu CO₂-neutral.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.51

Ressourcen und Abfälle

Chemikalien stellen den wichtigsten Ausgangsstoff für die Herstellung von Wirkstoffen und Pharmaprodukten dar. Wo dies möglich ist, hat Siegfried begonnen, mit Kunden und Lieferanten zusammenzuarbeiten, um umweltfreundlichere neue Prozesse zu entwickeln oder auf nachhaltigere Alternativen zu fossilen Brennstoffen bzw. zu Rohmaterial auf Basis fossiler Brennstoffe umzusteigen. Ein weiteres Arbeitsfeld ist das Verpackungsmaterial, und zwar hauptsächlich Primär- und Sekundärverpackungsmaterial für pharmazeutische Fertigprodukte. Aufgrund der wesentlichen Implikationen der Ressourcennutzung bedeutet ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen auch, den Kreislauf zu schliessen und Abfall zu vermeiden.

Kennzahlen Ressourcenverbrauch 2023

+2.6%

Gesamtabfälle
pro Umsatzmillion (in CHF)
im Vgl. zu 2022

+7.5%

Gefährliche Abfälle
pro Umsatzmillion (in CHF)
im Vgl. zu 2022

-20.1%

Ungefährliche Abfälle
pro Umsatzmillion (in CHF)
im Vgl. zu 2022

Auswirkungen

Die wichtigsten Umweltauswirkungen der chemisch-pharmazeutischen Produktion lassen sich in fünf Bereiche gliedern:

- Ressourcenverknappung: Der Abbau und die Nutzung von Rohmaterial einschliesslich seltener Mineralien und anderer Elemente für die Medikamentenproduktion kann zur Verknappung dieser natürlichen Ressourcen führen.
- Wasserverbrauch und -verschmutzung: Der Herstellungsprozess ist sehr wasserintensiv und die Ableitung von unbehandeltem oder nicht ordnungsgemäss behandeltem Abwasser kann die Gewässer verschmutzen und sich auf das wasserbasierte Ökosystem sowie Trinkwasserquellen auswirken.
- Chemische Abfälle: Bei der Pharmaproduktion entstehen gefährliche chemische Abfälle, die Gewässer und Böden verschmutzen und zu langfristigen Umweltschäden führen können, wenn sie nicht ordnungsgemäss entsorgt werden.

Der Grossteil des CO₂-Ausstosses von Siegfried (>75%) ist auf die Rohmaterialbeschaffung zurückzuführen. Dies liegt teilweise an den Chemikalien, die Siegfried zur Herstellung seiner Produkte benötigt, da diese grösstenteils aus Rohöl bestehen. Für die Produktion von

Chemikalien und Arzneimitteln sind oft energie- und ressourcenintensive Prozesse nötig. Die Rohmaterialien sowie das Verpackungsmaterial und die Flüssig- und Feststoffabfälle aus der chemischen und pharmazeutischen Produktion schlagen sich in der Umweltbilanz von Siegfried nieder und können sich negativ auf Umwelt und Gesundheit auswirken. Mögliche Auswirkungen von nicht ordnungsgemäss entsorgten chemischen Abfällen und insbesondere von gefährlichen Abfällen sind:

- Umweltverseuchung (lokal oder durch die Lebensmittelkette)
- Gesundheitsrisiken (direkt oder langfristig)
- Sanierungskosten bei Verschmutzung
- Rechtliche Konsequenzen und Reputationsschäden

Daher legt Siegfried grossen Wert auf die Trennung und, wenn möglich, die Wiederverwertung und Wiederverwendung dieser Abfälle. Die letzte Möglichkeit besteht darin, Abfälle gemäss den Best Practices sowie den gesetzlichen Anforderungen zu behandeln (z. B. bewilligte Verbrennung)

Chancen und Risiken

Die Abhängigkeit von ölbasierten Rohmaterialien zieht verschiedene Risiken nach sich. Die grössten Risiken für Siegfried stellen rechtliche Vorschriften dar, da die Erwartungen der Gesetzgeber und der einzelnen Anspruchsgruppen bezüglich einer CO₂-ärmeren Chemie- und Pharmaproduktion steigen. Die entsprechenden Massnahmen können wesentliche Kosten nach sich ziehen. Werden die Vorgaben nicht eingehalten, kann dies zu Reputationsschäden und einem Verlust von Kundenaufträgen führen.

Im Allgemeinen stellt die Abhängigkeit von Rohmaterial auf Basis fossiler Brennstoffe ein Geschäftsrisiko dar. Dies liegt insbesondere an der zunehmenden Preisvolatilität, wobei es auch aufgrund geänderter Vorschriften zu allgemeinen Preiserhöhungen kommen kann. Ein früher Wechsel zu nachhaltigeren Alternativen (z. B. Bioethanol) könnte helfen, die finanzielle Stabilität von Siegfried zu sichern und Reputationsrisiken aufgrund von Marktentwicklungen zu vermeiden.

Auch Verpackungsmaterial trägt wesentlich zur Umweltbilanz von Siegfried bei. Die Möglichkeiten, die auf Verpackungsmaterial zurückgehende Umweltbelastung zu senken, sind aufgrund der sehr strengen Vorschriften (GMP) für Primär- und zahlreiche Sekundärverpackungsmaterialien jedoch begrenzt. Ziel der Vorschriften ist es, Patientensicherheit und Produktqualität zu gewährleisten. Siegfried sucht dennoch nach Möglichkeiten bei Sekundär- und Tertiärverpackungsmaterial, zum Beispiel durch den Einsatz von rezykliertem Karton oder Kunststoff.

Einige der Auswirkungen im Zusammenhang mit den verwendeten Materialien kann Siegfried jedoch beeinflussen, indem das Unternehmen Abfälle und insbesondere feste und flüssige Abfälle aus chemischen und pharmazeutischen Herstellungsprozessen an seinen eigenen Standorten sicherstellt. Siegfried ist bemüht, Abfälle wie organische Lösemittel oder chemische Katalysatoren zu trennen, zu recyceln und wiederzuverwenden. Für den Transport und die Entsorgung nicht rezyklierbarer Abfälle ist Siegfried stark von einer funktionierenden und von spezialisierten und zugelassenen

nen Drittparteien betriebenen Entsorgungslogistik abhängig. Die Kosten und die Komplexität dieser Logistik sind ein grosser Anreiz für Siegfried, so wenig wie möglich Abfall zu produzieren.

Konzept

Siegfried ist sich der Bedeutung der Kreislaufwirtschaft umfassend bewusst und ist im Begriff, zusätzlich zum bestehenden Netto-Null-CO₂-Ziel intern Ziele für globale Umweltkennzahlen zu definieren. So soll es künftig auch Ziele in den Bereichen Abfall und Ressourceneffizienz geben.

Materialeinsatz in der Produktion

Da Siegfried weder neue Produkte konzipiert noch diese vermarktet, konzentriert sich das Unternehmen hauptsächlich auf die Prozessentwicklung und den Produktionslebenszyklus. Für die Produkte sind energie- und ressourcenintensive Prozesse nötig, bei denen in grösserem Masse Abfälle anfallen können. Deshalb möchte Siegfried seine Umweltauswirkungen in enger Zusammenarbeit mit seinen Kunden reduzieren, indem das Unternehmen beispielsweise seine Prozessverantwortlichen zu den Grundsätzen der Ressourceneffizienz und insbesondere zu den sieben Grundsätzen der «grünen Chemie» schult.

Sieben Fokusbereiche, um die Grundsätze der grünen Chemie umzusetzen



Der Bereich der «grünen Chemie» ist auf die Konzeption von Produkten und Prozessen ausgerichtet, um den Verbrauch und die Entstehung von Schadstoffen zu vermeiden oder zu minimieren. Sie strebt ein nachhaltigeres und umweltfreundlicheres Handeln mit Fokus auf Sicherheit, Effizienz und Abfallreduktion an.

Wie die veröffentlichten Ziele und das Netto-Null-Bekenntnis vermuten lassen, sind auch die Lieferanten von Siegfried bestrebt, die für die Herstellung ihrer Produkte verwendeten Ressourcen zu schonen, zum Beispiel durch effizientere Prozesse, innovative Technologien und den Einsatz erneuerbarer und rezyklierter Rohstoffe. Des Weiteren prüfen sie fortlaufend, ob sich fossile und petroche-

mische Ressourcen durch nichtfossile Alternativen ersetzen lassen. Dies kann jedoch zu Zielkonflikten führen, beispielsweise wenn durch den umfangreicheren Einsatz erneuerbarer Rohstoffe die Flächennutzung zunimmt.

Materialeinsatz für Verpackungen

Siegfried verwendet Verpackungsmaterial für die Bereitstellung von Rohmaterial, den internen Transport und die Lagerung fester und flüssiger Zwischen- und Fertigprodukte und vor allem für die Primär- und Sekundärverpackung pharmazeutischer Fertigerzeugnisse wie Blister, Glasampullen, Kartonboxen usw.

Siegfried überwacht die im Fertigungsprozess benötigten Mengen genau und setzt mengenmässige Reduktionsziele.

Abfall

Die Pharma-Produktionsstandorte Barberà del Vallès und El Masnou sind nach ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert, was auch stetige Verbesserungen bei den Abfallmanagementprozessen und Abfallmengen erfordert.

Die gegenwärtigen Optimierungsbemühungen im Bereich DS sind auf Lösemittelabfälle als grösste Abfallkategorie ausgerichtet. Zu diesem Zweck werden an verschiedenen Standorten interdisziplinäre Projektgruppen eingerichtet, die aus Mitarbeitenden der Abteilungen Business Excellence, Chemische Produktion, Abfallmanagement sowie Sicherheit und Umweltschutz bestehen. Der Anteil regenerierter Lösemittel soll erhöht werden, insbesondere bei der Anlagenreinigung. Ziel dieser Initiative unter der Federführung von OPEX ist es, die Menge der zu entsorgenden Lösemittel zu reduzieren.

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Neue Richtlinien für die Nachhaltigkeit des Produktionsprozesses

2023 hat Siegfried eine umfassende interne Nachhaltigkeitsrichtlinie für den Produktionsprozess herausgegeben und seine weltweiten Fachleute für Verfahrenschemeie geschult. Auf 42 Seiten fasst das Dokument direkt anwendbares aktuelles Branchenwissen zur grünen Chemie zusammen.

Unter den wichtigsten Inhalten finden sich:

- Eine Auswahlhilfe für Lösemittel, um Recyclingmöglichkeiten besser zu nutzen
- Auswahlhilfen für Reagenzien, Säuren und Basen
- Ein Kosten- und Kritikalitätsberechnungs-Tool für Abfälle
- Nachhaltigkeitshinweise für Reagenzien (Komplexität und Knappheit etc.)

Online-Wissensdatenbank zur grünen Chemie

Zudem hat die F&E-Abteilung von Siegfried eine Online-Wissensdatenbank aufgebaut, die Verfahrenschemikern Informationen zu den Grundsätzen der grünen Chemie und zu Möglichkeiten bereitstellt, Verfahren umweltfreundlicher zu gestalten. Sie stellt Verfahrenschemikern auch eine Reihe von Tools bereit, z. B. zur Vorhersage der Abfallbilanz von Synthesewegen, zur Vermeidung umstrittener oder nur eingeschränkt verwendbarer Chemikalien oder um besser geeignete Reagenzien oder Lösemittel zu finden. Die Toolbox mit dem iGAL 2.0 Scorecard Calculator ist hauptsächlich im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Pharmabranche und dem American Chemical Society – Green Chemistry Institute – Pharmaceutical Roundtable entstanden.

Ausgewählte Standortinitiativen

Investition in Tanklager zur besseren Trennung von Lösemittelabfällen in Zofingen

Zusammen mit seinem lokalen Abfall- und Energieunternehmen hat Siegfried fast CHF 2 Millionen in die Erweiterung seines Tanklagers für Lösemittelabfälle investiert. Die Lösemittel wie Ethanol und Dichloromethan kommen bei Siegfried in zahlreichen chemischen Prozessen zum Einsatz. In Zofingen allein fallen jährlich Tausende von Tonnen Lösemittelabfälle an. Das neue Tanklager ermöglicht eine bessere Trennung von Lösemittelabfällen, wodurch die Verbrennung zahlreicher schwer rezyklierbarer Lösemittelmischungen vermieden wird. Damit spart Siegfried Kosten für neue Lösemittel und die Abfallbehandlung ein und reduziert gleichzeitig seine Scope-3-Bilanz.

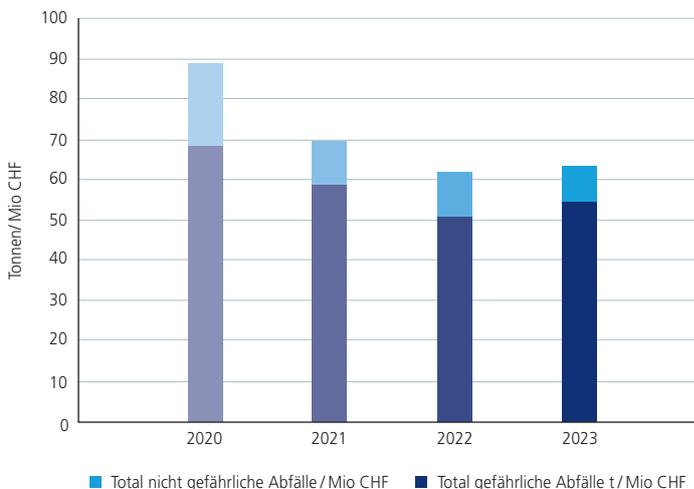
Aufrüstung der Abwasserbehandlungsanlage in Barberà del Vallès, Spanien:

Die Abwasserbehandlungsanlage des Standorts wurde mit einem Pressenfilter ausgestattet, um das Volumen wässriger Abfälle für die Verbrennung zu reduzieren. Dadurch ist die Menge der zu verbrennenden gefährlichen Abfälle bereits um 5% zurückgegangen; weitere wesentliche Fortschritte werden erwartet.

Entwicklung der Abfallmengen

In absoluten Zahlen steigt die Gesamtabfallmenge, aber auch die Menge gefährlicher und ungefährlicher Abfälle derzeit an, was wahrscheinlich auf Veränderungen unseres Portfolios hin zu ressourcenintensiveren Produkten zurückzuführen ist → Tabelle ESG-Daten S.52. Unter Berücksichtigung des Unternehmenswachstums stieg die Menge an gefährlichen Abfällen gegenüber 2022 moderat (+7.5%), während die Menge der ungefährlichen Abfälle abnimmt (-20.1%). Das widerspiegelt die Tatsache, dass zahlreiche Standorte bereits lokale Initiativen zur Abfallreduktion verfolgen, z. B. durch die Erhöhung von Recyclingquoten oder neue Lösungen zur Wiederverwendung. Siegfried prüft derzeit seine gefährlichen Abfallströme im Detail und wird sich globale quantitative Ziele für die Abfallreduktion setzen.

Total Abfall (Tonnen pro Mio CHF Umsatz)



Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.52

Wasser

Wasser ist für Siegfried eine wichtige Ressource. Einerseits kommt es als Ausgangsmaterial – meistens als Lösemittel – zum Einsatz, andererseits als Reinigungsmittel. Zudem wird Wasser zum Kühlen von Reaktoren, Motoren und Kompressoren benötigt, und um Prozesswärme abzuleiten. Die Abwasserqualität, insbesondere die Menge an Pharmazeutika in der Umwelt, und neuerdings auch das Risiko von Wasserknappheit und Überflutung, stellen ebenso wichtige Wasserthemen für Siegfried dar.

Kennzahlen Umgang mit Wasser 2023

+1.7%

Wasserverbrauch pro Umsatzmillion in CHF (TOC) im Vgl. zu 2022

+6.6%

Zunahme des gesamten organischen Kohlenstoffs (TOC) im Vgl. zu 2022

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Sowohl der Wasserverbrauch von Siegfried als auch die Abwässer aus den Produktionsprozessen können sich auf die Umwelt und die Anwohner im Umfeld der Produktionsstandorte von Siegfried auswirken. Es wird vor allem Grundwasser, selbst gepumptes Wasser und von den lokalen Wasserversorgern bezogenes Trinkwasser verwendet. An gewissen Standorten ist in dem von Wasserversorgern bezogenem Trinkwasser auch Quellwasser enthalten. Bei der Wasserverfügbarkeit und den Vorgaben für Industrieunternehmen im Umgang mit Wasser und Abwasser bestehen grosse Unterschiede

zwischen den Ländern, in denen Siegfried Produktionsstätten betreibt. An den Standorten Barberà del Vallès, El Masnou und Irvine kann es zu Wasserknappheit kommen. Dementsprechend gefährdet der Wasserverbrauch von Siegfried Umwelt und Bevölkerung am Standort. Gleichzeitig erweist sich die Wasserknappheit als unternehmerisches Risiko für Siegfried, was ein zielgerichtetes Wassermanagement nötig macht.

Das Abwasser aus den Produktionsstätten von Siegfried enthält chemische und pharmazeutische Verunreinigungen, was die Aufbereitung in Abwasserreinigungsanlagen nötig macht.

Was die Risiken betrifft, so stellen Überflutungen aufgrund extremerer Wetterereignisse in Europa und Nordamerika eine immer grössere Gefahr dar. Die entsprechenden Standorte aktualisieren ihre Notfall- und Business-Continuity-Pläne fortlaufend, um die Mitarbeitenden und den Geschäftsbetrieb vor Überflutung und sonstigen Umweltrisiken zu schützen.

Konzept

Im Zusammenhang mit dem Wassermanagement konzentriert sich Siegfried auf drei Themen: Wasserknappheit, Überflutung und Abwasserqualität.

Siegfried ist bemüht, seinen Wasserverbrauch stetig zu reduzieren. Die drei Standorte in wasserarmen Regionen (Barberà del Vallès, El Masnou und Irvine) verfolgen dieses Ziel mithilfe entsprechender Massnahmenpläne.

Abwasserbehandlung

Neben den Bemühungen, den Wasserverbrauch zu senken, soll auch der Schadstoffeintrag in die lokalen Gewässer kontinuierlich reduziert werden. Insbesondere chemische und pharmazeutische Schadstoffe müssen durch die Aufbereitung des Wassers in einer industriellen Abwasserbehandlungsanlage entfernt werden. Die entsprechenden Prozesse werden laufend optimiert. Der erste Schritt besteht stets darin, den Abfluss von Chemikalien und Arzneimitteln ins lokale Abwasser zu vermeiden, in einem zweiten Schritt wird die Wasserqualität regelmässig geprüft. Mit Ausnahme von unbelastetem Kühlwasser, das in die örtlichen Fließgewässer einspeist werden kann, werden die Abwässer in Abwasserbehandlungsanlagen aufbereitet, bevor sie in die lokalen Gewässer geleitet werden dürfen. Die genauen Abläufe sind von Standort zu Standort verschieden. Mit Ausnahme von Zofingen betreiben alle Chemiestandorte eine betriebseigene Abwasserreinigungsanlage für ihr Industrieabwasser. An allen Standorten wird das Abwasser entweder durch eine unternehmenseigene Aufbereitungsanlage oder durch die kommunale Abwasserbehandlungsanlage geführt. Die Werke Pennsville und Evionnaz haben ihre eigenen Abwasseraufbereitungsanlagen. Zahlreiche Standorte setzen Aktivkohle ein, um Spuren von Verunreinigungen zu entfernen. Das Abwasser des Werks Zofingen wird in einer separaten biologischen Vorstufe vorgereinigt, bevor es mit dem kommunalen Abwasser vermischt wird. Das Abwasser der Drug Products-Werke wird in den kommunalen Abwasserreinigungsanlagen gereinigt. Mehrere Werke von Siegfried verfügen über Aktivkohlefilteranlagen, um verbleibende pharmazeutische Wirkstoffe aus dem Abwasserstrom zu entfernen.

Dialog mit lokalen Behörden zum Abwassermanagement

Siegfried befolgt die vorgegebenen Umweltstandards und pflegt einen regelmässigen Dialog mit den zuständigen Umweltbehörden. Mehrere Standorte von Siegfried verfügen über aktive Kooperationsvereinbarungen mit den lokalen Behörden. Aus diesen Vereinbarungen gehen typischerweise standortspezifische Emissionsanforderungen hervor. Gleichzeitig melden die Standorte Unregelmässigkeiten proaktiv den Behörden und ermöglichen diesen den Zugriff auf ihre Analysedaten.

An den Standorten in den Regionen mit akuter Wasserknappheit (Barberà del Vallès und El Masnou (Spanien) und Irvine (Kalifornien)) wurden im engen Austausch mit den lokalen Behörden strenge Verbrauchsziele und Aktionspläne eingeführt. Gleiches gilt für den Standort Saint-Vulbas (Frankreich).

Ausserdem nutzt Siegfried das Global Water Risk Tool seiner Versicherung, um das örtliche Wasserrisikomanagement zu verbessern.

Arzneimittel in der Umwelt

Um sicherzustellen, dass die Wirkstoffreste in den Produktionsabwässern die Umwelt in der Region nicht belasten, arbeiten die Standorte sowohl mit den Kunden aus der Pharmabranche als auch den lokalen Behörden zusammen, um sicherzustellen, dass modernste Grundsätze befolgt werden.

- Siegfried folgt den risikobasierten Standards der Pharmabranche, die von der European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations (EFPIA) und der Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI) herausgegeben werden.
- Alle Standorte arbeiten mit ihren Kunden oder der PSCI zusammen, um sicherzustellen, dass die Erwartungen der Kunden und die Best-Practice-Standards für Arzneimittel in der Umwelt erfüllt werden. Dies wird durch regelmässige Audits sichergestellt.
- Die Standorte arbeiten eng mit den lokalen Behörden zusammen und befolgen Risikomanagementpläne, aus denen als ein Minimum verschiedene zu testende Substanzen, die maximal zulässige Konzentration der einzelnen Substanzen sowie die Testhäufigkeit hervorgehen. Die Umsetzung der Pläne wird von den Behörden sowie im Rahmen konzerneigener SGU-Audits geprüft. Bei Überschreitung der vereinbarten Konzentrationen werden Korrekturmassnahmen ergriffen, und es werden interne und externe Nachuntersuchungen sichergestellt.

Massnahmen

Zofingen, Schweiz

In Zofingen wurde in der kommunalen Abwasserbehandlungsanlage, in die Siegfried sein Abwasser einleitet, eine Studie durchgeführt, um festzustellen, wie sich die biologische Abwasserbehandlung verbessern lässt. Diese Studie war erfolgreich und mündete in die Optimierung der Abwasserbehandlungsanlage, wodurch das Risiko von Auswirkungen der Abwassereinleitung auf die Wirksamkeit der biologischen Abwasserbehandlung sank. Das modernisierte System ist seit Mitte 2023 im Einsatz.

Barberà, Katalonien, Spanien

Wasserrückgewinnung auf dem Vormarsch: Der Standort nutzt das Abwasser aus dem Umkehrosmoseverfahren als Abblaswasser in den Kühltürmen. So wird eine wesentliche Wasserersparnis erzielt (etwa 20% des Wasserverbrauchs des Standorts).

Zudem hat der Standort ein Online-Nitratüberwachungssystem installiert, um bei erhöhten internen Emissionswerten schneller reagieren zu können, was letztlich den Nitrataustrag in die Umwelt reduziert.

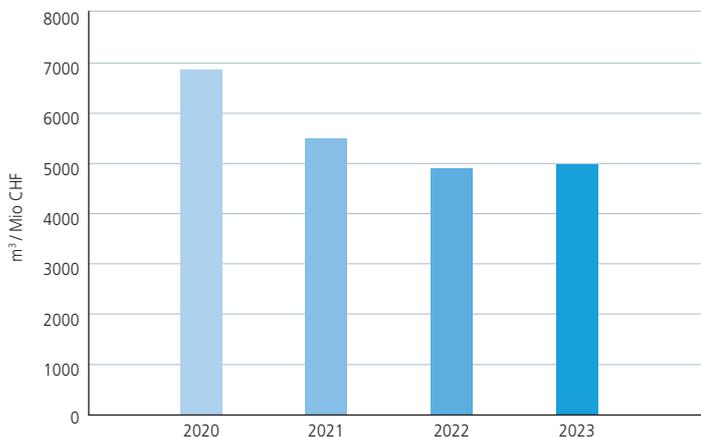
Fortschritte und Kennzahlen

Entwicklung des Wasserverbrauchs

Seit 2018 war der Wasserverbrauch im Verhältnis zum Umsatzvolumen stetig gesunken. 2023 kehrte sich dieser Trend um, und der umsatzbezogene Wasserverbrauch stieg wieder leicht um 1.7% an. Dies war hauptsächlich auf zwei Faktoren zurückzuführen: Erstens haben die meisten Standorte über die Jahre Wassersparmassnahmen umgesetzt, und es wird immer schwieriger, die Wassereffizienz noch weiter zu erhöhen. Zweitens gelten für die Reinigung vor und nach jedem Produktionsprogramm äusserst strenge Vorschriften. 2023 fanden an zahlreichen Standorten mehr Programmwechsel statt, während gleichzeitig strengere interne Reinigungsvorschriften eingeführt wurden. Siegfried analysiert die Ursachen im Detail und wird Gegenmassnahmen ergreifen.

Für absolute Zahlen → Tabelle ESG-Daten S.52

Wasserverbrauch m³ / Mio CHF



Schadstoffbelastung

Siegfried kennt das Niveau der TOC- (organisch gebundener Gesamtkohlenstoff), Stickstoff- und Phosphorbelastung seiner Abwasserströme. Der TOC-Ausstoss ist 2023 um 6.6% auf insgesamt 136 t gestiegen. Dies lag höchstwahrscheinlich am gesteigerten Produktionsvolumen in Kombination mit Wassersparmassnahmen. Die umsatzbereinigte Stickstoffbelastung in den Abwasserströmen an den Standorten von Siegfried ist 2023 leicht um 0,6% zurückgegangen und erreichte 73 Tonnen. Zudem stieg die umsatzbereinigte Phosphorbelastung in den Abwasserströmen an den Standorten von Siegfried 2023 um 72.2% auf 3.3 Tonnen. Diese Veränderung geht grösstenteils auf eine Umstellung der Berechnungsmethode für die

Phosphorbelastung am Standort Pennsville zurück, und nicht auf einen Anstieg in P-Emissionen. Der Standort steht zu diesem Thema in engem Kontakt mit den lokalen Behörden. Die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen ist gewährleistet.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.52

Soziales

Gesundheit und Sicherheit

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden haben für Siegfried höchste Priorität und sind fest in unserem Leitbild verankert. Die Vermeidung von Unfällen stellt nicht nur eine Verpflichtung gegenüber unseren Mitarbeitenden dar, sondern reduziert auch das Risiko von Arbeits- und Produktionsunterbrüchen und erhöht die Verfügbarkeit der Systeme von Siegfried.

Kennzahlen Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden 2023

-11% Unfallbedingte Absenzen pro Million Arbeitsstunden

-13% Unfallpunkte pro Million Arbeitsstunden

+4% Unfälle/1000 FTE

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Für Siegfried ist Qualität ein wichtiger Erfolgsfaktor – und ein gutes Sicherheitsmanagement trägt dazu bei. Einsparungen und Lücken bei der Sicherheit und beim Gesundheitsschutz haben nicht nur für die Mitarbeitenden negative Konsequenzen, sondern können sich langfristig auch auf den Erfolg von Siegfried auswirken.

Konzept

Themen im Zusammenhang mit Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU) werden bei Siegfried durch ein Netz aus lokalen SGU-Teams an den einzelnen Standorten gehandhabt, die von der Konzernfunktion SGU unterstützt und koordiniert werden, welche wiederum an den Chief Compliance Officer rapportiert, aber in bestimmten Angelegenheiten auch den Chief Operation Officers (COO)

beider Geschäftsbereiche untersteht. Die Grundprinzipien sind in einer globalen SGU-Richtlinie zusammengefasst, die für alle Standorte bindend ist. Diese Richtlinie beschreibt die SGU-Philosophie von Siegfried gegenüber seinen Mitarbeitenden, Lieferanten, Partnerunternehmen, Kunden, Aktionären, den Behörden und der Öffentlichkeit.

Das Management von Siegfried stellt sicher, dass auf allen Ebenen bekannt ist, was SGU umfasst und wie die entsprechenden Vorschriften umgesetzt werden. Ziele und Programme für Sicherheit und Umweltschutz werden regelmässig im Rahmen von Management-Reviews erarbeitet und überprüft. Die Umsetzung der Sicherheits- und Umweltrichtlinie und die Einhaltung der Vorschriften liegen in erster Linie in der Verantwortung der Standorte. Die Führungskräfte aller Unternehmensstufen sind dafür zuständig, dass in allen Funktionen und insbesondere im Bereich Operations ein hohes Sicherheitsbewusstsein herrscht und gefördert wird. Neben globalen SGU-Programmen können die einzelnen Standorte von Siegfried auch standortspezifische Initiativen starten oder Zertifizierungen durchführen.

Mehr als 80 Vollzeitmitarbeitende sind bei Siegfried im Bereich SGU tätig. Sie werden von globalen und lokalen SGU- und Sicherheitsausschüssen unterstützt, und auch die Arbeitnehmervertreter bringen sich ein. Eine globale SGU-Abteilung mit direktem Zugang zum Management ist verantwortlich für die weitere Entwicklung und Harmonisierung der Unternehmensprogramme.

Zertifizierungen und Programme

Derzeit verfolgt Siegfried keine globale Zertifizierungsstrategie im Bereich Sicherheit und Gesundheit. Die beiden 2021 übernommenen spanischen Standorte sind zertifiziert (ISO 45001, ISO 14001). Ausserdem ist Siegfried Mitglied verschiedener Organisationen und Initiativen im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheit:

Responsible Care® in Zofingen, Evionnaz und Saint-Vulbas

Eine Initiative der chemisch-pharmazeutischen Industrie, um unabhängig von gesetzlichen Anforderungen nach stetigen Verbesserungen in Sachen Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz zu streben und die entsprechenden Fortschritte regelmässig publik zu machen. Die Initiative folgt damit dem Vorsichtsprinzip in Form freiwilliger Vorschriften. Responsible Care® umfasst sechs Grundsätze: den Schutz von Mensch und Umwelt, Anlagen- und Produktsicherheit sowie die möglichen Auswirkungen von Prozessen, Produkten und Abfällen auf Mensch und Umwelt. Die enge Zusammenarbeit und der Dialog mit den Behörden und externen Stellen ist dabei genauso wichtig wie die Unterstützung der Geschäftspartner von Siegfried bei der Einhaltung strenger Umwelt- und Sicherheitsvorschriften bei Transport, beim Handling, bei der Verwendung und bei der Entsorgung von Rohmaterial, Zwischen- und Endprodukten.

ChemStewards® in Pennsville

Ein von der Society of Chemical Manufacturers & Affiliates® (SOCMA) lanciertes Verbesserungsprogramm im Bereich Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS&S). Das Programm soll den Arbeitsschutz sowie die Gesundheit der Mitarbeitenden und der Gemeinschaft verbessern, die Umweltauswirkungen durch den Be-

trieb reduzieren und die Sicherheit des Werks sowie der gesamten Wertschöpfungskette verbessern.

Sicherheitsvorschriften bei Siegfried

Wichtigstes Ziel aller Arbeitsschutzvorkehrungen ist es, schweren oder tödlichen Unfällen vorzubeugen. Deshalb hat Siegfried fünf grundlegende Sicherheitsregeln definiert, die im gesamten Konzern gelten:

- konsequenter Einsatz der persönlichen Schutzausrüstung
- Abschluss obligatorischer Sicherheitsschulungen für neue Mitarbeitende vor dem Arbeitsantritt
- Absturzsicherung bei Arbeiten ab einer Höhe von zwei Metern
- Sicherung der Anlage vor Beginn von Instandhaltungsarbeiten
- keine Entfernung oder Überbrückung von Sicherheitseinrichtungen.

Gefahrenklassifizierung von Stoffen

Siegfried schützt seine Mitarbeitenden im Rahmen eines globalen, aus fünf Risikokategorien bestehenden Systems zur Beurteilung von Materialrisiken am Arbeitsplatz. Jedem Stoff wird auf der Grundlage von Faktoren wie Toxizität oder pharmakologischer Wirkung eine Risikokategorie zugewiesen, und ein multidisziplinärer Ausschuss legt entsprechende Höchstbelastungswerte fest. Auf der Grundlage von Überwachungsstudien werden die einzelnen Arbeitsplätze bewertet und die Produktionsanlagen klassifiziert. Die Produktionsanlagen werden in einem Anlagenexpositionsregister zusammengefasst. Mithilfe dieser Daten können die Anlagenbedienenden oder Produktchemiker im Voraus abschätzen, ob bei einem Produktwechsel zusätzliche Schutzmassnahmen erforderlich sind. Nötigenfalls wird das Monitoring erneut durchgeführt.

Notfallmanagement und Unfallverhütung

Im Rahmen der Störfallvorsorge werden für jeden Standort Störfall-szenarien in der Produktion, bei der Lagerung und beim internen Transport von chemischen Stoffen einer umfassenden Risikoanalyse unterzogen. Die Ergebnisse werden in einem Bericht zusammengefasst und durch die Behörden anlässlich einer jährlichen Inspektion überprüft. Für Notfälle wie Explosionen, Brände oder Vorfälle mit Chemikalien verfügen die Produktionsstandorte von Siegfried über interne Notfallorganisationen. So umfassen die Chemie- und Werksfeuerwehr Zofingen und die Werksfeuerwehr Minden jeweils mehr als einhundert Mitglieder, die sich aus Berufsfeuerwehrleuten und Freiwilligen aller Abteilungen zusammensetzen. Als zusätzliche Aufgabe übernehmen diese Organisationen im Auftrag der Behörden die Funktion eines Chemiewehrstützpunkts für Einsätze ausserhalb des Werkareals. Die Standorte in Evionnaz und Saint-Vulbas verfügen ebenfalls über eine betriebseigene Notfallorganisation.

Berufsunfälle und Berufskrankheiten

An all seinen Standorten ist Siegfried als Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet, sämtliche Arbeitsunfälle zu untersuchen und Massnahmen zur langfristigen Unfallbekämpfung abzuleiten. Die Untersuchung dieser Vorfälle übernehmen interne Arbeitssicherheitsfachleute, die zusammen mit den Betroffenen Verbesserungsmaßnahmen definieren. Im Rahmen konzerninterner Audits wird die Umsetzung und

Einhaltung der globalen und lokalen SGU-Richtlinien regelmässig überprüft. Interne Fachleute prüfen die einzelnen Standorte jeweils in mehrtägigen Sicherheitsaudits.

«Passion for Zero»: Das Arbeitsschutzprogramm von Siegfried

Um die Sicherheitskultur weiter zu fördern und die Unfallzahlen nachhaltig zu senken, wurde 2022 die weltweite Sicherheitskampagne «Passion for Zero» eingeführt. Die aus einer detaillierten Lagebeurteilung hervorgegangene Kampagne richtet sich nicht nur an Mitarbeitende von Siegfried, sondern auch an Auftragnehmer und besteht aus vier Elementen:

- 1) Shape: Einführung von Litzahlen, Stärkung der SGU-Governance, Einführung weltweit harmonisierter Sicherheitsprozesse und -systeme.
- 2) Share: schnelle und standardisierte Informationen zu Unfällen und Vorfällen sowie deren Untersuchung. Zu diesem Zweck wurde eine auf MS TEAMS basierende Plattform für die weltweite Zusammenarbeit eingerichtet.
- 3) Care: Verstärkung der Wirksamkeit des 2013 eingeführten Programms STOP® und Förderung der fünf verbindlichen Kardinalsicherheitsregeln.
- 4) Comply: Sicherstellung der Einhaltung aller behördlichen Vorschriften sowie der internen und externen SGU-Regeln mithilfe strikter CAPA-Management-Prozesse und -Systeme.

Wohlbefinden am Arbeitsplatz

Zahlreiche Standorte haben begonnen, auf lokaler Ebene und unter dem Dach des 2022 lancierten Programms «Great Workplace to Grow» Initiativen für Gesundheit und Wohlbefinden zu erarbeiten, die Massnahmen wie sportliche Aktivitäten, Ernährung und Themen rund um den Schlaf umfassen.

Massnahmen

mySTOP-Programm

2023 erweiterte Siegfried sein etabliertes STOP®-Programm um einige Kernelemente und legte es unter dem Namen mySTOP neu auf: Während STOP® hauptsächlich auf Rundgänge, standardisierte Sicherheitsbeobachtungen, Gespräche und die schriftliche Dokumentation ausgerichtet war, liegt mit mySTOP zusätzliches Augenmerk auf der digitalen Nachverfolgung und Analyse, einer pragmatischen Lösungsfindung und der Umsetzung von Lösungen für unsichere Situationen und Verhaltensweisen. Mit der Neudefinition von S-T-O-P als «See – Track – Own – Push for Action» wurde mySTOP 2023 an drei Standorten (Malta, Evionnaz, Irvine) als Pilotprojekt eingeführt und soll 2024 auf den gesamten Konzern ausgeweitet werden. 2023 wurden in fast 9500 Sicherheitsrundgängen mehr als 2300 unsichere Situationen oder Beinahevorfälle beobachtet, gemeldet und als Grundlage für die Erstellung lokaler Korrektur- und Präventionsmassnahmenpläne (CAPA) verwendet. Die CAPA-Pläne werden im Rahmen globaler SGU-Compliance-Audits und Business-Reviews regelmässig überprüft.

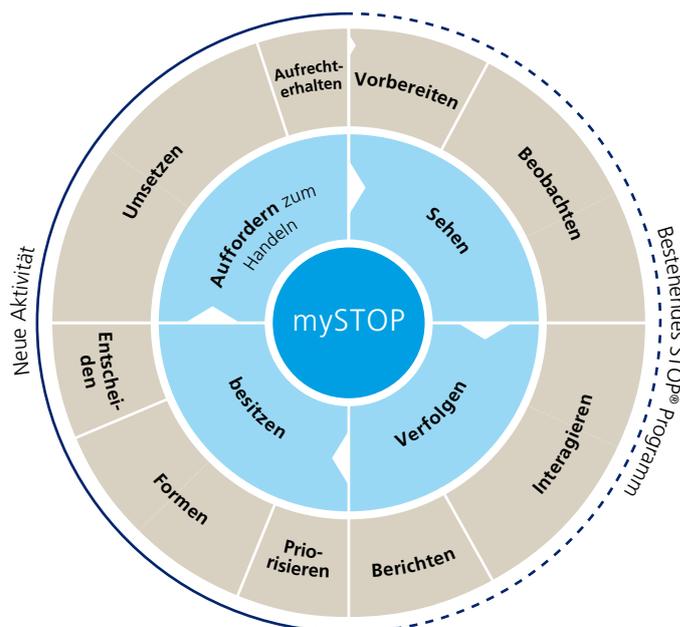
Sicherheitsschulungen

Der Schulungsbedarf ergibt sich aus den Tätigkeitsanforderungen, Wünschen und Anregungen von Mitarbeitenden und aus Fehlern in der Arbeitsausführung. Die internen Schulungen zu Sicherheit und Umweltschutz sind für die Teilnehmenden kostenlos und finden während der Arbeitszeit statt. Die Anwesenheit und die Qualität der Schulungen werden kontrolliert.

Den Mitarbeitenden des Unternehmens werden Sicherheitsschulungen und Workshops zu verschiedenen Themen angeboten. Zum Beispiel:

- Sicherheitstag für Lernende in Laborberufen und für Chemie- und Pharmatechnologen (CPT)
- SGU-Einführungskurs für neue Fachkräfte (CPT) in der Produktion und neue Mitarbeitende aus «Nicht-Chemie-Berufen» (Quereinsteiger)
- Sicherheits- und Qualitätsworkshops mit mehr als 200 Produktionsmitarbeitenden
- Obligatorische Schulungen im Umgang mit Kleinlöschgeräten für über 2000 Mitarbeitende
- Sicherheitsschulungen für Baustellenpersonal
- Informationsveranstaltungen und Erfahrungsaustausch für Gebäudesicherheitsverantwortliche
- Einführungsveranstaltung «Chemikalienklassifizierung» (Gefahrstoffe/Exposition) und richtiges Alarmieren/Verhalten im Alarmfall für neue Lernende
- Schulung «Wasser und Abwasserkreislauf im Chemiebetrieb»
 - Worauf muss ich achten?»

Der mySTOP-Sicherheitszyklus



Fortschritte und Kennzahlen

Zur Bestimmung von Kennzahlen und Korrekturmaßnahmen nutzt Siegfried auch KPIs aus dem Bereich SGU, um Prozesse zu steuern, die Zielerreichung zu überprüfen und Korrekturmaßnahmen zu definieren. 2022 wurden sogenannte «Sicherheitsleitzahlen» eingeführt:

- Beinahevorfälle und unsichere Situationen
- Unsicheres Verhalten
- SGU-Rundgänge
- Einhaltung der CAPA-Pläne

Siegfried verwendet diese Kennzahlen nur für die interne Erfolgskontrolle.

Unfallpunkte

Zur Messung seiner SGU-Leistung verwendet Siegfried eine Kombination aus der Zahl von Unfällen mit Arbeitsausfall und der Ausfalltage pro Unfall, um eine kombinierte nachlaufende Kennzahl zu berechnen: Unfallpunkte pro eine Million Arbeitsstunden. Jeder Unfall mit Arbeitsausfall und jeder Ausfalltag entspricht einem Punkt (max. 10 Punkte pro Unfall).

Die Daten zeigen, dass die Anzahl von Unfällen mit Arbeitsausfall je 1000 FTE in der Siegfried Gruppe um 4% und im DS-Cluster um 22% gestiegen ist, während das DP-Cluster diese Kennzahl um 32% senken konnte. Der Unterschied zwischen der arbeitsstundenbasierten und der FTE-basierten Unfallquote könnte mit der höheren Zahl an weniger erfahrenen Mitarbeitenden in der Belegschaft im Zusammenhang stehen, die sich aus der aktuellen Schwierigkeit ergibt, hochqualifiziertes Personal zu finden und zu halten.

Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Todesfälle

2023 wurden keine Berufskrankheiten oder arbeitsbedingten Todesfälle verzeichnet.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.53

Unfallpunkte pro Million Arbeitsstunden

	2022	2023	Veränderung in %
Siegfried	30.0	26.1	-13%
DS-Cluster	37.7	32.2	-15%
DP-Cluster	20.7	20.8	-0%

Unfälle pro 1000 Vollzeitmitarbeitende

Diese Kennzahl misst die Anzahl von Unfällen mit Arbeitsausfall im Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeitenden am Standort (berechnet pro 1000 Vollzeitäquivalente bzw. FTE).

Unfälle pro 1000 FTE

	2022	2023	Veränderung in %
Siegfried	9.0	9.3	+4%
DS-Cluster	10	12	+22%
DP-Cluster	9	6	-32%

Aus- und Weiterbildung

Die Qualität der Produkte und Dienstleistungen von Siegfried ist von der Qualität der Mitarbeitenden und ihrer Arbeit abhängig. Es liegt in der Verantwortung des Unternehmens, Strukturen für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden zu schaffen. Deshalb bietet Siegfried Entwicklungsmöglichkeiten auf allen Ebenen: Schulungen und Programme für Nachwuchskräfte, die Siegfried Academy sowie Führungskräfte-schulungen.

Siegfried beschäftigt 3800 Mitarbeitende weltweit. Die Bereiche mit den meisten Mitarbeitenden sind die Produktion, die direkte und indirekte Fertigungsmitarbeitende umfasst, die technischen Projekte, wozu Forschung und Entwicklung (F&E) sowie Wissenschaft und Technologie zählen, aber auch die Qualitätskontrolle. Die Mehrzahl der Mitarbeitenden von Siegfried (67%) verfügt über einen Abschluss der Sekundarstufe II, 30% haben einen Hochschulabschluss.

Kennzahlen Aus- und Weiterbildung 2023

16%

Schulungsstunden pro Mitarbeitenden

~CHF
2 Mio

für Schulungen und Mitarbeiterentwicklung weltweit ausgegeben

100%

Anzahl Mitarbeitende, mit denen ein Jahresgespräch geführt wurde

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Von Investitionen in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden profitieren meistens alle. Von den Mitarbeitenden werden entsprechende Massnahmen im Allgemeinen als Zeichen der Wertschätzung empfunden. Durch die Erweiterung ihrer Kompetenzen haben sie mehr Freude an der Arbeit, sind motivierter und zufriedener. Zudem verbessern Aus- und Weiterbildung die Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden, was wiederum wirtschaftliche Sicherheit schafft.

Siegfried ist sich bewusst, dass durch den demografischen Wandel in einigen Jobs in den nächsten Jahren viele Mitarbeitende in Pension gehen werden. Deshalb sieht es Siegfried als wichtig an, neue Mitarbeitende zu rekrutieren und sie aktiv zu fördern, um sich als guter Arbeitgeber zu positionieren. Indem Siegfried dafür sorgt, dass seine Mitarbeitenden fachlich auf dem neuesten Stand sind, erhält das Unternehmen seine Innovationskraft und ist gut auf

Marktveränderungen und neue Anforderungen in der Arbeitswelt vorbereitet.

Schulungen sind auch gemäss cGMP (current Good Manufacturing Practice) und SGU-Vorschriften grundlegend. Siegfried stellt sicher, dass seine Mitarbeitenden für ihre jeweiligen Aufgaben an den Produktionsstandorten ausgebildet sind. Auch die fachliche und führungsbezogene Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden von Siegfried sind wichtige Aspekte der Personalstrategie, da sie sowohl die organischen als auch die nicht organischen Wachstumsambitionen nachhaltig fördern.

Konzept

Siegfried verpflichtet sich, externe Schulungen und die Weiterentwicklung seiner Mitarbeitenden durch finanzielle Unterstützung und zeitliche Flexibilität für entsprechende Weiterbildungen zu unterstützen. Die Verantwortung für die Beurteilung und Bewilligung der nötigen Zeit und finanziellen Unterstützung liegt bei den Linien-vorgesetzten und dem HR. Intern wird ein besonderes Augenmerk auf die Nachwuchskräfteförderung und die Weiterbildung von Führungskräften gelegt.

Zur Gewährleistung einer inklusiven, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung mit Möglichkeiten für lebenslanges Lernen leistet Siegfried einen wesentlichen Beitrag durch die interne Weiterentwicklung von Mitarbeitenden und Berufseinsteigern, und zwar durch Berufslehren in unterschiedlichen Profilen, sein Rotationsprogramm für Hochschulabgänger sowie laufende Weiterbildungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Manager und Führungskräfte. Wesentliche Säulen dessen sind die Berufsausbildung bei Siegfried sowie das auf die im Unternehmen benötigten Kernkompetenzen ausgerichtete Weiterbildungsangebot.

Siegfried Academy

Die Siegfried Academy ist fester Bestandteil der HR-Strategie von Siegfried. Sie soll sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden aktuelle und künftige Veränderungen im Arbeitsumfeld erfolgreich bewältigen und auch am Arbeitsmarkt der Zukunft bestehen. Aufbauend auf den sechs Säulen Sozialkompetenz, Geschäftskompetenz, Fachkompetenz, Entwicklungsinstrumente, Leadership-Programme und Horizonte unterstützt die Academy die Mitarbeitenden in ihrer individuellen Entwicklung und leistet gleichzeitig einen Beitrag zur Strategie und zu den Wachstumszielen von Siegfried. Im Rahmen des «Spot Learning»-Angebots können die Mitarbeitenden ein bestimmtes Budget sowie einen Arbeitstag pro Jahr für die Teilnahme an Onlinekursen in Anspruch nehmen.

Leadership-Schulungen

Siegfried ist überzeugt, dass eine gute Führungskultur auf allen Ebenen wesentlich für die Arbeitsqualität ist. Aus diesem Grund hat Siegfried 2020 ein Leadership Education Advancement Program (LEAP) eingeführt. Dabei handelt es sich um ein weltweites Schulungsprogramm für Führungskräfte in der Produktion, die unteren Kaderstufen und das leitende Management, das 2020 auf Englisch, Deutsch und Französisch eingeführt wurde. Mittlerweile ist es auch auf Spanisch und ab April 2024 auf Mandarin verfügbar. Die Zahl

der Teilnehmenden an diesem Leadership-Programm steigt Jahr für Jahr. Auch 2023 wurden wieder Fortschritte erzielt: Neben den bestehenden Programmen für neue Führungskräfte wurden auch dem leitenden Management weltweit LEAP-Schulungen angeboten, und es wurden lokale Programme für Führungskräfte in der Produktion erarbeitet und eingeführt.

LEAP umfasst drei verschiedene Programme. Auf lokaler Ebene: LEAP am Standort; auf internationaler Ebene für das mittlere Management: LEAP 1; und auf internationaler Ebene für das leitende Management: LEAP 2. Diese Programme folgen globalen Standards, werden aber wo nötig an die lokalen Gegebenheiten angepasst. Zuständig ist die globale HR-Abteilung. Bei jährlichen Talentmanagement-Sitzungen, bei denen die Leistung und das Potenzial der Mitarbeitenden beurteilt werden und die Nachfolgeplanung diskutiert wird, bestimmen die Linienvorgesetzten potenzielle Kandidaten für das Programm.

Weltweites Talentmanagement

Gut ausgebildete Berufseinsteiger sind für Siegfried unverzichtbar, vor allem da der demografische Wandel in einigen Berufen in den nächsten Jahren zu einer Pensionierungswelle führen wird. Unternehmensweit wurde ein neuer Talentmanagementprozess erarbeitet und an allen Standorten eingeführt. Mit diesem Prozess sollen auf allen Ebenen systematisch Berufseinsteiger aufgebaut werden, damit Siegfried unabhängiger vom Arbeitsmarkt wird. Im Zusammenhang mit dem Leistungsmanagementprozess müssen die Führungskräfte mit allen Mitarbeitenden individuelle Entwicklungs- und Feedbackgespräche führen. In diesen Sitzungen werden Entwicklungsziele und Fortschritte besprochen und spezifische Massnahmen definiert und dokumentiert.

Ein wesentlicher Baustein einer guten Nachwuchsplanung ist und bleibt die Ausbildung von Lernenden sowie die Entwicklung junger Menschen in den Studienprogrammen von Siegfried, insbesondere in den Bereichen Produktion und Labor.

Berufsbildung/Erstausbildung

In Deutschland und der Schweiz bietet Siegfried Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, eine Berufslehre zu absolvieren. Quereinsteigern ohne chemisches Vorwissen wird zudem eine spezielle Ausbildung angeboten, um sie auf die Arbeit in ihrer produzierenden Position vorzubereiten. Die entsprechenden Programme werden lokal konzipiert und angeboten.

Massnahmen

Neues Leistungsmanagement

2023 hat Siegfried einen neuen Leistungsmanagementansatz eingeführt, der auf einem fortlaufenden Feedback und der Weiterentwicklung der Mitarbeitendenkompetenzen basiert. Dabei zählt nicht nur, was erreicht wird (Arbeitsausführung und Zusammenarbeit), sondern auch wie dies geschieht (Werte und Führungsgrundsätze sowie persönliche Entwicklung).

E-Learning Hub

Mit «Bright Blue» hat Siegfried einen E-Learning-Hub zur Verwaltung von Lerninhalten geschaffen, der sicherstellt, dass für Siegfried wesentliche Themen allen Mitarbeitenden zugänglich sind. Im E-Learning-Hub stehen Module zu den Werten von Siegfried, Integrität, Cybersicherheit, Talentmanagement, Coaching, Feedback-Schulungen und zum Leistungsmanagement zur Verfügung. Der Hub wird um eine Reihe von (Online)-Tools wie Persönlichkeitstests, Deduktion, Motivationsfragebögen und 360°-Feedback ergänzt. HR-Fachleuten wird ausserdem eine Zertifizierung angeboten, um ein professionelles Feedback zu Entwicklungslücken und Potenzialen zu geben.

Leadership-Schulungen

2023 wurde ein Konzept für ein «Transversal Leadership Training» erarbeitet. Ziel ist es, die Kommunikation, das Stakeholder-Management und die Führungskompetenzen von Mitarbeitenden mit Führungsverantwortung innerhalb einer Matrixorganisation und in Projekten zu verbessern. Das Programm wurde im November 2023 in Zofingen eingeführt und soll 2024 auf andere Standorte ausgeweitet werden.

Fortschritte und Kennzahlen

Im Durchschnitt absolvierten die Mitarbeitenden der Siegfried Gruppe im Berichtsjahr etwa zwei interne oder externe Aus- und Weiterbildungstage. 2023 gab Siegfried CHF 1 971 032 für Schulungen und Mitarbeiterentwicklungsmassnahmen weltweit aus. Dies entspricht im Durchschnitt CHF 535 pro FTE. Durchschnittlich absolvierten die Mitarbeitenden von Siegfried 16 Schulungsstunden.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.53

Diversität, Gleichstellung und Inklusion

Siegfried schätzt ein Arbeitsumfeld, das Chancengleichheit und Gleichberechtigung bietet, unter anderem in Bezug auf Löhne, Sozialleistungen, Einstellungsverfahren und Pensionierung. Die Kultur von Siegfried gründet auf klaren Werten und strengen ethischen Normen, die sowohl im Verhaltenskodex als auch in der Diversitäts-, Inklusions- und Gleichstellungsrichtlinie definiert sind.

Für Siegfried sind Diversität, Gleichstellung und Inklusion die Grundlage für eine positive Kultur und eine wichtige Voraussetzung für Innovationen. So fördert Siegfried die Gleichstellung aller Geschlechter sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (beispielsweise durch Teilzeitarbeit, Job Sharing und Elternzeit) und strebt eine bezüglich Alter, Bildungsniveau, Nationalität und kulturellem Hintergrund diverse Belegschaft an. Die Förderung der Diversität, Inklusion und Gleichstellung auf allen Hierarchie-Ebenen liegt Siegfried am Herzen. Menschen mit unterschiedlichem sozioökonomischem Hintergrund werden fair und gleich behandelt, damit alle Mitarbeitenden von Entwicklungschancen profitieren. Gleichstellung heisst auch, dass Siegfried als Unternehmen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingeht, Ungleichheiten bekämpft und faire Löhne zahlt.

Kennzahlen Diversität, Gleichstellung und Inklusion 2023

31.6%

Frauenanteil

47%

Frauenanteil in Führungspositionen in umsatzgenerierenden Funktionen

10

Fälle von Diskriminierung, die dem Integrity Office von Siegfried gemeldet wurden

Auswirkungen

Siegfried setzt sich aktiv für ein Arbeitsumfeld ein, das Chancengleichheit bietet, die persönliche und berufliche Entwicklung fördert und zur Zufriedenheit und zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz beiträgt. Zudem ist Siegfried überzeugt, dass Chancengleichheit am Arbeitsplatz wesentlich ist, um die Innovationskraft und den künftigen Erfolg zu sichern.

Chancen und Risiken

Diversität unter den Mitarbeitenden ist der Schlüssel zum Erfolg in einem sich schnell ändernden Umfeld, das mit verschiedenen Herausforderungen verbunden ist. Als weltweit tätiger Konzern und Arbeitgeber betrachtet Siegfried Diversität als Bereicherung der Beziehungen zwischen den Mitarbeitenden und als Voraussetzung für Innovation sowie positive, ausgewogene Lösungen. Diversität, Gleichstellung und Inklusion fördern die Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Bereitschaft, innovativ zu denken, zu lernen und in einem dynamischen und manchmal unsicheren Umfeld erfolgreich zu sein. So trägt eine diverse Belegschaft, in der Gleichstellung, Inklusion und Solidarität herrschen, zum langfristigen Erfolg des Unternehmens bei. Eine klare Strategie zur Förderung von Diversität, Gleichstellung und Inklusion ist grundlegend, um Schlüsselpersonen anzuziehen und zu halten, da deren Abgang finanzielle Verluste nach sich ziehen und sich negativ auf das Nachhaltigkeitsengagement auswirken kann.

Konzept

Das Prinzip der Diskriminierungsfreiheit ist im → [Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr](#) sowie in der → [Diversitäts-, Inklusions- und Gleichstellungsrichtlinie](#) von Siegfried definiert.

Siegfried toleriert keinerlei Form von Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, Nationalität, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, körperlicher oder psychologischer Eigenschaften oder Einschränkungen, Glauben, Kaste, Sprache, körperlicher Behinderung, Mitglied-

schaft in Organisationen, Gesundheitszustand, Zivilstand, Elternschaft, sexueller Orientierung, Religion, Gewerkschaftszugehörigkeit oder politischer Einstellung. Das Unternehmen kommuniziert klar und stellt sicher, dass bezüglich Lohn, Sozialleistungen, Einstellungschancen, Arbeitseinsätzen, Beförderung, Aus- und Weiterbildung, Disziplinarmaßnahmen, Pensionierung und Zugang zu Dienstleistungen alle Mitarbeitenden von Siegfried die gleichen Rechte haben.

Für Beschwerden oder Meldungen von Verstößen gegen die Werte von Siegfried, den → [Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr](#), die → [Diversitäts-, Inklusions- und Gleichstellungsrichtlinie von Siegfried](#) sowie die internen Anweisungen oder Gesetze stehen den Mitarbeitenden verschiedene Kanäle zur Verfügung, zum Beispiel ihre direkten Vorgesetzten, die HR-Abteilung, die Arbeitnehmervertretung und die Ombudspersonen. Zudem bietet das über eine externe Meldestelle erreichbare Integrity Office die Möglichkeit, anonym Meldung zu erstatten. Alle Meldungen zu Verstößen werden vom Integrity Office, das aus dem Head of Integrity, dem General Counsel und dem Chief HR Officer der Siegfried Gruppe besteht, systematisch bearbeitet. Die sichere und vertrauliche Behandlung sensibler Angelegenheiten sowie der individuelle Schutz der Meldenden sind jederzeit garantiert.

Massnahmen

Lohnungleichheit überprüft

Um Lohn- und Geschlechtergleichheit sicherzustellen, wurde die Einhaltung aller in der Schweiz geltenden Lohngleichheitsvorschriften 2020 durch eine externe Revisionsstelle (PwC) systematisch überprüft und für fünf Jahre bestätigt. Die Untersuchung der Lohnungleichheit erfolgte an allen Standorten entweder auf der Grundlage von gesetzlichen oder internen Analysen. Diese stellten an keinem der Standorte von Siegfried eine statistisch signifikante Lohndiskriminierung auf Basis geschlechterspezifischer Eigenschaften fest.

Die 2023 in Frankreich und Spanien durchgeführten Lohnanalysen deckten ebenfalls keine statistisch relevante Lohndiskriminierung auf Basis geschlechterspezifischer Eigenschaften auf.

Fortschritte und Kennzahlen

Diversität der Führungsorgane und Mitarbeitenden

Das Bekenntnis von Siegfried zu Diversität und Chancengleichheit unter den Mitarbeitenden wird auch durch sein oberstes Führungsorgan, den Verwaltungsrat, widerspiegelt, der mit gutem Beispiel vorangeht. Die Diversität des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung geht detailliert aus dem → Corporate-Governance-Bericht (S. 9) hervor.

Die Geschlechterverteilung und den Frauenanteil in den verschiedenen Positionen und Führungsebenen zeigt die nachfolgende Tabelle.

Frauenanteil je Region (auf Basis der Festangestellten):

	2023			
	Männer	Frauen	Total	% Frauen
Europa	2158	1045	3203	32.6%
USA	226	101	327	30.9%
Asien	214	56	270	20.7%
Konzern	2598	1202	3800	31.6%
	2022			
	Männer	Frauen	Total	% Frauen
Europa	2061	1029	3090	33.3%
USA	220	96	316	30.4%
Asien	218	56	274	20.4%
Konzern	2499	1181	3680	32.1%
		2023	2022	Veränderung
Europa		32.6%	33.3%	-0.7%
USA		30.9%	30.4%	0.5%
Asien		20.7%	20.4%	0.3%
Konzern		31.6%	32.1%	-0.5%

Frauenanteil im Management und in spezifischen Positionen

Frauenanteil in allen Führungspositionen (als % aller Führungspositionen)	27%
Anteil Frauen im unteren Management (als % aller Positionen im unteren Management)	28%
Anteil Frauen im leitenden Management (als % aller Positionen im leitenden Management)	11%
Anteil Frauen in Führungspositionen in umsatzgenerierenden Funktionen (z. B. Vertrieb) als % aller Führungspositionen in umsatzgenerierenden Funktionen, d. h. ohne unterstützende Funktionen wie HR, IT, Legal etc.)	47%
Frauenanteil in MINT-Positionen (als % aller MINT-Positionen)	43%

* MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Diskriminierungsfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

2023 wurden dem Integrity Office von Siegfried zehn Fälle von Diskriminierung (Vorjahr: drei) gemeldet. Zwei davon führten zur Auflösung des Arbeitsverhältnisses aufgrund eines Verstosses gegen den Verhaltenskodex von Siegfried (diskriminierendes oder belästigendes Verhalten von Mitarbeitenden von Siegfried gegenüber Kolleginnen bzw. Kollegen unter Verletzung von Grundsatz 9 des Verhaltenskodexes).

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.53

Unternehmensführung

Integrität in der Lieferkette

Die Einhaltung der Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette stellt für Siegfried einen wichtigen Wertschöpfungsfaktor dar. Damit leisten unsere Lieferanten einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit unseres Geschäfts, weshalb unsere Zusammenarbeit auf gemeinsamen Werten gründen muss. Auch der sichere Transport von Produkten und Materialien ist bedeutsam. Denn nur so lässt sich die Produktsicherheit gewährleisten.

Die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards innerhalb der Lieferkette ist ein grundlegender Wertschöpfungsfaktor und ein wichtiges Risikomanagement-Tool. Es sind gemeinsame Anstrengungen und langfristige, wertschöpfungsorientierte Massnahmen nötig, um die geforderte Produktqualität und Umweltverträglichkeit zu gewährleisten. Siegfried ist überzeugt, dass sich Nachhaltigkeit in der Lieferkette nur mit klaren Regeln für die Auswahl und Qualifizierung von Lieferanten und in enger Zusammenarbeit mit bestehenden Lie-

feranten erreichen lässt.

Kennzahlen Lieferkettenintegrität 2023

2.3%

Anteil der Lieferanten mit grossen Nachhaltigkeitsauswirkungen an der Gesamtzahl der Lieferanten

100%

Anteil von Lieferanten mit grossen Nachhaltigkeitsauswirkungen, die bewertet oder auditiert wurden und für die Korrekturmassnahmen oder Optimierungspläne vereinbart wurden

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsbemühungen ist sich Siegfried der wichtigen Rolle des Supply-Chain-Managements im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und umweltbezogenen Auswirkungen seiner Tätigkeit bewusst (siehe die Kapitel «Ressourcen» und «Emissionen»). Die folgenden Abschnitte beschäftigen sich mit den Auswirkungen, Chancen und Risiken der vor- und nachgelagerten Aktivitäten von Siegfried sowie mit der Verantwortlichkeit des Unternehmens gegenüber verschiedenen Anspruchsgruppen (Auswahl nachfolgend). Diese Anspruchsgruppen sowie den Zeitpunkt und die Gründe ihres Risikopotenzials zu verstehen, erlaubt es Siegfried, diese Risiken proaktiv zu bewältigen und gleichzeitig Chancen zu nutzen sowie die Lieferkette und die Nachhaltigkeitsbemühungen insgesamt zu verstärken.

Siegfried verpflichtet sich, die Beschaffung von Rohmaterial und pharmazeutischen Wirkstoffen engmaschig zu überwachen, um potenzielle Umweltschäden zu verhindern und ein verantwortungsvolles Handeln sicherzustellen. Bei der Prüfung der Lieferkette von Siegfried achtet das Unternehmen auf Risiken, die sich aus unangemessenen Beschäftigungspraktiken wie Ausbeutung und unsicheren Arbeitsbedingungen ergeben könnten. Zudem ist Siegfried wachsam in Bezug auf politische Instabilität, Naturkatastrophen und geopolitische Ereignisse in Regionen, aus denen die Rohmaterialien stammen, da diese Faktoren potenzielle Lieferkettenunterbrüche hervorrufen und die Produktionspläne beeinträchtigen könnten. Ferner übernimmt Siegfried proaktiv Änderungen von Umwelt- und Arbeitsgesetzen, da dem Unternehmen bewusst ist, dass sie Hürden für die Lieferanten darstellen und zu Unterbrüchen oder höheren Kosten führen können.

Vorgelagert:

- Lokale Bevölkerung: Umweltauswirkungen wie Verschmutzung im Zusammenhang mit dem Abbau von Rohmaterialien bzw.

- Ressourcen und der Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe.
- Mitarbeitende entlang der gesamten Wertschöpfungskette: Schlechte Arbeitsbedingungen und unethische Praktiken bei den vorgelagerten Aktivitäten können sich negativ auf den Ruf von Siegfried und das Vertrauen auswirken, das andere in das Unternehmen setzen.

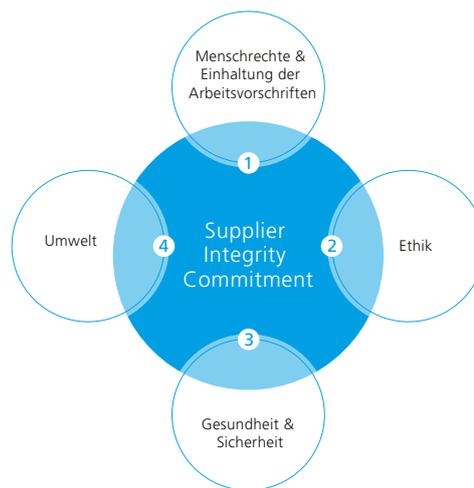
Konzept

Als Zulieferer der Pharmabranche und weltweit tätiges Unternehmen verpflichtet sich Siegfried bei allen Geschäftsbeziehungen zur Einhaltung strengster rechtlicher und ethischer Normen.

Siegfried erwartet von seinen Partnern, dass sie dieselben Umwelt- und Sozialstandards erfüllen – von der Einhaltung der international anerkannten Menschen- und Arbeitnehmerrechte und dem Diskriminierungs- und Belästigungsverbot über die Einhaltung von Umweltstandards und die konsequente Korruptionsprävention bis hin zur nachhaltigen Nutzung von Rohmaterial. Das gemeinsame Verständnis und die konsequente Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsverpflichtungen von Siegfried bei allen Fertigungs- und Geschäftsprozessen stellen angesichts der komplexen globalen Lieferketten und der grossen Zahl an Lieferanten und Unterlieferanten eine Herausforderung dar.

Alle grossen Lieferanten von Siegfried wurden über die → [Lieferantenintegritätsverpflichtung](#) informiert. Dieser Lieferantenkodex beschreibt die Erwartungen, die Siegfried bezüglich Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Ethik sowie Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz an seine Lieferanten stellt.

Elemente des Lieferantenintegritätsprogramms von Siegfried



Siegfried hat für die Prüfung und Verwaltung seiner Lieferanten einen risikobasierten Ansatz eingeführt, der eine interne Richtlinie zur Beurteilung des Nachhaltigkeitsrisikos der Lieferanten beinhaltet, die insbesondere auf Menschenrechte einschliesslich aller mit Kinderarbeit verbundenen Themen sowie Konfliktmineralien abzielt: → [Lieferantenrisikobeurteilung Integrität](#).

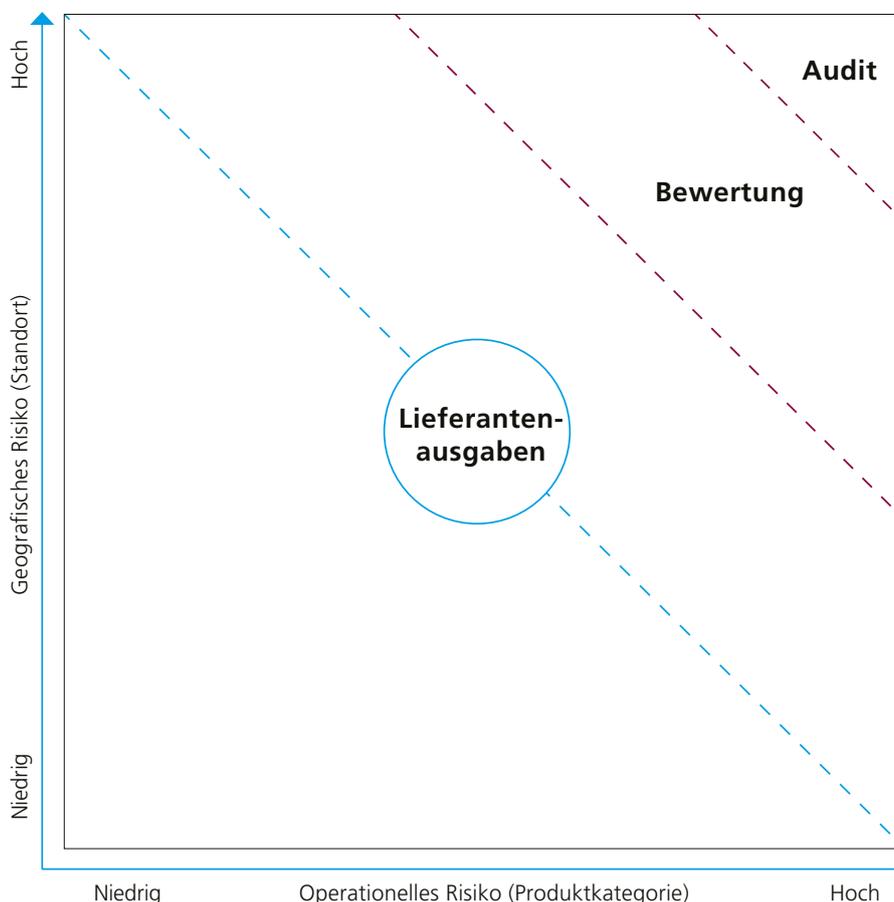
Alle Lieferanten von Siegfried werden hinsichtlich folgender Punkte geprüft:

- betriebliches Risiko (Art der für Siegfried bereitgestellten Waren/Dienstleistungen) und
- geografisches Risiko (Standort der für Siegfried bereitgestellten Waren/Dienstleistungen).

Das Ergebnis beider Dimensionen wird einem spezifischen Nachhaltigkeitsrisikoniveau zugeordnet (niedrig, mittel oder hoch) und in einer speziellen Heatmap grafisch dargestellt, aus der Siegfried die empfohlene Tiefe der Due-Diligence-Prüfung im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit seiner Lieferanten ableitet. In aller Regel bemüht sich das Unternehmen, die Lieferantenintegritätsverpflichtung

von Siegfried wo immer möglich in alle Lieferantenverträge aufzunehmen. Des Weiteren müssen alle Hochrisikolieferanten Siegfried im Rahmen einer Beurteilung durch eine international anerkannte externe Stelle oder alternativ durch das Ausfüllen eines speziell von Siegfried erstellten Nachhaltigkeitsfragebogens, der die vier beschriebenen Bereiche abdeckt (siehe nachfolgende Tabelle), weitere Nachhaltigkeitsnachweise bereitstellen. Ein funktionsübergreifendes Team von Nachhaltigkeitsexperten beurteilt das erhaltene Feedback. Wo nötig werden Folgemaßnahmen ergriffen und mit den Lieferanten besprochen. Kommt ein Lieferant den Anforderungen nicht nach oder erfüllt er diese nicht, behält sich Siegfried das Recht vor, die Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten zu beenden.

Risiko-Heatmap Nachhaltigkeit Lieferanten



Nachhaltigkeitsrisiko	Definition	Beurteilungstiefe
Niedrig	Lieferant mit geringer Relevanz für das Nachhaltigkeitsrisiko von Siegfried	Lieferant bestätigt die Lieferantenintegritätsverpflichtung von Siegfried schriftlich oder verpflichtet sich vertraglich dazu.
Mittel	Lieferant mit mässiger Relevanz für das Nachhaltigkeitsrisiko von Siegfried	Dokumentenbasierte Beurteilung durch eine unabhängige und renommierte externe Stelle wie Dun & Bradstreet oder EcoVadis.
Hoch	Lieferant mit grosser Relevanz für das Nachhaltigkeitsrisiko von Siegfried	Vor-Ort-Audit durch Siegfried oder eine unabhängige und renommierte externe Stelle.

Menschenrechte und Konfliktmaterialien

Siegfried hat einen Sorgfaltspflichtprozess etabliert, um die Schweizer Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) umzusetzen. Darüber hinaus enthält das Beurteilungshandbuch für Nachhaltigkeitsrisiken von Lieferanten eine umfassende Beurteilung potenzieller Risiken entlang der Wertschöpfungskette mit besonderem Augenmerk auf Menschenrechtsthemen einschliesslich des Risikos von Kinderarbeit und Konfliktmineralien.

Siegfried verpflichtet sich vollständig zum Schutz der international anerkannten Menschenrechte gemäss UN Global Compact und zu den Richtlinien und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und nimmt seine Lieferanten in die Verantwortung: Alle Lieferanten, Vermittler und Vertriebspartner von Siegfried müssen Verletzungen von Menschenrechten und Beschäftigungsnormen, wie sie in der → [Verpflichtung zu Menschenrechten und Beschäftigungsstandards](#) näher beschrieben sind, vorbeugen und entsprechende Gegenmassnahmen treffen. Zudem führt Siegfried jährlich eine interne Mitarbeiterselbstbeurteilung zu Menschenrechten durch, um die korrekte Umsetzung dieser Richtlinie zu überwachen und potenzielle Lücken und Verbesserungspotenziale zu bestimmen. Auf der Grundlage seines Sorgfaltspflichtprozess bestätigt Siegfried, dass im Zusammenhang mit den für Siegfried bereitgestellten Produkten oder Dienstleistungen kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht.

In Zusammenarbeit mit dem Einkauf bestätigt Siegfried ebenfalls, dass Tantal die einzige in der VSoTr genannte Art von Konfliktmineral darstellt, die für die Tätigkeit von Siegfried allenfalls relevant ist. Wichtig zu beachten ist, dass die von Siegfried verwendeten Tantal Mengen deutlich unter den in der VSoTr festgelegten Import- und Verarbeitungsgrenzen liegen, was das Bekenntnis von Siegfried zu einer verantwortungsvollen Beschaffung unterstreicht und Siegfried somit von der Pflicht zu einer umfassenden Sorgfaltspflicht befreit.

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Neue Beurteilungsrichtlinie für Nachhaltigkeitsrisiken von Lieferanten

2023 hat Siegfried eine Beurteilungsrichtlinie für Nachhaltigkeitsrisiken von Lieferanten mit besonderem Augenmerk auf Menschenrechte und insbesondere Kinderarbeit und Konfliktmineralien eingeführt und begonnen, alle Lieferanten nach dieser Richtlinie zu beurteilen. In der Folge analysierte Siegfried die Ergebnisse, legte entsprechende Screening- und Sorgfaltspflicht-Niveaus fest und arbeitete in diesem Bereich auch mit externen Partnern wie Dun & Bradstreet zusammen. Die Sorgfaltsprüfungen wurden kürzlich begonnen und werden durch ein funktionsübergreifendes Team mit Vertretern aus den Abteilungen Qualität, Einkauf, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz (SGU) sowie Legal durchgeführt.

Lieferantenqualifizierung

Siegfried prüft regelmässig und systematisch alle Lieferanten, um deren Qualitäts- und Nachhaltigkeitsrisiken zu beurteilen. Die Lieferanten werden im Rahmen von dokumentenbasierten Audits oder

physischen Audits vor Ort geprüft. 2023 wurden etwa 210 Lieferanten qualifiziert. Dazu wurden 140 Vor-Ort-Audits und 70 dokumentenbasierte Audits durchgeführt (Vorjahr: 191).

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.54

Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht

Als Zulieferer der Pharmabranche und weltweit tätiges Konzernunternehmen verpflichtet sich Siegfried bei allen Geschäftsbeziehungen zur Einhaltung strengster rechtlicher und ethischer Normen. Vor dem Hintergrund dieser Normen stellt Siegfried sicher, dass seine Mitarbeitenden und Vermittler bei ihren Geschäftsaktivitäten alle rechtlichen Vorschriften einhalten. Zusammen mit der Ablehnung von unfairem und unethischem Geschäftsgebaren bildet dies die Grundlage des Tagesgeschäfts von Siegfried.

Kennzahlen Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht 2023

79%	Anteil der Mitarbeitenden, die die neue Online-Schulung zum Verhaltenskodex absolviert haben (Einführung März 2023)
18.5	Durchschnittlich für die Schulung zum Verhaltenskodex aufgewandte Zeit in Minuten
5	Vom Integrity Office von Siegfried untersuchte Fälle, die zu Korrekturmassnahmen führten (einschliesslich Kündigung)

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Rechtsverstösse stellen, insbesondere im Zusammenhang mit Korruption und dem Kartellrecht, ein komplexes Phänomen dar, welches das globale Gesundheitswesen erheblich bedroht. Fälle von Bestechung und Korruption unter Beteiligung von Mitarbeitenden, Vertriebspartnern oder Vermittlern von Siegfried können den Ruf von Siegfried sowie das dem Unternehmen von seinen Kunden, Partnern und Stakeholdern entgegengebrachte Vertrauen stark schädigen und potenziell bleibenden Schaden herbeiführen. Werden keine Massnahmen ergriffen, kann dies zu rechtlichen Konsequenzen einschliesslich Geldstrafen und aufsichtsrechtlichen Mass-

nahmen führen, die den laufenden Betrieb von Siegfried stören könnten.

Vorfälle von Korruption und Bestechung können auch den Geschäftsbetrieb von Siegfried stören und Ineffizienzen, höhere Kosten sowie potenzielle Projektverzögerungen nach sich ziehen. Durch seine internationale Tätigkeit ist Siegfried mit verschiedensten Korruptionsvorschriften konfrontiert und muss stetige Anstrengungen unternehmen, die Einhaltung aller Vorschriften in den einzelnen Regionen sicherzustellen. Die weltweite Lieferkette von Siegfried und die Geschäftstätigkeit in Regionen mit höherem Korruptionsrisiko machen das Unternehmen anfällig für allfällige Korruptionsfälle in der Logistik, im Vertrieb und in der Beschaffung, die Unterbrüche und Imageschäden nach sich ziehen könnten. Auch unterschiedliche Kulturen können im Geschäftsbetrieb Herausforderungen bei der Gewährleistung eines einheitlichen ethischen Standards darstellen und zu unbeabsichtigten Compliance-Verstößen führen.

Durch verbesserte Corporate-Governance-Praktiken verstärkt Siegfried sein Bekenntnis zu ethischem Verhalten und minimiert Korruptionsrisiken. Durch die Förderung einer Kultur der Integrität und Transparenz werden Geschäftspartner angesprochen, die ethischem Handeln oberste Priorität zuweisen und zu nachhaltigen und vertrauensvollen Beziehungen beitragen.

Konzept

Siegfried ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit zwölf Standorten in sechs Ländern auf drei Kontinenten. Dieses Geschäftsmodell umfasst eine Vielzahl regionaler, nationaler und internationaler Geschäftsbeziehungen. «Wir setzen höchste Massstäbe und verpflichten uns, ethisch, gesetzeskonform und verantwortungsvoll zu handeln.» Integrität ist für Siegfried zentral und im [Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr von Siegfried](#) verankert. In den fünf Unternehmenssprachen Mandarin, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch bildet der Kodex den Rahmen für die Geschäftstätigkeit von Siegfried. Er deckt alle Bereiche ab, die wichtig für das Verständnis des Integritätsprogramms von Siegfried und die entsprechende Sensibilisierung sind:

1. Gesetzeskonformes Geschäftsgebahren
2. Bestechung und Korruption
3. Wettbewerbsrecht
4. Insiderhandel
5. Betrug, Eigentumsdelikte und Verstöße gegen die Datensicherheit
6. Vertraulichkeit und Datenschutz
7. Interessenkonflikte
8. Handelskontrollen und Embargos
9. Diskriminierung und Belästigung

Kampf gegen Korruption und Bestechung

Siegfried verbietet explizit jede Form von korruptem Geschäftsgebahren und insbesondere die aktive und passive Bestechung öffentlicher und privater Amts- und Entscheidungsträger. Dieses Verbot basiert konkret auf:

- der Anti-Korruptions-Konvention der OECD,
- dem US Foreign Corrupt Practices Act 1977,
- dem UK Bribery Act 2010.

Kartellrechtsverstöße und wettbewerbswidriges Verhalten

Jegliches Verhalten, das gegen nationale oder supranationale Vorschriften verstösst, die den freien und fairen Wettbewerb schützen, ist den Mitarbeitenden und Lieferanten von Siegfried verboten. Ihr gesamtes Handeln muss zwingend vollständig im Einklang mit und innerhalb der Grenzen des europäischen Wettbewerbsrechts, des amerikanischen Kartellrechts, des chinesischen Kartellrechts sowie aller anderen Wettbewerbsvorschriften erfolgen, die gemäss dem Auswirkungsprinzip gelten.

Siegfried führt regelmässige Schulungen für seine Mitarbeitenden durch, um das Verständnis und die Einhaltung der geltenden Gesetze sowie des Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr von Siegfried sicherzustellen.

Meldeverfahren und Verstöße gegen den Verhaltenskodex

Internen Stakeholdern und Dritten stehen verschiedene Meldewege offen. Alle Stakeholder haben die Möglichkeit und werden darin bestärkt, den von einer externen Stelle betriebenen Online-Kanal zu nutzen, um anonym Bedenken anzumelden oder Meldung zu erstatten und in ihrer bevorzugten Sprache auf dem Laufenden gehalten zu werden. Alle Fälle werden von den ständigen Mitgliedern des Integrity Office unter der Leitung des Head of Integrity geprüft. Bei Bedarf werden im Einzelfall interne und/oder externe Fachleute beigezogen. Die entsprechenden Meldewege sind Teil des Risikomanagement-Systems von Siegfried. Siegfried prüft die Meldeverfahren regelmässig und passt diese nötigenfalls an die Bedürfnisse der Stakeholder an. Die Wirksamkeit der Meldeverfahren wird mithilfe regelmässiger Kontrollen und Prüfungen in verschiedenen Bereichen überwacht.

Das Integrity Office von Siegfried

Das Integrity Office von Siegfried ist für die Erarbeitung und Umsetzung des Integritätsprogramms von Siegfried einschliesslich der drei Säulen Prävention, Ermittlung und Bekämpfung verantwortlich. Das Integrity Office besteht aus drei ständigen Mitgliedern (Chief Human Resources Officer, General Counsel, Head of Integrity) und soll ein Umfeld schaffen, in dem alle ohne Angst vor Repressalien Meldung erstatten können. Die Einführung eines sicheren Whistleblower-Schutzkonzepts ermutigt Mitarbeitende zur Meldung verdächtiger Aktivitäten und fördert proaktives Handeln, um Korruptionsrisiken festzustellen und ihnen zu begegnen.

Die fachliche Verantwortung für das Integritätsprogramm liegt beim Head of Integrity der Siegfried Gruppe, der ersten Anlaufstelle für Mitarbeitende und externe Stakeholder von Siegfried, um über einen der verschiedenen Meldewege (virtuelles oder physisches Meeting, E-Mail, Telefon, Brief) Fragen aufzuwerfen oder Bedenken zu melden. Sämtliche Meldungen werden vertraulich behandelt.

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Wettbewerbswidriges Verhalten und Kartellrecht

Bei Siegfried gilt Nulltoleranz bezüglich Kartellrechtsverstösse und wettbewerbswidrigen Verhaltens. Im Einklang mit dem entsprechenden Unternehmensziel war während des Berichtszeitraums kein Unternehmen der Siegfried Gruppe in behördliche oder gerichtliche Verfahren wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartellrechtsverstösse involviert.

Bestechung und Korruption

Bei Siegfried gilt Nulltoleranz bezüglich Bestechung und Korruption. Im Einklang mit dem entsprechenden Unternehmensziel waren weder während des Berichtszeitraums noch zu irgendeinem Zeitpunkt in der Geschichte des Unternehmens Mitarbeitende, Vertriebspartner oder Vermittler der Siegfried Gruppe in behördliche oder gerichtliche Verfahren im Zusammenhang mit Bestechung oder Korruption involviert.

Verstösse gegen den Verhaltenskodex

Im Berichtsjahr wurden dem Integrity Office von Siegfried 27 Fälle von mutmasslichem Fehlverhalten (Vorjahr: 25) gemeldet. In zwei Fällen (Vorjahr: keine Angaben) ergriff das Integrity Office Massnahmen, hielt aber das Anstellungsverhältnis aufrecht. Drei Fälle (Vorjahr: zwei) führten aufgrund der Verletzung des Verhaltenskodexes von Siegfried (gegen Grundsatz 9 des Verhaltenskodexes verstossendes diskriminierendes oder belästigendes Verhalten von Mitarbeitenden von Siegfried gegenüber Kolleginnen bzw. Kollegen) zur Beendigung des Arbeitsvertrags. In keinem der Fälle (Vorjahr: 0) wurden Geldstrafen oder andere Strafen gegen Siegfried ausgesprochen.

Einweihung des Integrity Training Centers

Durch regelmässige Schulungen wird das Bewusstsein der Mitarbeitenden für die Bekämpfung von Bestechung und Korruption sowie die Förderung der Compliance gestärkt. 2023 wurde weltweit eine Online-Schulung eingeführt, um alle Mitarbeitenden von Siegfried für das Thema zu sensibilisieren und ein einheitliches Verständnis eines rechtmässigen und ethischen Geschäftsgebarens zu schaffen. Zudem erhielten alle Mitglieder des leitenden Managements sowie die lokalen Standortleitungen spezifische Integritätsschulungen, die auch den Verhaltenskodex von Siegfried umfassten.

Seit der Einführung des Tools im März 2023 haben mehr als 3 100 Mitarbeitende (79%) das neue Online-Training zum Verhaltenskodex abgeschlossen. Insgesamt verbrachten die Mitarbeitenden von Siegfried durchschnittlich etwa 18 Minuten mit der Integritätsschulung.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.54

Produktverantwortung

Für die Geschäftstätigkeit von Siegfried ist die Produktverantwortung von zentraler Bedeutung, denn das Unternehmen gewährleistet für seine Produkte strikte Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Das Hauptziel von Siegfried besteht darin, seine Kunden mit umfassenden Produkten und Dienstleistungen zu unterstützen und sichere Medikamente für Patienten weltweit herzustellen.

Die Produkte, die Siegfried für seine Kunden herstellt, erreichen jährlich etwa 300 Millionen Patienten weltweit. Deshalb ist es grundlegend, dass die Produkte auf eine Weise hergestellt werden, welche die Sicherheit und die Qualität jederzeit einhält. Alle Produkte müssen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg die entsprechenden Produktqualitätsstandards erfüllen und die geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten. Im Rahmen der Produktverantwortung verpflichtet Siegfried sein Management und seine Mitarbeitenden zur vollumfänglichen Einhaltung der cGMP-Vorschriften (current Good Manufacturing Practice) und setzt auf stetige Verbesserungen und Überprüfungen durch interne und externe Audits.

Kennzahlen Produktverantwortung 2023

12

Erfolgreiche Inspektionen der Behörden an den Standorten von Siegfried

>500

Qualitätsverträge abgeschlossen, überprüft oder in Verhandlung

>100

Kunden- und Unternehmensaudits an den Standorten von Siegfried

Auswirkungen

Unsere Kunden setzen die Produkte und Dienstleistungen von Siegfried in verschiedenen Therapiegebieten ein: für nichtübertragbare Krankheiten wie Diabetes, Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, psychische Krankheiten wie Depression und Bipolarität sowie als Impfstoffe. Mit seinen Produkten schafft Siegfried die Grundlage für die körperliche und geistige Gesundheit.

Sicherzustellen, dass die Produkte von Siegfried den geltenden Qualitätsstandards sowie Gesetzen und Vorschriften entsprechen, ist wesentlich, um Risiken für die Patienten und die Umwelt zu vermeiden.

Chancen und Risiken

Als in der Auftragsentwicklung und Auftragsfertigung tätiges Unternehmen (CDMO) ist Siegfried in einem stark regulierten Geschäftsumfeld tätig. Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften kann sich negativ auf die Geschäftsbeziehungen von Siegfried auswirken, was finanzielle Verluste und Reputationsschäden nach sich ziehen und schliesslich die Stellung des Unternehmens innerhalb der Pharmabranche gefährden kann.

Diese Risiken unterstreichen die Bedeutung einer gründlichen Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle sowie der Einhaltung der zunehmenden Zahl an Branchenvorschriften und Gesetze. Ein wirkungsvolles Management dieser Risiken ist wesentlich, um den Erfolg und den Ruf von Siegfried innerhalb der Pharmabranche zu gewährleisten.

Konzept

Siegfried hat über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Die jeweiligen Elemente dieses Systems stellen sicher, dass Siegfried im Einklang mit den cGMP-Qualitätsstandards produziert, wirtschaftlich und ökologisch verantwortungsvoll handelt und neue Technologien nach deren Beitrag zur Nachhaltigkeit beurteilt. Diese Verfahren beziehen sich auf Aspekte der Sicherheit und Produktqualität; dieselben Grundsätze werden aber auch auf die Bereiche Finanzen, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz, Recht, Kommunikation und Mitarbeiterverhalten angewandt. Als Massstab für die Weiterentwicklung der Systeme dienen sowohl nationale als auch internationale Normen und Richtlinien.

Das Qualitätsmanagementsystem von Siegfried basiert auf dem Prozessdenken von ISO 9001 und deckt alle geltenden und international gültigen cGMP-Richtlinien vollständig ab, beispielsweise:

- GMP-Richtlinien in der EU und den USA (21 CFR Abschnitt 210–211)
- Richtlinien des International Council for Harmonization of Technical Requirements for Pharmaceuticals for Human Use (ICH)
- Pharmaceutical Inspection Co-operation (PIC)-GMP
- Alle geltenden nationalen Arzneimittelgesetze
- Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation
- die US-amerikanische, europäische, britische und japanische Pharmakopöe (USP, EP, BP, JP)

Compliance Committee

Siegfried hat ein Compliance Committee (ComCom), das für die gesamte weltweite Compliance, Standardisierung und Harmonisierung entlang der Wertschöpfungsketten von Siegfried für pharmazeutische Wirkstoffe und Fertigerzeugnisse verantwortlich zeichnet.

Das Compliance Committee definiert qualitäts- und sicherheitsbezogene Ziele, Managementsysteme, Initiativen und Massnahmen und beschliesst Richtlinien, die für Siegfried gelten. Es arbeitet auf der Grundlage der internationalen cGMP-Standards, berücksichtigt aber auch nationale Vorschriften, wenn diese für die Ausfuhr von Produkten relevant sind.

Das Committee trifft sich monatlich unter der Leitung des Chief Compliance Officers.

Compliance-Prüfungen und -Audits

Siegfried überprüft regelmässig, ob seine Richtlinien aktuell und sachdienlich sind und beurteilt mithilfe von Unternehmensaudits die Einhaltung dieser Richtlinien.

Offizielle Inspektionen und Kundenaudits sind auf die Qualität aller von Siegfried produzierten und bereitgestellten Produkte ausgerichtet, um den höchstmöglichen Konsumentenschutz sicherzustellen. In den Audits und Inspektionen wird daher die Einhaltung der verbindlichen Vorschriften für Herstellungs-, Qualitätskontroll- und Logistikprozesse überprüft. Eine offene und durchgängige Kommunikation mit Behörden, benannten Stellen, Kunden und Lieferanten ist für eine funktionierende Zusammenarbeit grundlegend.

Qualitätsanforderungen und Zertifizierungen

Die Zahl der von der Pharmabranche eingeforderten Zertifikate und durchzuführenden Tests steigt stetig. Dies liegt teilweise am zunehmenden Qualitätsbewusstsein und den steigenden Kundenanforderungen, aber auch an den im Markt auftretenden Fälschungen und Nachmischungen. Neben den bewährten Analysezertifikaten (mit Angaben zum Aussehen, zum Inhalt, zur Reinheit oder zu physikalischen Eigenschaften etc.) sind auch Daten und Zertifizierungen zu genotoxischen Verunreinigungen, zur Freiheit von genetisch veränderten Bestandteilen, zu Elementverunreinigungen, zur BSE- und TSE-Freiheit (Prionerkrankungen, die das Gehirn von Mensch und Tier befallen können), zur Melaninfreiheit oder zur Benzolfreiheit gefragt.

Das Thema Nitrosaminverunreinigungen in Wirkstoffen und medizinischen Fertigprodukten ist für alle Hersteller relevant: Die Gesundheitsbehörden fordern, dass alle Wirkstoffe und medizinischen Fertigprodukte auf Spuren von Nitrosaminen geprüft werden. Dies erfolgt zunächst durch Risikobewertungen und, sofern ein potenzielles Risiko bestimmt wurde, durch Analyseverfahren im Labor. Die Zahl der in die Prüfung einzubeziehenden Nitrosaminarten ist in den letzten zwei Jahren stetig gestiegen. Siegfried hält stets alle amtlichen Anforderungen und Fristen ein.

Kundendialog und Beschwerdesystem

Siegfried verfügt über ein offizielles Kundenbeschwerdesystem. Alle externen Fragen und Beschwerden werden bearbeitet, wobei Art und Zahl der Beschwerden systematisch erfasst werden. Die einzelnen Fälle werden unter der Leitung der lokalen Qualitätsmanager untersucht und bewertet. Nötigenfalls werden Anpassungen veranlasst. Kritische oder strategische Themen werden an den Chief Compliance Officer und die Chief Operations Officers der Betriebsbereiche Drug Substance und Drug Product weitergeleitet. Die Kunden erhalten die Ergebnisse oder Zwischenberichte der Tests schnellstmöglich, spätestens jedoch nach 30 Tagen.

Qualitätsverträge mit Kunden

Siegfried ist stolz darauf, dass seine hohen Qualitätsstandards den steigenden und vielfältigen Anforderungen seiner Kunden entsprechen. Um allen Kundenanforderungen nachzukommen, erfüllen

Qualitätsverträge die wichtige Aufgabe, die detaillierte Zuweisung der Verantwortlichkeiten bezüglich der vertraglich vereinbarten Dienstleistungen und der geforderten Normen zu regeln. Zusammen mit den Kunden werden die Verträge regelmässig überprüft,

und neue Qualitätsverträge werden in Kraft gesetzt, bevor die Herstellung erfolgt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zahl der regelmässig überprüften Verträge mit den Kunden:

Qualitätsverträge mit Kunden	2020	2021	2022	2023
Mit unseren Partnern für die Standorte von Siegfried geschlossene neue oder angepasste Qualitätsverträge	ca. 200	ca. 200	ca. 200	ca. 230
Zu verhandelnde oder einer regelmässigen Überprüfung zu unterziehende Verträge	ca. 100	ca. 250	ca. 300	ca. 330

Integrität in Logistik und Vertrieb

Auch in den Bereichen Vertrieb und Logistik ist verantwortungsvolles Handeln von hoher Priorität. Der sichere Transport von Produkten und Materialien ist grundlegend. Indem die nationalen und internationalen Normen und insbesondere die in der Pharmabranche weit verbreiteten GDP-Richtlinien (Good Distribution Practice) eingehalten werden, wird die Produktsicherheit über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg garantiert.

Die vor einigen Jahren eingeführten GDP-Richtlinien sollen sicherstellen, dass die gesamte Wertschöpfungskette für Materialien vor unsachgemässen Transport- und Lagerbedingungen sowie betrügerischen Fälschungsversuchen geschützt ist. Seither erfüllt Siegfried diese Richtlinien und die damit verbundenen Anforderungen für die Messung und Dokumentation von Transport- und Lagerbedingungen. Zudem hat Siegfried sicherzustellen, dass die Waren nur autorisierte Empfänger erreichen. Sanktionen und Embargos, wie sie beispielsweise von der UNO, den USA oder der EU erlassen wurden, sind ebenfalls konsequent zu beachten.

Evionnaz	FDA (USA)
Hameln	koreanische Arzneimittelbehörde
Irvine	FDA (USA)
Malta	MMA
Minden	Bezirksregierung Detmold
Nantong	Arzneimittelbehörde Nantong
Pennsville	FDA (USA)
Saint-Vulbas	ANSM
Zofingen	MAFF Japan

Des Weiteren werden alle Standorte von Siegfried von der konzerninternen Compliance-Abteilung inspiziert, um sicherzustellen, dass sie die cGMP-Richtlinien erfüllen, das konzerneigene Qualitätsmanagementsystem umgesetzt wurde und die Prozesse und Systeme zwischen allen Standorten von Siegfried harmonisiert wurden.

Auch die lokale Qualitätssicherung führt im Rahmen der in den cGMP-Richtlinien geforderten Selbstinspektionen interne Audits durch.

Alle im Berichtsjahr durchgeführten behördlichen Audits waren erfolgreich und wurden ohne kritische Anmerkungen bestanden. Gleiches gilt für die Kundenaudits. Sämtliche Rückmeldungen aus solchen Inspektionen und Audits werden offiziell in TrackWise™ registriert und von einem Aktionsplan begleitet. Dabei wird nicht nur der jeweilige Fall berücksichtigt. Die gleichen Verbesserungsmaßnahmen werden auch für ähnliche oder analoge Fälle und Prozesse definiert, um das Gesamtsystem zu verbessern.

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Inspektionen und Audits

Die guten Ergebnisse von Kundenaudits und offiziellen Inspektionen verdeutlichen den Erfolg von Siegfried. Folgende Behörden haben die Standorte von Siegfried 2023 inspiziert:

Barberà del Vallès	Generalitat de Catalunya, AEMPS
El Masnou	Generalitat de Catalunya

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.54

	2020	2021	2022	2023
Behördeninspektionen				
Alle Standorte von Siegfried	7	7	12	12
Interne Audits am Standort				
Jährliche GMP-Konzernaudits als Systemaudits	6*	10*	10*	11*
Durch die lokale Qualitätssicherung ausgeführte interne Audits	Alle Bereiche und Abteilungen werden jährlich geprüft			
Kundenaudits	90 bis 150 pro Jahr (alle Standorte)			

* Vor-Ort-Audits waren aufgrund der Reisebeschränkungen während der COVID-Pandemie nicht möglich; dennoch wurde die Überwachung durch regelmässige virtuelle Sitzungen und Audit-Follow-up sichergestellt.

Daten- und Cybersicherheit

Daten- und Cybersicherheit sind in den letzten Jahren für alle Arten von Unternehmen wichtige Themen geworden, da die Bedrohung durch Cyberangriffe exponentiell gestiegen ist. Social Engineering, Ransomware, Datenlecks, Phishing, CEO-Fraud oder manipulierte Geschäfts-E-Mails nehmen zu und haben Unternehmen aus allen Branchen verschiedene Probleme beschert, wie Verletzungen von Geheimhaltungspflichten, Datenverlust und Ausfälle der wichtigsten IT-Systeme. Aufgrund des hohen Digitalisierungsgrads und der grossen Bedeutung der Datensicherheit widmet Siegfried diesem Thema viel Aufmerksamkeit.

2023 führte Siegfried seine Bemühungen, die Datensicherheit zu verbessern, fort.

2021

- Systembasierte Sensibilisierungsschulung
- Perimeter-Hardening
- IT-/OT-Trennung

2022

- Verbesserte IT-Sicherheitstests
- Verbesserter Umgang mit IT-Vorfällen
- Verbessertes Privileged-Access-Management

2023

- Verbesserte Simulation interner Angriffe
- Verbesserte E-Mail-Sicherheit
- Verbesserte Bewusstseins-schulungen

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Daten- und Cybersicherheit stellen ein wesentliches Handlungsfeld für die gesamte Pharmabranche dar, da sie mit hohen Risiken verbunden sind. Bei Siegfried entstehen wesentliche Cyberrisiken durch den hohen Digitalisierungsgrad des gesamten Unternehmens, das grosse Portfolio von Anwendungen und das weite Netz von Produktionsstätten, das als Kernelement der Strategie von Siegfried eine standortübergreifende Zusammenarbeit und Kommunikation erfordert. Siegfried verwaltet zahlreiche vertrauliche Daten, da das Unternehmen als Vertragsentwickler und -fertiger (CDMO) mit geistigem Eigentum zu Produktionsprozessen und Produkten zu tun hat, das entweder Siegfried selbst oder strategischen Kunden gehört. Der Verlust dieser Daten würde den Ruf von Siegfried als zuverlässiger Partner der Pharmabranche schädigen und den Wettbewerbsvorteil schmälern, den sich Siegfried mit seinem Know-how in seiner 150-jährigen Geschichte aufgebaut hat.

Konzept

Verantwortung und Governance

Bei Siegfried liegt die Verantwortung für die Daten- und Cybersicherheit beim CFO. Unter der Leitung des Chief Information Office überwacht das Information Security Board diese Themen aktiv und rapportiert regelmässig an die Geschäftsleitung.

Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems von Siegfried, das alle Good-Practice-Anforderungen (GxP) erfüllt, werden alle wesentlichen IT-Prozesse in Standard Operating Procedures (SOP) beschrieben. So ist gewährleistet, dass nicht nur die Grundsätze der IT-Sicherheit eingehalten werden, sondern alle Prozesse ordnungsgemäss umgesetzt werden und alle Mitarbeitenden und strategischen Partner von Siegfried entsprechend geschult sind.

Gemeinsam haben die HR-, die Rechts- sowie die SGU-Abteilung ein Information Security Management System (ISMS) geschaffen, um umfassende Datenschutzvorschriften zu definieren und umzusetzen.

Auf der Grundlage des NIST-Framework und der ISO-Norm 27001 (Informationstechnologie) hat Siegfried mithilfe spezialisierter Berater ein Datenklassifizierungssystem eingeführt, um verschiedene Datenschutzkategorien voneinander abzugrenzen. Es wurde ein Datensicherheitshandbuch erstellt, das Normen und Richtlinien für die Einführung von Systemen und Prozessen für eine mehrschichtige Sicherheitsarchitektur enthält. Das Datensicherheitshandbuch beschreibt die nötigen Anforderungen zur Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften wie dem Schweizer Datenschutzgesetz (DSG und DSV) sowie der Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO).

Neben dem Information Security Management System und der Datenklassifizierung hat Siegfried auch eine Cloud-Strategie eingeführt, die klare Standards für die Auswahl potenzieller Outsourcing-Partner für IT-Dienstleistungen sowie das Onboarding von Cloud-Service-Providern (CSP) enthält. Bevor ein neuer CSP beauftragt wird, muss er ein individuelles Bewertungsverfahren durchlaufen. Ob die IT-Systeme von Siegfried stationär oder in der Cloud gehostet werden, ist vom jeweiligen Business Case abhängig.

Das unternehmenseigene Security Operations Center (SOC), das auch externe SOC-Leistungen beschafft und verwaltet, überwacht alle kritischen Netzwerkaktivitäten, prüft alle Arten von Logfiles und beurteilt alle kritischen Zugriffsversuche, wodurch sich Vorfälle schneller feststellen und bewältigen lassen.

Regelmässige Überprüfungen, Simulationen interner und externer Angriffe sowie Studien, die mehrere strategische Kunden in der Pharmabranche durchgeführt haben, stellen zusammen mit laufenden Tests durch interne und externe Fachleute sicher, dass die dem Information Security Management System (ISMS) von Siegfried zugrunde liegenden Standards vollständig umgesetzt wurden und das ISMS somit den branchenweiten Best Practices und den behördlichen Vorschriften entspricht.

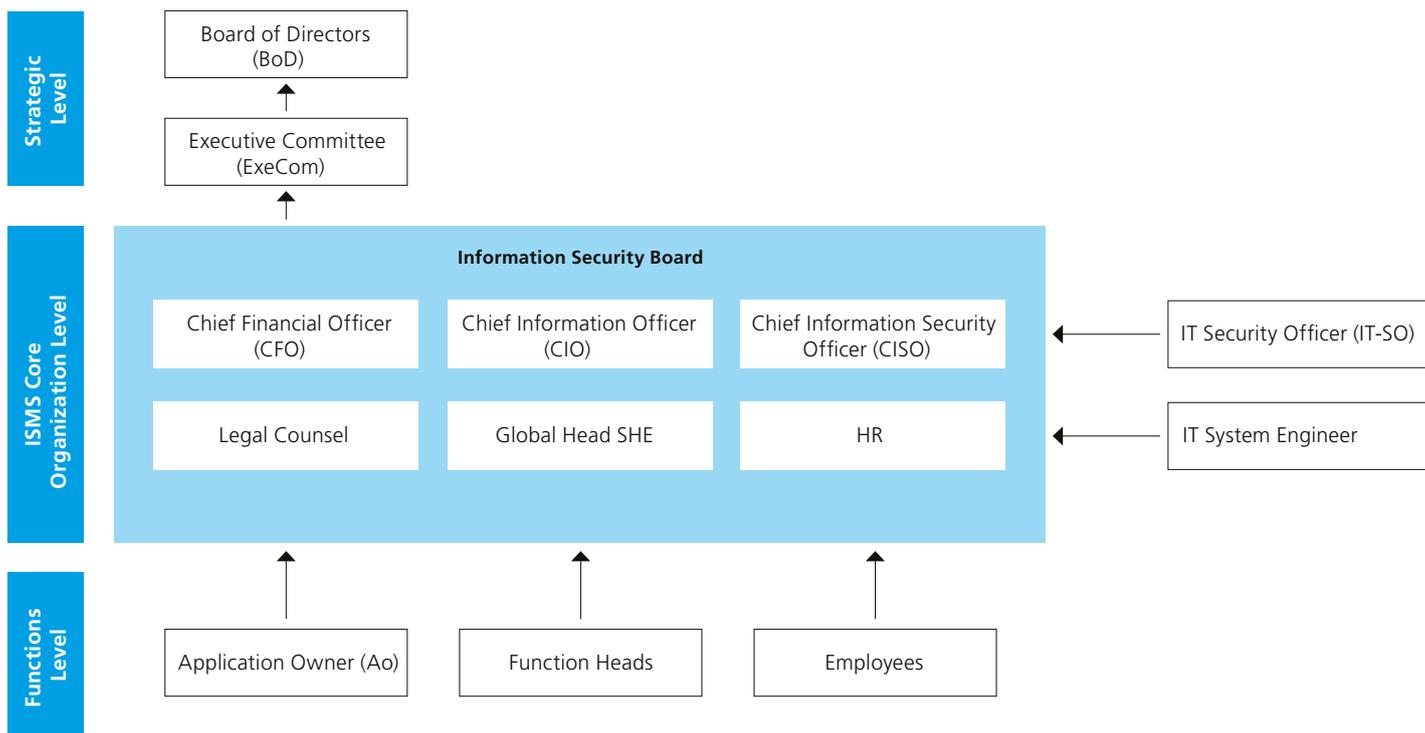


Abbildung 1: Das Information Security Board hat einen festen Platz im Organigramm von Siegfried

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Jährlich lanciert Siegfried Initiativen zur Verbesserung der Daten- und Cybersicherheit. Die mit diesen Initiativen verfolgten Prioritäten werden im Einklang mit den Vorgaben aus der IT-Strategie, aus Kunden- und Behördenaudits sowie aus internen und externen Sicherheitstests aus dem USMS abgeleitet.

- 2023 wurde die alte Sensibilisierungsplattform erfolgreich ersetzt. Durch die Einführung einer neuen E-Mail-Sicherheitsplattform wurde ausserdem die E-Mail-Sicherheit erhöht.
- Zusätzlich können Fortschritte bei der Einführung einer CASB-Lösung (Cloud Access Security Broker) sowie Verbesserungen beim Privileged-Access-Management vermeldet werden.
- Die laufende Überwachung und Überprüfung des Active Directory on Premise und in der Cloud sowie die Vertragserneuerung mit der etablierten Zertifizierungsstelle waren weitere Errungenschaften des letzten Jahres.

Es wurden spezifische Initiativen überwacht, im ISMS dokumentiert und deren Einhaltung des Anfang des Jahres erstellten Projektplans wurde bestätigt. Gleichzeitig werden aus den unermüdlichen Bemühungen zur stetigen Verbesserung der Daten- und Cybersicherheit auch 2024 wieder neue Prioritäten hervorgehen.

Aus den mehr als 50 Audits und Evaluationen pro Jahr und dem damit verbundenen Dialog mit externen Fachleuten gewinnen wir immer neue Erkenntnisse und passen unsere Sicherheitsarchitektur, Verfahrensvorschriften und Systeme zur Gewährleistung der Datensicherheit entsprechend an. Die in der Daten- und Cybersicherheit erzielten Fortschritte wurden sowohl von unseren strategischen Kunden als auch den Behörden durch positive Rückmeldungen in den schriftlichen Audit-Berichten gewürdigt. Ferner bestätigte uns

das zur Verlängerung der Cybersicherheitsversicherung durchgeführte Audit ein erhöhtes Schutzniveau, wodurch wir von unterdurchschnittlichen Versicherungsprämien für die Cyber- und Ransomware-Versicherung profitieren.

Die Bewusstseins-schulungen für alle Mitarbeitenden von Siegfried sowie für externe Partner, die für Siegfried tätig sind, stellen seit der Einführung der ersten Sensibilisierungsplattform von Siegfried eine wichtige Schutzmassnahme dar. Die stetige Verbesserung der Mitarbeitersensibilisierung und der Mustererkennung kritischer Cyberisiken gelten als Hebel, um das Mitarbeiterverhalten und die Wirksamkeit ihres Handelns beim Umgang mit potenziellen Cyberisiken zu optimieren. 2023 wurden fünf Schulungsprogramme zu Themen wie der allgemeinen Sensibilisierung, Phishing-Simulationen, Betrug und Social-Engineering durchgeführt. Die Überwachung der Schulungsquoten im leitenden Management sowie die Einführung von Follow-up-Prozessen im Zusammenhang mit nicht oder nicht erfolgreich absolvierten Schulungen stellten für das Daten- und Cybersicherheitsteam im letzten Jahr ein wichtiges Handlungsfeld dar.

Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

2023 wurden keine begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten oder kundenbezogenen Daten gemeldet.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.54

Allgemeine Angaben

1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

2-1 Organisationsprofil

Die Siegfried Holding AG (Siegfried) mit Sitz in Zofingen (Schweiz) ist auf die Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen und deren Zwischenprodukten (DS) sowie von Arzneimittelprodukten (Tabletten, Kapseln, sterilen Phiole, Ampullen, Kartuschen und Salben) (DP) für die Pharmabranche spezialisiert.

Die Standorte von Siegfried befinden sich in der Schweiz (Zofingen (DS), Evionnaz (DS), Zürich (Virusvektoren)), den USA (Pennsville (DS), Irvine (DP)), Malta (Hal Far, DP), China (Nantong, DS), Deutschland (Hameln (DS), Minden (DP)), Frankreich (Saint-Vulbas (DS)) und Spanien (Barberà del Vallès (DP), El Masnou (DP)).

→ Detaillierte Beschreibung der Standorte (<https://www.siegfried.ch/locations>)

2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden

Nichtfinanzieller Bericht – analog zu Finanzbericht – beinhaltet alle konsolidierten Gesellschaften. Abweichungen hiervon sind jeweils bei den einzelnen Punkten erwähnt.

→ Liste der konsolidierten Gesellschaften: Finanzbericht 2023, S. 17

2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

Seit 2006 veröffentlicht Siegfried jährlichen einen Nachhaltigkeitsbericht.

Der Berichtszeitraum für den nichtfinanziellen Bericht stimmt mit dem Berichtszeitraum des Finanzberichts überein (1. Januar bis 31. Dezember).

Kontaktperson für Anfragen zum nichtfinanziellen Bericht ist: Luca Dalla Torre, General Counsel, luca.dallatorre@siegfried.ch

2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

Siegfried muss die Zahlen zu den «CO₂-Emissionen» im Bericht von 2022 (S. 62) neu darstellen. Die angegebene Zahl basierte auf der falschen Annahme, dass der an das Werk Minden gelieferte Dampf vollständig CO₂-frei ist. Stattdessen hat der Dampf, mit dem der Standort Minden versorgt wird, eine niedrige CO₂-Bilanz von 55g CO₂e/kWh Dampf. Die korrigierten Scope-2-Emissionen für 2022 sind damit 4257 GJ (32%) höher als zuvor angegeben. Die Daten für den Scope 2 wurden rückwirkend bis ins Jahr 2020 korrigiert, das Siegfried als Referenz für sein Netto-Null-Ziel bei den CO₂-Emissionen dient. Der korrigierte Referenzwert (Scope 1 und 2 im Jahr 2020) beträgt damit 105 191 GJ.

Zudem muss Siegfried aufgrund eines Rechenfehlers die Zahl der externen Mitarbeitenden (FTE), die 2022 bei Siegfried tätig waren (S. 70), neu angeben. Die korrigierte Zahl beträgt ca. 110 FTE externer Ressourcen, was 45% weniger ist als zuvor angegeben.

2-5 Externe Prüfung

Dieser nichtfinanzielle Bericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen.

PricewaterhouseCoopers AG (PwC) hat als Revisionsstelle die Konzernrechnung und den Vergütungsbericht (Tabellen mit Hinweis «geprüft») der Siegfried Holding AG für das am 31. Dezember zu Ende gegangene Geschäftsjahr geprüft.

→ Bericht der Revisionsstelle: Finanzbericht 2023, S. 34–36

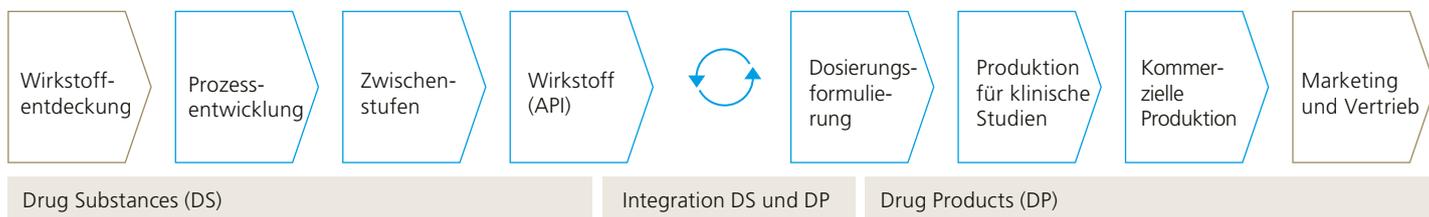
→ Bericht der Revisionsstelle: Vergütungsbericht 2023, S. 23–24

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Siegfried wurde 1873 von einem Schweizer Apotheker gegründet. Heute ist Siegfried als Vertragsentwickler und -fertiger (CDMO) tätig und bietet eine breite Palette an Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung, Herstellung und Prüfung von Arzneimitteln an. Siegfried betreibt zwölf Produktionsstandorte in der Schweiz, den USA, Malta, China, Deutschland, Frankreich und Spanien.

Siegfried ist sowohl in der Primär- als auch in der Sekundärarzneimittelproduktion tätig. Das Unternehmen entwickelt und produziert pharmazeutische Wirkstoffe für die forschende Pharmabranche sowie entsprechende Zwischenprodukte und bietet ausserdem Entwicklungs- und Produktionsdienstleistungen für fertig formulierte Arzneimittel einschliesslich der sterilen Befüllung an.

Die CDMO-Wertschöpfungskette



Die vorgelagerte Wertschöpfungskette von Siegfried

Für die Geschäftstätigkeit von Siegfried spielen die indirekte und die direkte Beschaffung eine Rolle:

- Die direkte Beschaffung umfasst alles, was auf der Materialliste eines von Siegfried hergestellten Produkts erscheint, d. h. hauptsächlich Basischemikalien (Lösemittel und Rohstoffe), chemische Zwischenprodukte, pharmazeutische Wirkstoffe und Hilfsstoffverpackungen (primär, sekundär). Die Direktbeschaffungen stammen hauptsächlich aus OECD-Ländern (in grossen Mengen beschaffte Chemikalien wie Lösemittel und Rohstoffe) sowie aus China, Indien und Taiwan (hochwertige chemische Zwischenprodukte und pharmazeutische Wirkstoffe).
- Die indirekte Beschaffung umfasst alles, was für den Betrieb der Standorte von Siegfried notwendig ist (Reaktoren, Produktionsanlagen wie Abfüllanlagen, IT-Hardware und -Software, Büroausstattung).

Die interne Wertschöpfungskette von Siegfried

Siegfried gründet auf zwei strategischen Säulen:

- Drug Substances (ca. 60% des Umsatzes von Siegfried) umfasst die Entwicklung und Produktion pharmazeutischer Wirkstoffe und Zwischenprodukte. Von Siegfried angebotene Leistungen in diesem Bereich:
 - Exklusive Synthese: kundenspezifische Entwicklung und Produktion von pharmazeutischen Wirkstoffen und Zwischenprodukten für innovative Kunden aus der Pharmabranche;
 - Wirkstoffportfolio: Produktion eines breiten Portfolios von nicht mehr patentgeschützten Wirkstoffen. In diesem Bereich konzentriert sich Siegfried vor allem auf Anästhetika, Anwendungen zur Schmerz- und Suchtbehandlung, Erkrankungen des zentralen Nervensystems und der Atemwege sowie Koffein für die menschliche Gesundheit und Ernährung.
- Drug Products (ca. 40% des Umsatzes von Siegfried) umfasst fertige Darreichungsformen (z. B. Tabletten, Kapseln, sterile Phiole, Ampullen, Kartuschen und Salben), die verwendet werden, damit ein Wirkstoff in den Körper gelangen und dort den gewünschten Effekt hervorrufen kann.

Das Geschäftsmodell von Siegfried



Das forschende Pharmaunternehmen entdeckt einen Wirkstoff und entwickelt ein Laborverfahren und eine Formulierung.

Siegfried entwickelt im Labor den Produktionsprozess (Synthese). Anschliessend wird er aufgestuft, um sicherzustellen, dass er auch im grösseren und im industriellen Massstab funktioniert.

Dank Brückentechnologien wie Mahlen, Mikronisieren oder Sprühtrocknen kann Siegfried die Produktion von Wirkstoffen und Fertigformulierungen aus einer Hand anbieten.

Aus den Wirkstoffen stellt Siegfried fertige Medikamente her und verpackt sie: in fester Form (Tabletten, Kapseln); halbfest (Salben, Gels); flüssig (steril abgefüllt).

Das fertige Produkt wird vermarktet und verwendet.

→ Weitere Informationen zu den Produktkategorien von Siegfried: www.siegfried.ch > Products & Services > [Our Offerings](#)

2-7 Angestellte

Siegfried beschäftigt weltweit 3800 Festangestellte (Vorjahr: 3680) und 270 Temporärmitarbeitende (Vorjahr: 288) und damit insgesamt 4070 Personen (Vorjahr: 3968) an zwölf Standorten in sieben Ländern). Zusätzlich bildet Siegfried 110 Lernende aus (Vorjahr: 110).

Die nachgelagerte Wertschöpfungskette von Siegfried

Siegfried verkauft seine Produkte an Kunden in der Pharmabranche. Indem sie bestimmte Aspekte der Arzneimittelentwicklung und -herstellung an Auftragsentwickler und -fertiger (CDMO) auslagern, können sich Pharmaunternehmen auf ihre Kernkompetenzen in der Wirkstoffentdeckung sowie in der Vermarktung und im Vertrieb konzentrieren. Die Auslagerung verschafft ihnen ausserdem Zugriff auf Kompetenzen und Kapazitäten, die sie intern nicht haben. Siegfried verkauft keine Arzneimittel direkt an Spitäler, Ärzte, Apotheken oder Endkunden.

Regionale Verteilung

Mitarbeitende (31. Dezember) (fest und temporär)	2023		
	Frauen	Männer	Total
Europa	1142	2318	3460
USA	109	231	340
Asien	56	214	270
Konzern	1307	2763	4070

2023 hat Siegfried einen neuen Standort mit 13 Mitarbeitenden in Schlieren im Kanton Zürich in der Schweiz übernommen.

Vertragsarten

Festangestellte (31. Dezember)	2023			2022		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Europa	1045	2158	3203	1030	2063	3093
USA	101	226	327	95	218	313
Asien	56	214	270	56	218	274
Konzern	1202	2598	3800	1181	2499	3680
Temporärmitarbeitende (31. Dezember)						
Europa	97	160	257	74	198	272
USA	8	5	13	7	7	14
Asien	0	0	0	0	2	2
Konzern	105	165	270	81	207	288
Vollzeitmitarbeitende* (31. Dezember)						
Europa	945	2273	3218	807	2017	2824
USA	103	227	330	95	218	313
Asien	57	214	271	56	218	274
Konzern	1105	2714	3819	958	2453	3411
Teilzeitmitarbeitende** (31. Dezember)						
Europa	199	49	248	221	45	266
USA	2	1	3	1	2	3
Asien	0	0	0	0	0	0
Konzern	201	50	251	222	47	269

Alle Mitarbeitenden (31. Dezember)	2023		2022	
	Anzahl	% aller Mitarbeitenden	Anzahl	% aller Mitarbeitenden
Vollzeitmitarbeitende*	3819	91%	3411	90%
Teilzeitmitarbeitende**	251	6%	269	7%
Auszubildende	110	3%	110	3%

*100% / ** <100%

2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind

Siegfried beschäftigt externe Mitarbeitende hauptsächlich um Fluktuationen in der Produktion, im Zusammenhang mit einzelnen Projekten oder aufgrund von Abwesenheiten auszugleichen. Typische Einsatzgebiete sind Produktion, Labor, Instandhaltung, Facility Management und IT. Über das Jahr verteilt werden bei Siegfried externe Ressourcen im Umfang von etwa 120 FTE (Vorjahr: ca. 110) eingesetzt.

Bezüglich der externen Mitarbeitenden halten sich alle Partner von Siegfried an die rechtlichen Vorschriften und Mindestlöhne. Der Grundlohn der externen Mitarbeitenden ist vergleichbar mit dem

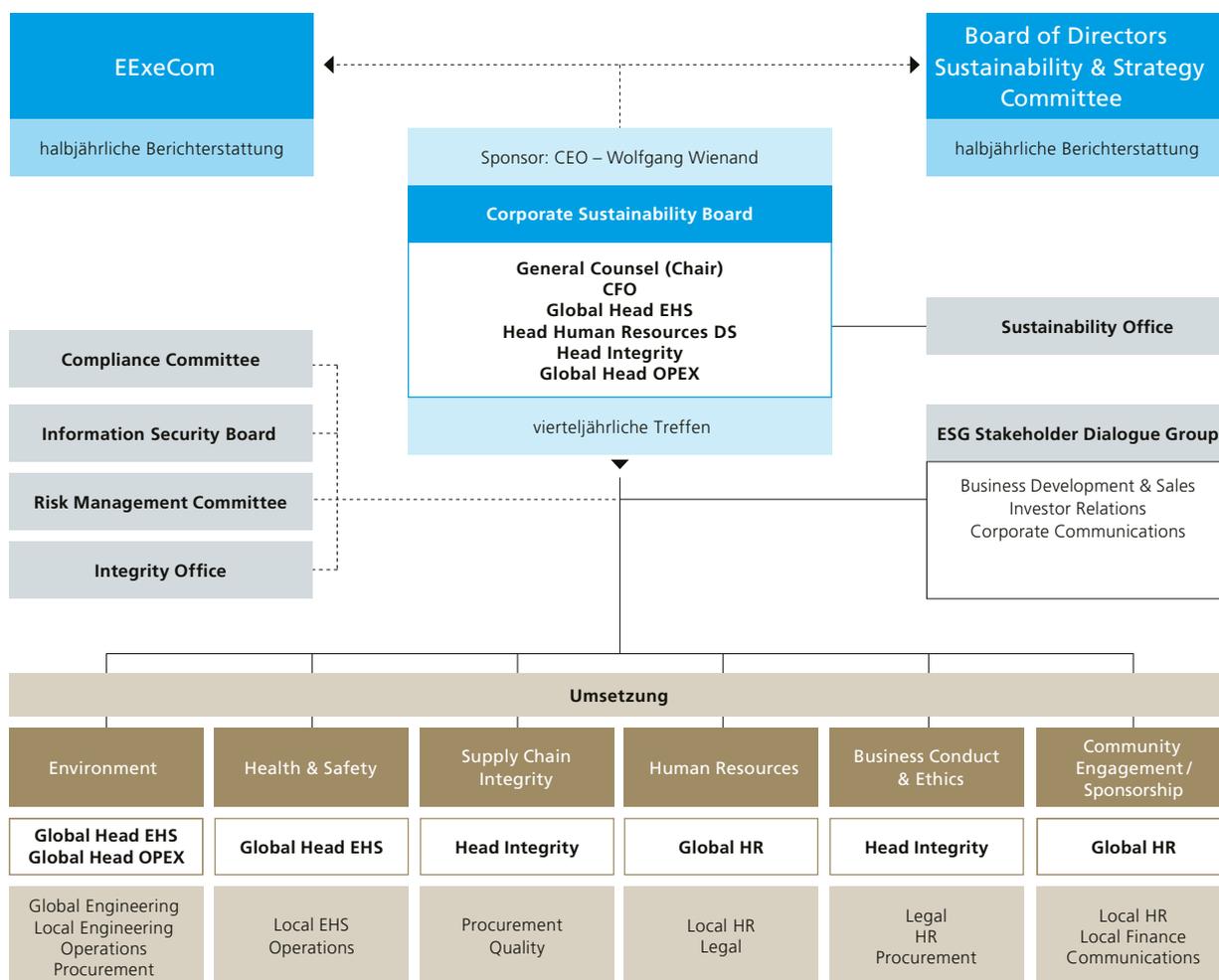
der Angestellten von Siegfried. Wenn sie entsprechend qualifiziert sind, werden externe Mitarbeitende, die bereits für Siegfried tätig sind, bei Stellenbesetzungen bevorzugt.

2. Unternehmensführung

2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung

→ Informationen zur übergeordneten Managementstruktur von Siegfried: Corporate-Governance-Bericht 2023, S. 3 und [Organisationsreglement](#)

Nachhaltigkeitsbezogene Organisationsstruktur von Siegfried



Verwaltungsrat Strategy & Sustainability Committee

Die endgültige Verantwortung für die Festlegung der Strategie, der Governance und des Risikomanagements der Siegfried Gruppe im Hinblick auf Nachhaltigkeit liegt beim Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat hat die Vorbereitungsarbeiten im ESG-Bereich an das Strategy & Sustainability Committee übertragen, behält jedoch die gesamte Entscheidungsbefugnis.

Das Strategy & Sustainability Committee besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, von denen einer als Vorsitzender fungiert. Das Committee tritt so oft wie nötig zusammen, jedoch mindestens dreimal im Jahr.

Das Strategy & Sustainability Committee – und letztendlich der Verwaltungsrat – ist insbesondere für folgende Belange zuständig:

- Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von Siegfried auf Umwelt und Gesellschaft, einschliesslich Klimawandel, Menschenrechte, Ethik und Compliance, verantwortungsvolle Beschaffung und Arbeitnehmerfragen.
- Beurteilung, wie sich die ökologischen und sozialen Entwicklungen im Hinblick auf Chancen und Risiken mittel- und langfristig auf das Geschäft, die finanzielle Lage und die Strategie der Siegfried Gruppe auswirken.
- Überwachung des Lieferkettenintegritätsprogramms von Siegfried.
- Mitverfolgen regulatorischer Entwicklungen zu Umwelt- und Gesellschaftsthemen und Überlegung, inwiefern diese durch die Siegfried Gruppe umsetzbar sind.
- Überwachung der Anreizsysteme und des Erfolgs des Unternehmens in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele anhand interner Kennzahlen und externer Nachhaltigkeitsindizes.
- Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange sowie deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Konformität in Bezug auf finanzielle und nichtfinanzielle Angaben.

Konzernebene: Corporate Sustainability Board

2021 führte Siegfried auf Konzernebene ein Corporate Sustainability Board ein. Das Corporate Sustainability Board ist das zuständige Organ für die Festlegung, Überwachung und Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms von Siegfried auf operativer Ebene und unterstützt die operativen Bereiche bei ihren Nachhaltigkeitsbemühungen. Das Sustainability Board wird vom CEO betreut, der sich regelmässig an strategischen Nachhaltigkeitsdiskussionen beteiligt.

Der General Counsel der Siegfried Gruppe ist der Vorsitzende des Corporate Sustainability Boards. Des Weiteren besteht das Corporate Sustainability Board aus Vertretern der jeweiligen Abteilungen, die bei Siegfried direkte Verantwortung für ESG-Fragen haben (CFO, Global Head SHE, Global Head OPEX, Head of Integrity und Global Head of HR DS) und betreut sechs ESG-Hauptarbeitsgruppen, die alle von je einem Mitglied des Corporate Sustainability Boards geleitet werden:

- Umwelt
- Gesundheit und Sicherheit
- Lieferkette
- HR
- Geschäftsethik
- Gesellschaftliches Engagement

Das Corporate Sustainability Board informiert die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat regelmässig über operative ESG-Themen. Strategie- und Governance-Themen werden an den Verwaltungsrat oder das Strategy & Sustainability Committee rapportiert. Des Weiteren steht das Corporate Sustainability Board im engen Austausch mit der ESG Stakeholder Dialogue Group und anderen internen Steuerungsorganen wie dem Integrity Office, dem Compliance Committee, dem Information Security Board und dem Risk Management Committee.

Das Sustainability Board tritt mindestens viermal pro Jahr zusammen.

Informationen zur ESG Stakeholder Dialogue Group: Nachhaltigkeitsbericht 2023, S. 40 (GRI 2-29)

2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

→ Informationen zur Wahl des Verwaltungsrates: Corporate-Governance-Bericht 2023, S. 12–13; und [Satzung](#)

2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans

Der Verwaltungsrat von Siegfried hat einen nicht-exekutiven und unabhängigen Verwaltungsratspräsidenten.

→ Weitere Informationen zum Verwaltungsratspräsidenten: Corporate-Governance-Bericht 2023, S. 10

2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

Die endgültige Verantwortung für die Festlegung der Strategie, der Governance und des Risikomanagements der Siegfried Gruppe im Hinblick auf Nachhaltigkeit und insbesondere ESG-Themen (Umwelt, Gesellschaft, Governance) liegt beim Verwaltungsrat.

→ Weitere Informationen zur Verantwortung des Verwaltungsrates im Zusammenhang mit ESG-Themen: Nachhaltigkeitsbericht 2023, S. 34 (GRI 2-9) und [Organisationsreglement](#)

2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen

Der Verwaltungsrat hat die Vorbereitungsarbeiten im ESG-Bereich an das Strategy & Sustainability Committee übertragen, behält jedoch die gesamte Entscheidungsbefugnis.

→ Weitere Informationen zur Delegation der ESG-Verantwortlichkeiten: Nachhaltigkeitsbericht 2023, S. 34 (GRI 2-9)

2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Der Verwaltungsrat hat die Vorbereitungsaufgaben im Zusammenhang mit dem nichtfinanziellen Berichtswesen an das Strategy & Sustainability Committee übertragen. Wie gemäss Schweizer Obligationenrecht gefordert, hat der Verwaltungsrat von Siegfried diesen Bericht über nichtfinanzielle Belange anlässlich einer ordentli-

chen Verwaltungsratssitzung genehmigt. Der Bericht wird der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre am 18. April 2024 zur Genehmigung vorgelegt.

→ Vom Verwaltungsrat unterzeichnete Erklärung, dass dieser Bericht über nichtfinanzielle Belange genehmigt wurde. Nachhaltigkeitsbericht 2023 S. 46

→ Weitere Informationen zur Rolle des Verwaltungsrates: [Organisationsreglement](#)

2-15 Interessenkonflikte

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates der laufenden Amtsperiode 2023/2024 gelten als nicht-exekutiv und unabhängig im Sinne des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Keines der derzeitigen Mitglieder hatte jemals eine Position in der Geschäftsleitung von Siegfried oder einer anderen Gesellschaft der Siegfried Gruppe inne. Auch hatten weder derzeitige Mitglieder noch die Unternehmen oder Organisationen, die sie vertreten, jemals eine wesentliche Geschäftsbeziehung mit Siegfried. Umfassende Vorschriften bezüglich Interessenkonflikte finden sich ebenfalls im → [Organisationsreglement](#)

→ Weitere Informationen zur Unabhängigkeit des Verwaltungsrates von Siegfried: Corporate-Governance-Bericht 2023, S. 8

2-16 Übermittlung kritischer Anliegen

Die Verantwortung für die Meldung kritischer Bedenken zu potenziellen und tatsächlichen negativen Auswirkungen des Unternehmens auf die Stakeholder liegt beim CEO, der direkt an den Verwaltungsratspräsidenten rapportiert. Die Verantwortung für die Unterrichtung des Verwaltungsrates über kritische Angelegenheiten im Bereich der Nachhaltigkeit liegt beim Vorsitzenden des Sustainability Boards. Als General Counsel der Siegfried Gruppe amtiert der Vorsitzende des Sustainability Boards auch als Sekretär des Verwaltungsrates. Als solcher untersteht er direkt dem Verwaltungsratspräsidenten.

2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans

→ Informationen zum beruflichen Hintergrund der Mitglieder des Verwaltungsrates: Corporate-Governance-Bericht 2023, S. 10–12

→ Analyse der Kompetenzen des Verwaltungsrats: Corporate-Governance-Bericht 2023, S. 9

2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans

Der Verwaltungsrat nimmt regelmässig eine Selbsteinschätzung der Leistung seiner Mitglieder sowie seiner Prozesse und Organisation vor, um die Governance zu verbessern, Effizienzsteigerungen zu erwirken, Kompetenz- und Diversitätslücken zu bestimmen und künftige Prioritäten festzulegen. Die letzte Selbsteinschätzung fand 2023 statt.

2-19 Vergütungspolitik

→ Informationen zur Vergütungspolitik und zu den Vergütungsselektionen von Siegfried: Vergütungsbericht 2023, S. 7–13

2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung

→ Informationen zu den Vergütungsverfahren von Siegfried Vergütungsbericht 2023, S. 6–7

2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die Person mit der höchsten Vergütung bei Siegfried ist der CEO. Detaillierte Informationen zur Vergütung der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates finden sich im Vergütungsbericht ab S. 16.

Die Berechnung umfasst die maximale Gesamtvergütung einschliesslich variabler Komponenten. Zur Berechnung des Verhältnisses zwischen der jährlichen Vergütung der höchstbezahlten Person und dem Median der jährlichen Vergütung wird die Vergütung der Mitarbeitenden in der Schweiz herangezogen, da dies der Wohn- und Arbeitsort des CEOs ist. Siegfried ist der Meinung, dass ein Vergleich mit der Vergütung der Mitarbeitenden in anderen Ländern den Informationswert dieser Kennzahl verfälscht.

Im Berichtsjahr lag das Verhältnis bei 34 (Median) respektive 26 (Durchschnitt).

3. Strategie, Richtlinien und Praktiken

2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

→ Erklärung des CEOs von Siegfried: Fortschrittsbericht 2023, S. 18–19

2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen

Der Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr bildet die Grundlage für alle weiteren Integritätsverpflichtungen von Siegfried. Sofern diese für sie gelten, werden die Mitarbeitenden und Geschäftspartner von Siegfried über die verschiedenen Richtlinien informiert. Die Umsetzung, die Integration in die Strategie und die Schulung der Mitarbeitenden zu den Verpflichtungen liegen in der Verantwortung des zuständigen Mitglieds des Sustainability Boards. Weitere Informationen: Nachhaltigkeitsbericht 2023, S. 34 (GRI 2-9).

Für weitere Informationen dazu, wie die internen Schulungen bei Siegfried strukturiert sind: Nachhaltigkeitsbericht 2023 S.18

Verhaltenskodex

Als globaler Pharmazulieferer verpflichtet sich Siegfried, bei all seinen Geschäftsbeziehungen die strengsten rechtlichen und ethischen Normen einzuhalten. Das Unternehmen stellt sicher, dass die Mitarbeitenden und Geschäftspartner über die relevanten rechtli-

chen Vorschriften informiert sind und allen Geschäftsaktivitäten verantwortungsbewusst, im Einklang mit dem Gesetz und nach ethischen Standards nachgehen. Der Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr von Siegfried dient als Richtlinie und hebt wesentliche Rechtsbereiche und anwendbare Gesetze wie u. a. Menschenrechte sowie Themen wie Bestechung und Korruption sowie Handelskontrollen und Embargos hervor. Diese Richtlinie wurde von der Geschäftsleitung genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Verpflichtung zur Lieferantenintegrität

In Sachen Nachhaltigkeit legt Siegfried die höchsten Massstäbe an und erwartet, dass alle Unternehmen entlang der Lieferkette dieselben Verpflichtungen eingehen. Ein gemeinsames Verständnis von Qualität, Versorgungssicherheit sowie ethischen, sozialen und ökologischen Standards in allen Produktions- und Geschäftsprozessen schafft für die Kunden von Siegfried ökologischen und ökonomischen Mehrwert und minimiert gleichzeitig die Risiken. Die Lieferantenintegritätsverpflichtung stellt eine bindende Erklärung der Lieferanten, Auftragnehmer, Dienstleister, Agenten und Vertriebspartner von Siegfried dar, die sie darin leitet, die Nachhaltigkeits- und Integritätsbemühungen in der Lieferkette zu unterstützen. Diese Richtlinie wurde von der Geschäftsleitung genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Verpflichtung zu einer verantwortungsvollen und ethischen Vermarktung

Die Verpflichtung zu einer verantwortungsvollen und ethischen Vermarktung definiert vier Schlüsselprinzipien, die das Handeln von Siegfried in den Bereichen Vermarktung, Produktbewerbung und Verkaufsförderung leiten. Die Verpflichtung gilt für alle Standorte, Mitarbeitenden und Drittparteien, die im Namen von Siegfried auftreten, und unterstreicht das Bekenntnis von Siegfried zu einer verantwortungsvollen Vermarktung. Im Streben nach Achtung vor den Kunden und der Förderung eines langfristigen Wachstums widerspiegelt der Ansatz von Siegfried eine klare Verpflichtung zu ethischen Standards bei allen Facetten der Vermarktung. Diese Richtlinie wurde vom Sustainability Board genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Bekenntnis zu Menschenrechten und Arbeitsnormen

Diese Richtlinie widerspiegelt die umfassende Verpflichtung von Siegfried zum Schutz der international anerkannten Menschenrechte gemäss (i) UN Global Compact und (ii) den Richtlinien und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO). Gemeinsam mit Arbeitnehmervertretern und den Gewerkschaften hat Siegfried diese Grundsätze am Arbeitsplatz etabliert. Dies stellt sicher, dass sich die Geschäftstätigkeit von Siegfried nicht negativ auf die Menschenrechte auswirkt bzw. zu negativen Auswirkungen beiträgt. Sollten entsprechende Folgen auftreten, werden diese sofort nach deren Feststellung behoben. Das Bekenntnis von Siegfried zu den Menschenrechten und zur Einhaltung der international aner-

kannten Arbeitsnormen wird auf höchster Ebene vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung unterstützt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Spenden- und Sponsoring-Richtlinie

Siegfried verpflichtet sich zu verantwortungsvollem unternehmerischen Verhalten und sozialer Verantwortung. Als globales Unternehmen mit starken lokalen Wurzeln stellen die Gemeinschaften, in denen Siegfried tätig ist, einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Siegfried revanchiert sich dafür, indem das Unternehmen Projekte unterstützt, die sich positiv auf die Gesellschaft auswirken. Siegfried ist überzeugt, dass sein Handeln zählt, und unterstützt Aktivitäten, die seinen Grundüberzeugungen entsprechen. Diese Richtlinie gibt Orientierung und beschreibt die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Bereich Spenden und Sponsoring für alle Einheiten von Siegfried. Diese Richtlinie wurde von der Geschäftsleitung genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Weltweite Steuergrundsätze

Diese Richtlinie beschreibt das Bekenntnis von Siegfried zur Einhaltung aller steuerlichen Vorschriften. Siegfried achtet die lokalen Steuergesetze und Verwaltungspraktiken in den Ländern, wo das Unternehmen tätig und steuerpflichtig ist. Siegfried gewährleistet eine transparente und proaktive Zusammenarbeit mit allen Steuerbehörden und sonstigen zuständigen Stellen. Das Unternehmen pflegt und befolgt strenge Transfer-Pricing-Vorschriften auf der Grundlage der OECD-Verrechnungspreisleitlinien und der Projektziele bezüglich Base Erosion und Profit Shifting (BEPS). Siegfried legt der Schweizer Steuerverwaltung einen länderspezifischen Bericht vor, der aggregierte Steuerinformationen pro Land enthält, die sich auf die globale Verteilung des Einkommens, die gezahlten Steuern und andere Indikatoren beziehen. Diese Steuerrichtlinie wurde vom Verwaltungsrat von Siegfried genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Richtlinie zu Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

Diese Richtlinie umfasst das Bekenntnis von Siegfried zu Exzellenz und einer Führungsrolle, wenn es um die Sicherheit und Gesundheit von Mitarbeitenden, Kunden und der Öffentlichkeit sowie den Umweltschutz geht. Siegfrieds Ziel besteht darin, Verletzungen von Mitarbeitenden, Abfall und Emissionen zu reduzieren und das Bewusstsein für Themen im Zusammenhang mit Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (GSU) unter Mitarbeitenden, Auftragnehmern, Kunden und der Öffentlichkeit zu stärken. Diese Richtlinie wurde von der Geschäftsleitung genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Diversitäts-, Inklusions- und Gleichstellungsrichtlinie

Diese Richtlinie beschreibt das Bekenntnis von Siegfried zur Förderung von Diversität, Inklusion und Gleichstellung sowohl intern als auch entlang der Lieferkette. Siegfried toleriert keinerlei Form von

Diskriminierung und nimmt alle Meldungen im Zusammenhang mit Mobbing, Belästigung, Schikane und unrechtmässiger Diskriminierung ernst. Unabhängig von Geschlecht und Geschlechtsidentität, Behinderung, Rasse, Ethnie, nationaler Herkunft, kulturellem und sozialem Hintergrund, sexueller Orientierung, Alter, Beschäftigungsdauer, Zivilstand und Elternschaft, Sprache, beruflichem und branchenbezogenem Hintergrund, Veteranenstatus, geografischer Erfahrung, persönlichen Eigenschaften, religiösem Glauben und Denkweisen schätzt das Unternehmen alle und behandelt alle gleich. Das Bekenntnis von Siegfried zu Diversität, Inklusion und Gleichstellung wird auf höchster Ebene vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung unterstützt.

→ [Zur Richtlinie](#)

UN Global Compact

Siegfried unterstützt die UN Global Compact Initiative mit dem Ziel, die Welt sowie die Versorgung von Kunden, Patientinnen und Patienten sowie der Gesellschaft zu verbessern. Seit 2022 wird die Kommunikation von Siegfried zu den Nachhaltigkeitsfortschritten mit dem Prädikat «GC Advanced» ausgezeichnet.

Sustainable Development Goals

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsbemühungen möchte Siegfried weltweit zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Dazu bezieht sich das Unternehmen auch auf die 17 globalen Ziele der nachhaltigen Entwicklung mit ihren 169 Unterzielen und setzt dort entsprechende Prioritäten, wo es am meisten bewirken kann.

→ Weitere Informationen über den Beitrag von Siegfried zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeitsbericht 2023, S. 5

2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

Siegfried ist bestrebt, durch die Einhaltung aller geltenden Gesetze sowie internen Richtlinien und Vorschriften negative Auswirkungen jeglicher Art zu vermeiden. Falls es dennoch dazu kommt, verpflichtet sich Siegfried, diese Auswirkungen durch die strenge Einhaltung aller geltenden Gesetze und Rechtsvorschriften gering zu halten.

Siegfried ist bestrebt, negative Auswirkungen zu verhindern, indem die Beschwerdemechanismen regelmässig überprüft und wenn nötig an die Bedürfnisse der Stakeholder angepasst werden. Die Wirksamkeit der Meldeverfahren wird mithilfe regelmässiger Kontrollen und Prüfungen in verschiedenen Bereichen überwacht.

2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

Als Zulieferer der Pharmabranche und weltweit tätiges Konzernunternehmen verpflichtet sich Siegfried bei allen Geschäftsbeziehungen zur Einhaltung strengster rechtlicher und ethischer Normen. Mitarbeitenden von Siegfried und Dritten stehen verschiedene Kanäle zur Verfügung, um Fragen zu stellen oder Bedenken anzumelden. Erste Anlaufstelle ist das Integrity Office von Siegfried, das bei den wesentlichen Themen unter Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht beschrieben wird. Nachhaltigkeitsbericht 2023, S. 24

2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

Im Berichtszeitraum traten bei Siegfried keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze oder Vorschriften auf.

2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

Übersicht über die Mitgliedschaften der Siegfried Gruppe und ihrer Standortgesellschaften:

Group		European Fine Chemical Group (EFCG) (Sektorvereinigung des Verbands der Europäischen chemischen Industrie (CEFIC)) scienceindustries, der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences Schweizerisch-Amerikanische Handelskammer Schweizerisch-Chinesische Handelskammer Vereinigung Schweizerischer Unternehmen in Deutschland (VSUD) Avenir Suisse UN Global Compact Netzwerk Schweiz & Liechtenstein DCAT Drug, Chemical, & Associated Technologies Association, USA Active Pharmaceutical Ingredients Committee (APIC)
Zofingen	Schweiz	Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) Wirtschaft Region Zofingen (WRZ) Park InnovAARE
Evionnaz	Schweiz	Chambre Valaisanne de Commerce et d'Industrie Groupement Romand Industrie Pharma Union Industriels Valaisans Groupement d'Entreprises du Chablais Association Valaisanne des Industries chimiques (AVIC)
Hameln	Deutschland	AdU Chemie Nord Arbeitgeberverband Creditreform Hameln Bolte KG IHK Hannover Weserbergland Aktiengesellschaft BME e. V. Bundesverband der Energie-Abnehmer Heacon Service GmbH (pharmaplace AG) DGRA-Dt.Ges.für Regulatory Affairs Europäisches Patentamt VPP-Geschäftsstelle Allgemeine Arbeitgebervereinigung HSW (Hochschule Weserbergland)
Minden	Deutschland	Arbeitgeberverband für die Chemische Industrie Ostwestfalen-Lippe e. V. Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen (IHK) Verband der Chemischen Industrie (VCI)
St. Vulbas	Frankreich	France Chimie Auvergne Rhône-Alpes Mouvement des entreprises de France (MEDEF) Syndicat Mixte du Parc Industriel de la Plaine de l'Ain (SMPIPA)
Hal Far	Malta	Malta Chamber of Commerce Malta Employers' Association Foundation for Human Resources Development

Pennsville	USA	SOCMA Society of Chemical Manufacturers and Affiliates
		NJBIA (New Jersey Business & Industry Association)
		Salem County Chamber of Commerce
		Employers' Association of New Jersey
		Chemical Council of New Jersey
Irvine	USA	International Society of Pharmaceutical Engineers (ISPE)
		Parenteral Drug Association (PDA)
		American Society of Quality (ASQ)
		California Chamber of Commerce
Nantong	China	SwissCham Shanghai
		Pharmavereinigung Nantong
		Nantong Biopharmaceutical Industry Union
Barberà	Spanien	Col legi de Farmacèutics (Pharmazeutikerschule)
		COASHIQ
		AEFI Asociación española de farmacéuticos de la industria (Spanische Vereinigung der Industriepharmazeuten)
		Asociación Española de Codificación Comercial (Spanischer Verband für Handelskodifizierung AECOC)
El Masnou	Spanien	AEFI Asociación española de farmacéuticos de la industria (Spanische Vereinigung der Industriepharmazeuten)
		Col legi de Farmacèutics (Pharmazeutikerschule)
		COASHIQ
		Parental Drug Association (PDA)

4. Einbindung von Stakeholdern

2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Siegfried misst dem regelmässigen Kontakt und kontinuierlichen Dialog mit seinen Stakeholdern auf lokaler wie auch globaler Ebene hohe Bedeutung zu. Deshalb verfolgt Siegfried das Ziel, das gegenseitige Verständnis und eine Vertrauensbasis zu fördern. Ziel ist eine enge Verknüpfung zwischen den Stakeholder-Interessen und der Geschäftsstrategie sowie die frühzeitige Erkennung von Trends, damit diese in den Strategieprozess einfließen können.

Für einen gezielten und systematischen Stakeholder-Dialog verwendet Siegfried eine Stakeholder-Map (siehe Tabelle «Siegfried im Dialog»). Die Liste der darin aufgeführten Organisationen ist nicht abschliessend. Die Stakeholder-Gruppen wurden nach ihrer Relevanz und ihrem potenziellen Einfluss auf Siegfried ausgewählt.

Zu den Stakeholder-Aktivitäten des Unternehmens gehören der konkrete Dialog auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, die Mitarbeit in Gremien und Fachgruppen, umfassende Informationsprogramme sowie die Teilnahme an internationalen Initiativen und Kooperationen. Der Stakeholder-Dialog umfasst sowohl die Kommunikation und den aktiven Austausch mit einzelnen Zielgruppen als auch themenbezogene Multi-Stakeholder-Veranstaltungen.

Siegfried im Dialog

Anspruchsgruppe	Themen	Plattformen
Medien	Neuigkeiten und Resultate	Medienkonferenzen, Medienmitteilungen, direkte Kontakte mit CorpCom
Kapitalmarkt	Resultat, Geschäftsmodell/Angebot, Neuigkeiten	Finanzanalystenkonferenz, direkte Kontakte mit CEO und CFO, Roadshows
Kunden	Geschäftsmodell/Angebot, technologische Neuerungen, Nachhaltigkeit	Meetings, Besuche, Symposien, Messen
Lokale Stakeholder	Arbeitsplätze, Sicherheit und Umweltschutz	Direkte Kontakte mit Standortverantwortlichen, Inserate, Social Media und Sponsoring
Mitarbeitende	Arbeitsbedingungen und Geschäftsgang, Sicherheit und Umweltschutz	Informations-/Townhall-Meetings, Mitarbeiterzeitung «Insight», Intranet, Internet, Interne Mitteilungen, Informations-Kaskade über die Linie
Gewerkschaften	Arbeitsbedingungen	Informationsmeetings mit HR, direkte Kontakte mit der Linie
Aufsichts-/ Bewilligungsbehörden	Compliance, Sicherheit und Umweltschutz	Direkte Kontakte, Audits, Ausbildungsveranstaltungen, Informationsschreiben
Politische Entscheidungsträger	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und konkrete Anliegen des Unternehmens	Firmenbesuche, Einsitz in Standesorganisationen (Branchenverbände, Handelskammern, etc.), Engagement der Standortverantwortlichen
Lieferanten	Auftragssicherheit	Besuche, Lieferanten-Audits, Messen
Wissenschaft	Technologische Neuerungen und Nachwuchsförderung	Direkte Kontakte zu Universitäten und Fachhochschulen, Symposien
Verbände	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und konkrete Anliegen des Unternehmens	Einsitz in Führungsgremien verschiedener Verbände sowie Fach- und Erfahrungsgruppen

2-30 Tarifverträge

An allen Standorten hält sich Siegfried vorbehaltlos an die lokalen Arbeitsvorschriften und die universellen weltweiten Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Die Löhne liegen an allen Standorten über dem gesetzlichen Mindestlohn.

Siegfried achtet das Recht aller Mitarbeitenden, ohne negative Konsequenzen wie Kündigung, Diskriminierung oder Vergeltung der Arbeitnehmervertretung, dem Betriebsrat oder einer Gewerkschaft beizutreten. Neue Mitarbeitende werden von den entsprechenden Arbeitnehmervertretungen, Betriebsräten oder Gewerkschaften kontaktiert und informiert. Siegfried unterhält einen direkten, transparenten und konstruktiven Dialog mit allen Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsvertretern. Gemeinsame Informationsveranstaltungen und Gespräche über den Geschäftsverlauf bei Siegfried sowie arbeitsplatzbezogene Entscheidungen und der Einbezug in mitarbeiterrelevante Angelegenheiten sind an den einzelnen Standorten regelmässig gegeben.

Für wesentliche Teile der Belegschaft in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Malta, Spanien, China und den USA gelten Gesamtarbeits- bzw. Tarif- oder Kollektivverträge. Insgesamt unterstehen 2822 Mitarbeitende und damit 68% der Belegschaft (Vorjahr: 2736 bzw. 72%) einem solchen Vertrag. Ferner hat Siegfried 2023 einen Europäischen Betriebsrat gegründet. Dabei handelt es sich um ein wichtiges Gremium für den Austausch und die Beratung zu transnationalen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Standorten von Siegfried in der Europäischen Gemeinschaft.

Die Mitbestimmungsrechte der einzelnen Arbeitnehmervertretungen sind in den entsprechenden Verträgen ausgeführt und regeln das für die jeweiligen Verhandlungen geltende Recht auf Teil-

habe. Alle Mitarbeitenden, die keinem Gesamtarbeits-/Tarif-/Kollektivvertrag unterstehen, was hauptsächlich auf das mittlere, obere und leitende Management zutrifft, profitieren von Arbeitsbedingungen, die denen jener Verträge und der Marktpraxis entsprechen.

TCFD-Bericht

2023 beschäftigte sich Siegfried mit den Anforderungen der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). In einem mehrstufigen Prozess wurden Chancen und Risiken sowie deren Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie analysiert. Die Hauptrisiken für Siegfried sind potenzielle Lieferkettenunterbrüche und Extremwetterereignisse, von denen die Produktionsstandorte von Siegfried betroffen sein könnten.

Unternehmensführung

Siegfried ist so organisiert, dass alle Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten klar voneinander abgegrenzt sind. Die Verantwortung für die Strategie sowie die Risiken liegt beim Verwaltungsrat der Siegfried Gruppe. Dabei geht es um Risiken, die sich aus finanziellen und nichtfinanziellen Belangen ergeben.

Der Verwaltungsrat hat einige Aufgaben im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Strategie an das Strategy & Sustainability Committee delegiert (Details siehe Seite 35). Auf Verwaltungsrats-ebene liegt die Verantwortung für die Beurteilung der klimabezogenen Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit, den finanziellen Auswirkungen und der Strategie von Siegfried über verschiedene Zeithorizonte beim Strategy & Sustainability Committee. Die operative Umsetzung wird ans Corporate Sustainability Board von Siegfried delegiert, welches das Strategy & Sustainability Committee regelmässig über klimabezogene Risiken informiert. Zu diesem Zweck arbeitet das Corporate Sustainability Board eng mit dem Risk Management Committee der Siegfried Gruppe zusammen. Klimabezogene Risiken bilden eine von fünf Hauptrisikokategorien des Risikomanagementprogramms von Siegfried. Das Corporate Sustainability Board ist letztlich für die strategische Umsetzung klimabezogener Angelegenheiten innerhalb der Gruppe verantwortlich.

Strategie

Gemäss den TCFD-Empfehlungen wird zwischen physischen und transitorischen klimabezogenen Chancen und Risiken unterschieden. Physische Risiken entstehen direkt aus Klima- und Wetterereignissen und können sich so auf die Geschäftstätigkeit und Lieferkette von Siegfried auswirken. Transitorische Risiken hingegen entstehen durch den Wandel hin zu einer emissionsarmen Wirtschaft mit den sich daraus ergebenden rechtlichen, sozialen, wirtschaftlichen oder technologischen Rahmenbedingungen. Siegfried hat Risiken beider Kategorien beurteilt und diese abhängig von ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und ihrem Schweregrad in Unterkategorien eingeteilt. Die bestimmten Risiken und deren potenzielle Auswirkungen auf Siegfried sowie ausgewählte Abhilfemassnahmen werden in Tabelle 1 zusammengefasst.

Risiko	Stufe	Potenzielle Auswirkungen auf Siegfried	Abhilfemassnahmen
Verfügbarkeit und steigende Kosten beim Rohmaterial	I	<ul style="list-style-type: none"> – Lieferkettenunterbrüche können zu Produktionsverzügen oder -unterbrüchen führen – Höhere Rohmaterialkosten führen zu steigenden Gestehungskosten – Allenfalls zusätzliche Ressourcen für das Lieferkettenmanagement nötig 	<ul style="list-style-type: none"> – Kunden für kritische Rohmaterialien zweite oder dritte Beschaffungsquelle anbieten – In Absprache mit Kunden Sicherheitsreserve aufbauen – Langfristige Lieferverträge mit wichtigen Lieferanten
Akute physische Risiken – Extreme Wetterereignisse wie Hurrikane oder Überflutungen	I	<ul style="list-style-type: none"> – Extreme Wetterereignisse können zu Produktionsunterbrüchen führen – Gefahr für Mitarbeitende und/oder Wirtschaftsgüter 	<ul style="list-style-type: none"> – Bedienung von Kunden von mehreren Standorten aus – Standort- und risikospezifische Business-Continuity-Planung – Kapitalinvestitionen in Präventionsmassnahmen wie Brand- und Hochwasserschutz – Optimierung des Versicherungsschutzes / der Sachversicherung und Betriebsunterbrechungsversicherung
Kosten für den Übergang zu emissionsärmeren Technologien	II	<ul style="list-style-type: none"> – Es könnten strengere Umwelt- bzw. aufsichtsrechtliche Vorschriften für die Herstellung von Produkten eingeführt werden, die den Ersatz von Produktionsanlagen erforderlich machen – Technologiewandel könnte zusätzliche Zulassungserfordernisse gemäss GMP-Vorschriften nach sich ziehen 	<ul style="list-style-type: none"> – Langfristige Investitionsplanung – Grüne Technologien bei Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen – Verstärkter Fokus auf Operational Excellence – F&E zur Kreislaufwirtschaft
Kunden- und Shareholderverhalten und -prioritäten verändern sich	II	<ul style="list-style-type: none"> – Kundenfokus auf Umweltbilanz könnte dazu führen, dass Kundenerwartungen über gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Anforderungen hinausgehen – Kunden könnten fordern, dass Dienstleistungen durch emissionsärmere Alternativen ersetzt werden – Zusätzliche interne Ressourcen für die Bewältigung von Kundenanforderungen einschliesslich Monitoring und Berichtswesen zu ESG-Themen 	<ul style="list-style-type: none"> – Verstärktes Augenmerk auf die Umweltbilanz im Einklang mit Kundenerwartungen, um der Konkurrenz einen Schritt voraus zu bleiben – (optionales) Angebot ausgerichtet auf nachhaltige Beschaffung und emissionsarme Produktionsleistungen – Erarbeitung neuer und neuester Prozesse für eine umweltfreundliche und effizientere Herstellung von Produkten – Transparenter langfristiger ESG-Dialog mit wichtigen Kunden, Aktionären und anderen Stakeholdern
Preissteigerungen für Treibhausgasemissionen	III	<ul style="list-style-type: none"> – Höhere Herstellungskosten – Höhere Rohmaterialkosten – Allenfalls zusätzliche interne Ressourcen für Treibhausgas-Monitoring, -Berichtswesen und -Prüfung nötig 	<ul style="list-style-type: none"> – Reduktion der Treibhausgasemissionen im Scope 2 durch den Einkauf grüner/erneuerbarer Energie und ein zertifiziertes Energiemanagementsystem – Grüne Technologien bei Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen – Aktive Teilnahme an Emissionshandelssystemen
Chronische Wetterrisiken – Längerfristige Veränderungen von Klimamustern, die zu höheren Meeresspiegeln oder chronischen Hitzewellen führen können	III	<ul style="list-style-type: none"> – Höhere Meeresspiegel könnten zu Überflutungsrisiken für Standorte in Meeresnähe führen – Permanenter Temperaturanstieg könnte Beschränkungen des Wasserverbrauchs für Kühlanwendungen nach sich ziehen 	<ul style="list-style-type: none"> – Langfristige Investitionen in Präventionsmassnahmen in Zusammenarbeit mit lokalen Behörden – Programme zur Senkung des Wasserverbrauchs
Erweiterte Berichtspflichten zum Emissionsausstoss	III	<ul style="list-style-type: none"> – Kostensteigerungen, um den nationalen und internationalen Berichtspflichten nachzukommen – Risiko der Nichtkonformität mit komplexen Regulierungsvorschriften 	<ul style="list-style-type: none"> – Frühzeitige Übernahme und Einhaltung der Schweizer und EU-Berichtsanforderungen – Einführung technologiebasierter Datenanalyse- und Berichtslösungen

Risk Type: ■ Legal & Regulatory ■ Technology ■ Market ■ Physical

Strategische Massnahmen zur Bewältigung klimabezogener Risiken für die Geschäftsaktivitäten von Siegfried

Im Hinblick auf die potenziellen Auswirkungen extremer Wetterereignisse diversifiziert Siegfried seine Geschäftstätigkeit und teilt diese über verschiedene Standorte auf, um die Gefahr lokaler Betriebsunterbrüche zu verringern. Standorte, an denen gewisse Risiken bestehen, sind Nantong, Barberà del Vallès, El Masnou und Evionnaz.

Im Rahmen seiner Investitionsstrategie investiert Siegfried intensiv in Präventionsmassnahmen wie Brand- und Hochwasserschutz. Langfristig plant Siegfried, noch stärker in Präventionsmassnahmen zu investieren. Dies betrifft hauptsächlich Standorte in Küstenregionen und insbesondere Nantong, Barberà del Vallès und El Masnou. Im Rahmen ihrer Business-Continuity-Aktivitäten ergreifen die Standorte in enger Zusammenarbeit mit dem Risikoversicherer von Siegfried und den lokalen Behörden Massnahmen zum Schutz vor Überflutungen. Typische Massnahmen sind die Installation oder der

Ausbau von Hochwasserschutzwänden und Entwässerungssystemen, die kritische Infrastrukturen über die bekannten Hochwassergepegel heben. Wo möglich und nötig (z. B. an Standorten in der Nähe von offenen Gewässern und beim Ausbau der Infrastruktur), werden strategische Landschaftsgestaltung und natürliche Schutzmassnahmen eingesetzt, um das Hochwasserrisiko zu minimieren.

Aufgrund des Klimawandels besteht die Gefahr von Dürren oder Wasserknappheit, was für Siegfried wegen des hohen Wasserbedarfs seiner Produktion, beispielsweise für die Kühlung, eine wesentliche Rolle spielt. Um diese Risiken zu mindern, sind Projekte zur Senkung des Wasserverbrauchs geplant (siehe auch Seite 12 des Nachhaltigkeitsberichts).

Auch die Investitionsstrategie wird angepasst, damit sie die mit dem Übergang zu emissionsärmeren Technologien verbundenen Kosten berücksichtigt. Ferner bemühen wir uns um noch mehr Operational Excellence und steigern deshalb die Prozess- und Kosteneffizienz. Es wurden auch F&E-Initiativen zur Kreislaufwirtschaft gestartet, um die Herstellungsprozesse effizienter zu gestalten und die Emissionen zu senken. So können beispielsweise dank moderner Destillationsverfahren mehr Lösemittel wiederverwendet werden. Zudem hat Siegfried ein neues, standardisiertes Verfahren zur me-

thodischen Beurteilung des Nachhaltigkeitsniveaus chemischer Herstellungsprozesse eingeführt. Dazu gehört auch die Identifikation von Prozessschritten mit hohem Energieverbrauch (Scope 1 und 2) oder von Möglichkeiten zur Reduktion des Rohmaterialeinsatzes und der damit verbundenen Emissionen im Scope 3. So lassen sich die Projekte mit dem grössten Nutzen auswählen. Mit seinen Bemühungen um eine gute Umweltbilanz versucht Siegfried auch, den steigenden Kundenansprüchen bezüglich einer nachhaltigen Produktion nachzukommen. 2023 beinhaltete dies die Erarbeitung einer Matrix zur Messung der Nachhaltigkeit von Produktionsprozessen, wodurch sich die einzelnen Bereiche und die im Kapitel «Emissionen» (Seite 7) beschriebenen Massnahmen besser priorisieren lassen. Durch den Einkauf erneuerbarer Energien reduziert Siegfried ausserdem seine Treibhausgasemissionen im Scope 2, was auch die Belastung durch allfällige CO₂-Abgaben senkt.

Klimabedingte Chancen

Neben den Risiken hat Siegfried auch klimabedingte Chancen mit potenziell wesentlichen Geschäftsauswirkungen bestimmt. Diese werden in Tabelle 2 dargestellt.

Thema	Chance für Siegfried
Ressourceneffizienz	– Proaktives Energiemanagement, bessere Wiederverwertung umfassender Abfallströme (z. B. Lösemittel) und zusätzlicher Forschungs- und Entwicklungsfokus auf Kreislaufwirtschaft könnten Fertigungskosten senken und Margen steigern
Energiebeschaffung	– Proaktives Energiebeschaffungsmanagement und langfristige Stromabnahmeverträge können zu nachhaltigerer Beschaffung bei niedrigeren Herstellungskosten sowie höheren Margen führen
Products and Services	– Fokus auf Umweltbilanz der Fertigungsaktivitäten gemäss den Erwartungen der Pharmakunden kann Wettbewerbsvorteil bringen – Angebot zusätzlicher Dienstleistungen wie Entwicklung nachhaltigerer Fertigungsprozesse der zweiten oder dritten Generation könnte zusätzliches Geschäft (Umsatz) und positive Wahrnehmung im Markt mit sich bringen – Angebot risikominimierter Beschaffungsoptionen (Dual-/Triple-Sourcing von Rohmaterial) könnte zusätzliches Geschäft (Umsatz) und Wettbewerbsvorteil bringen – Angebot nachhaltiger und umweltfreundlicher Optionen (z. B. bei der Beschaffung) kann Kundenbeziehungen stärken und Kundenbindung verbessern
Resilienz	– Resilienz bezüglich klimabezogener und anderer Risiken (z. B. Cyberrisiken) sowie standortspezifische oder standortübergreifende Business-Continuity-Pläne könnten Differenzierung gegenüber Wettbewerbern sowie höhere Zuverlässigkeit und Resilienz der erbrachten Dienstleistungen ermöglichen – Die Multi-Site-Strategie von Siegfried erlaubt es Kunden, durch Dual-Sourcing von verschiedenen Siegfried Standorten Risiken zu vermindern, und ermöglicht so eine bessere Kundenbindung und Wettbewerbsvorteile

Risikomanagement

Siegfried hat seinen Risikomanagementprozess um klimabezogene Risiken erweitert. Das Corporate Sustainability Board ist für die konzernweite Koordination verantwortlich, wohingegen die Gesamtverantwortung für die Beurteilung klimabezogener Risiken beim Verwaltungsrat liegt.

Die Ausgangslage im Zusammenhang mit klimabezogenen Chancen und Risiken wird in einem mehrstufigen Prozess analysiert: In der ersten Phase füllten die für die jeweiligen Risiken verantwortlichen Personen im leitenden und mittleren Management einen umfassenden Fragebogen aus. Das Sustainability Board nutzte das entsprechende Feedback in der zweiten Phase, um eine Heatmap und ein Register klimabezogener Chancen und Risiken zu erstellen, die als Basis für das künftige Monitoring und mögliche Risikobewälti-

gungsmassnahmen dienen. Zudem bewertet Siegfried akute und chronische klimabezogene Risiken an allen Standorten auf der Grundlage der vom RDS Sustainability Compass der Swiss Re zur Verfügung gestellten Daten.

Auf Basis der Erkenntnisse aus (i) dem Management-Fragebogen, (ii) dem vom Corporate Sustainability Board erstellten Klimarisikoregister und (iii) den Daten aus dem RDS Sustainability Compass der Swiss Re bewertet Siegfried seine klimabezogenen Risiken und nutzt dazu drei verschiedene Szenarien (SSP1-2.6, SSP2-4.5 und SSP5-8.5). Die drei Szenarien basieren auf unterschiedlichen Treibhausgasemissionen in der Atmosphäre und einem Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur bis zum Jahr 2100 um jeweils 1.5–2 °C, 2–3 °C und > 4 °C. Mit dem RDS Sustainability Compass der Swiss Re kann Siegfried alle Standorte des Unternehmens dar-

stellen und deren physische Klimarisiken wie Überschwemmungen, Wind, Niederschläge, Hitze und Dürre sowie die Veränderung des Risikoniveaus in Zehnjahresschritten bis zum Jahr 2100 beurteilen. Die entsprechenden Daten werden im Risikoregister von Siegfried eingetragen und regelmässig überwacht. Ihre Auswirkungen auf die Bilanz sowie die Widerstandsfähigkeit von Siegfried soll künftig zusammen mit den lokalen Management-Teams in einer gründlichen Analyse bestimmt werden.

Kennzahlen und Ziele

Die Klimakennzahlen und die damit verbundenen Ziele von Siegfried finden sich im Kapitel [«Emissionen»](#).

Referenztabelle Schweizer Obligationenrecht

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst Informationen zu nichtfinanziellen Belangen gemäss Schweizer Obligationenrecht. Da der Bericht auf den für Siegfried wesentlichen Themen basiert, wird die folgende Referenztabelle für die Zuordnung der wesentlichen Themen zu den nicht-finanziellen Belangen gemäss Art. 964b des Schweizer Obligationenrechts verwendet.

Nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964b OR	Für Siegfried wesentliche Themen
Umweltbelange	Emissionen S. 7
	Ressourcen und Abfälle S. 10
	Wasser S. 12
Soziale Belange	Produktverantwortung S. 26
	Daten- und Cybersicherheit S. 29
	Integrität in der Lieferkette S. 21
Personalbezogene Belange	Arbeitsschutz und Gesundheit S. 14
	Aus- und Weiterbildung S. 18
	Diversität, Gleichstellung und Inklusion S. 19
Achtung der Menschenrechte	Integrität in der Lieferkette S. 21
Bekämpfung der Korruption	Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht S. 24

Erklärung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Siegfried Holding AG ist für die Erstellung des Berichts zu nichtfinanziellen Belangen gemäss den anwendbaren Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts wie in obenstehender Tabelle angegeben verantwortlich.

Der Verwaltungsrat der Siegfried Holding AG hat den Bericht über nichtfinanzielle Belange gemäss Schweizer Obligationenrecht für das Jahr 2023 an seiner Sitzung vom 15. Februar 2024 genehmigt.

Für den Verwaltungsrat:



Dr. Andreas Casutt
Verwaltungsratspräsident



Prof. Dr. Wolfram Carius
Vorsitzender des Strategy & Sustainability Committee

Zofingen, 15.02.2024

GRI-Index



Die Siegfried AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 berichtet. Für den Content Index – Essentials Service hat GRI-Services geprüft, ob der GRI-Index in einer Weise dargestellt wurde, die mit den Anforderungen für die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards übereinstimmt, und ob die Informationen im GRI-Index klar dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Diese Dienstleistung wurde für die englische Version des Berichts erbracht.

Verwendeter GRI 1

Anwendbarer GRI-Branchenstandard

GRI 1: Grundlagen 2021

keiner

Allgemeine Angaben

GRI-Standard / andere Quelle	Angabe	Verweis/ Information	Auslassung
1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	S.31	
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S.31	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S.31	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S.31	
	2-5 Externe Prüfung	S.31	
2. Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S.31–32	
	2-7 Angestellte	S.32–33	
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	S.34	
3. Unternehmensführung			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S.34	
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S.35	
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S.35	
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S.35	
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S.35	
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S.35	
	2-15 Interessenkonflikte	S.36	
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S.36	
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S.36	
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	S.36	
	2-19 Vergütungspolitik	S.36	
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S.36		
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	S.36		

4. Strategie, Richtlinien und Praktiken

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S.36
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S.36
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S.36–38
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S.38
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S.38
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S.38
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S.39–40

5. Einbindung von Stakeholdern

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S.40–41
	2-30 Tarifverträge	S.41

Wesentliche Themen

Wesentlichkeitsanalyse und Liste wesentlicher Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S.4
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S.5

Emissionen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S.7–9
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S.9
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S.51
	302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	S.51
	302-3 Energieintensität	S.9
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S.9–10, S.51
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S.51
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S.51
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S.51
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	S.9
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	S.9, S.51
	305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	S.51

Ressourcen und Abfälle

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S.10–12
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S.10–12
GRI 306: Abfall 2020	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S.12, S.52
	306-3 Angefallener Abfall	S.52
	306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S.52
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S.10–12

Wasser

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S.12–14
GRI 303: Wasser und Abwässer 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S.12–14
	303-3 Wasserentnahme	S.52
	303-4 Wasserrückführung	S.52
	303-5 Wasserverbrauch	S.14, S.52

Gesundheit und Sicherheit

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S.14–17
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S.14–17
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S.14–17
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S.16
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S.53
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S.17, 53
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	S.53

Aus- und Weiterbildung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S.18–19
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S.19
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S.18–19
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	S.53

Diversität, Gleichstellung und Inklusion

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S.19–21
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S.20, S.53
GRI 406: Diskriminierungsfreiheit 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	S.21

Integrität in der Lieferkette

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S.21–24
Eigene Indikatoren	Qualifizierung von Lieferanten mit hohem ESG-Impact (% der Ausgaben oder Anzahl)	S.54
	Lieferantennachhaltigkeits-Audits für Lieferanten mit hohem Impact (dokumentenbasiert / vor Ort)	S.54
	Dokumentenbasierte GMP-Audits von Lieferanten	S.24, S.54
	Vor-Ort-GMP-Audits von Lieferanten	S.24, S.54

Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S.24–26	
GRI 205: Antikorruption 2016	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S.25–26	
	205-3 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen	S.26	
Eigener Indikator	Für Integritätsschulungen aufgewendete Zeit pro FTE	S.54	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	S.26	
Produktverantwortung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S.26–28	
Eigene Indikatoren	Interne GMP-Audits auf Konzernebene	S.28	
	Behördeninspektionen	S.28	
Daten- und Cybersicherheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S.29–30	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418- 1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	S.30	
Eigener Indikator	Anzahl der in einem Jahr durchgeführten Sensibilisierungsprogramme	S.54	

Anhang

Tabelle ESG-Daten

Umwelt							
Emissionen	Einheit	2021 (Einheit)	2021 (Menge*)	2022 (Einheit)	2022 (Menge*)	2023 (Einheit)	2023 (Menge*)
Total Emissionen Scope 1 + Scope 2	t CO ₂ eq	77 273	70.12	65 114	52.98	68 166	53.65
Total Emissionen Scope 1	t CO ₂ eq	59 411	53.91	55 520	45.17	57 688	45.39
Total Emissionen Scope 2: Standortbasiert	t CO ₂ eq	17 863	16.21	9 663	7.86	10 478	8.24
Total Emissionen Scope 3	t CO ₂ eq	–	–	462 005	375.92	459 700	361.68
CO ₂ e-Emissionen Scope 3: Beschaffte Waren und Dienstleistungen	t CO ₂ eq	–	–	343 863	279.79	343 900	270.57
CO ₂ e-Emissionen Scope 3: Investitionsgüter	t CO ₂ eq	–	–	29 800	24.25	27 696	21.79
CO ₂ e-Emissionen Scope 3: Brennstoffe und energiebezogene Aktivitäten	t CO ₂ eq	–	–	14 987	12.19	12 501	9.84
CO ₂ e-Emissionen Scope 3: Vorgelagerter Transport und Verteilung	t CO ₂ eq	–	–	17 879	14.55	18 000	14.16
CO ₂ e-Emissionen Scope 3: Abfall und Recycling	t CO ₂ eq	–	–	49 075	39.93	52 020	40.93
CO ₂ e-Emissionen Scope 3: Geschäftsreisen	t CO ₂ eq	–	–	795	0.65	426	0.34
CO ₂ e-Emissionen Scope 3: Arbeitsweg	t CO ₂ eq	–	–	5 223	4.25	5 200	4.09
Energieverbrauch gesamt	GJ	2 045 000	1855.72	1 942 100	1580.23	1 901 627	1496.17
Strom gesamt	GJ	670 076	608.05	646 579	526.10	643 837	506.56
Stromverbrauch (erneuerbar)	GJ	445 516	404.28	482 488	392.59	455 141	358.10
Stromverbrauch (nicht erneuerbar)	GJ	224 560	203.77	164 091	133.52	188 695	148.46
Erdgasverbrauch	GJ	797 400	723.59	757 499	616.35	638 622	502.46
LPG	GJ	8 600	7.80	20 477	16.66	90 487	71.19
Heizöl	GJ	82 800	75.14	80 033	65.12	128 408	101.03
Diesel	GJ	1 500	1.36	2 169	1.76	2 110	1.66
Alternative Brennstoffe (Lösemittel)	GJ	75 600	68.60	41 618	33.86	57 650	45.36
VOC Verbrennung	GJ	49 500	44.92	52 775	42.94	50 617	39.82
Gelieferter Dampf	GJ	372 300	337.84	370 254	301.26	330 582	260.10
Luftemissionen: CO ₂	Tonnen	77 273	70.12	65 114	52.98	57 688	45.39
Luftemissionen: CO ₂	Tonnen	7.9	41.33	8.2	36.88	8	0.01
Luftemissionen: Total NO _x	Tonnen	38	0.03	30	0.02	28	0.02
Luftemissionen: Total SO ₂	Tonnen	1.4	41.18	1.3	36.90	1.3	0.00
Luftemissionen: Total VOC	Tonnen	99	0.09	139	0.11	84	0.07
Stickstoffemissionen	Tonnen	54.8	0.05	70.9	0.06	72.9	0.06
TOC-Emissionen	Tonnen	124	0.11	123	0.10	136	0.11
Phosphoremissionen	Tonnen	1.9	41.32	1.9	37.05	3.2	0.00
GWP, Zeithorizont 100 Jahre	Tonnen	77 316	70.16	65 491	53.29	68 253	53.70

Ressourcen und Abfälle	Einheit	2021 (Einheit)	2021 (Menge*)	2022 (Einheit)	2022 (Menge*)	2023 (Einheit)	2023 (Menge*)
Gesamtabfälle entsorgt	Tonnen	76 710	69.61	75 987	61.83	80 605	63.42
Gefährliche Abfälle Total	Tonnen	64 884	58.88	62 485	50.84	69 455	54.65
Gefährliche Abfälle rezykliert	Tonnen	4 592	4.17	5 556	4.52	5 737	4.51
Gefährliche Abfälle Deponie	Tonnen	80	0.07	80	0.07	106	0.08
Gefährliche Abfälle verbrannt	Tonnen	33 049	29.99	18 482	15.04	23 984	18.87
Gefährliche Abfälle behandelt	Tonnen	26 892	24.4	38 222	31.1	39 474	31.06
Ungefährliche Abfälle Total	Tonnen	11 771	10.68	13 502	10.99	11 150	8.77
Ungefährliche Abfälle verbrannt	Tonnen	5 870	5.33	6 290	5.12	5 841	4.60
Ungefährliche Abfälle Deponie	Tonnen	891	0.81	3 196	2.60	1 828	1.44
Ungefährliche Abfälle rezykliert	Tonnen	2 944	2.67	2 766	2.25	2 775	2.18
Ungefährliche Abfälle behandelt	Tonnen	2 550	2.31	1 341	1.09	775	0.61
Ungefährliche Abfälle wiederverwendet	Tonnen	89	0.08	483	0.39	493	0.39
Recycling Lösemittel	Tonnen	20 500	18.60	19 345	15.74	21 721	17.09
Wasser	Einheit	2021 (Einheit)	2021 (Menge*)	2022 (Einheit)	2022 (Menge*)	2023 (Einheit)	2023 (Menge*)
Entsorgung in externe Abwasserbehandlungsanlage	Tonnen	0	0.00	0	0.00	0	0
Total Wasserentnahme	Mm ³	6.052	5.49	6.019	4.90	6.329	4.98
Total Süswasserentnahme	Mm ³	6.052	5.49	6.019	4.90	6.329	4.98
Total Süswasserentnahme aus Grundwasser	Mm ³	4.805	4.36	4.859	3.95	5.172	4.07
Total Süswasserentnahme aus kommunaler Wasserversorgung oder von Dritten	Mm ³	1.188	1.08	1.114	0.91	1.091	0.86
Total Wasserverbrauch	Mm ³	6.052	5.49	6.019	4.90	6.329	4.98
Total Wasserableitung	Mm ³	5.195	4.71	5.357	4.36	5.639	4.44
Wasserableitung zu externer Behandlungsanlage oder Dritten	Mm ³	2.594	2.35	2.690	2.19	2.747	2.16

* Einheit / Mio. CHF

Soziales

Gesundheit und Sicherheit	Einheit	2021	2022	2023
Mitarbeitende, für die ein SGA-Managementsystem gilt	%	100	100	100
Todesfälle: Mitarbeitende	Anzahl	0	0	0
Todesfälle: Auftragnehmer	Anzahl	0	0	0
LTIFR Mitarbeitende und Auftragnehmer vor Ort (arbeitsbezogene Unfälle): Unfälle mit Arbeitsausfall (LTI) pro Millionen Arbeitsstunden	Anzahl	9.34	5.30	4.72
Arbeitsausfall Tage gesamt	Anzahl	–	571	500
Arbeitsausfall Tage pro Mitarbeitenden	Anzahl	–	0.16	0.13
Diversität, Gleichstellung und Inklusion	Einheit	2021	2022	2023
Frauen im leitenden Management	%	12	23	25
Frauen im mittleren und unteren Management	%	28.9	35	35
Frauen ohne Managementposition	%	32.7	34	34
Frauen im Verwaltungsrat	%	29	43	43
Frauen in der Gesamtbelegschaft	Anzahl	1 163	1 181	1 202
Aus- und Weiterbildung	Einheit	2021	2022	2023
Schulungsstunden pro Mitarbeitenden (Management)	Anzahl	–	16	16
Schulungsstunden pro Mitarbeitenden (nicht Management)	Anzahl	–	16	16
Vollzeitmitarbeitende	%	91.8	93	94
Teilzeitmitarbeitende	%	8.2	7	6
Festangestellte	Anzahl	3 637	3 680	3 800
Festanstellung	Anzahl	373	288	270
Mitarbeitende zwischen 31 und 50	%	57.8	56	56
Mitarbeitende bis 30 Jahre	%	13.9	15	16
Mitarbeitende über 50	%	28.2	29	28
Manager, mit denen ein Jahresgespräch geführt wurde	%	–	100	100
Mitarbeitende ohne Managementfunktion, mit denen ein Jahresgespräch geführt wurde	%	–	100	100
Zusätzliche soziale Kennzahlen	Unit	2021	2022	2023
Mitarbeiterfluktuation gesamt	%	13.1	13.44	10.49
Mitarbeiterfluktuation freiwillig	%	–	8.57	6.13
Mitarbeiterfluktuation unfreiwillig	%	–	4.87	4.36
Einstellungen	Anzahl	–	590	554
Mitarbeitende im Unterauftragsverhältnis	%	–	2.8	2.9
Sozialpartnerschaft: Mitarbeitende, für die ein Kollektivvertrag gilt	%	58.9	72	68
Soziale Initiative: Gesamtbeitrag, um positive Wirkung zu erzielen	Tausend CHF	19 000	29 600	111 750

Unternehmensführung

Integrität in der Lieferkette

	Einheit	2021	2022	2023
Lieferanten: Qualifizierung von Lieferanten mit hohem ESG-Impact	%	–	–	2.3
Lieferanten: Lieferantennachhaltigkeits-Audits für Lieferanten mit hohem Impact (dokumentenbasiert / vor Ort)	%	–	–	55.2
Dokumentenbasierte GMP-Audits von Lieferanten	Anzahl	60	100	70
Vor-Ort-GMP-Audits von Lieferanten	Anzahl	83	91	140

Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht

	Einheit	2021	2022	2023
Ethik: Anzahl Meldungen	Anzahl	10	25	27
Ethik: Anzahl wegen unethischen Verhaltens entlassener Mitarbeitender	Anzahl	1	2	3
Ethik: Meldungen, die zu Geldstrafen und/oder anderen nichtfinanziellen Sanktionen führten	Anzahl	0	0	0
Ethik: Neu eingestellte Mitarbeitende, die Compliance-Onboarding-Schulung absolviert haben	%	–	–	79
Ethik: Für Integritätsschulungen aufgewendete Zeit pro FTE	Min.	–	–	18.5

Produktverantwortung

	Einheit	2021	2022	2023
Interne GMP-Audits auf Konzernebene	Anzahl	10	10	11
Externe GxP-Inspektionen durch Gesundheitsbehörden	Anzahl	7	12	12

Daten- und Cybersicherheit

	Einheit	2021	2022	2023
Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Anzahl	1	0	0
Anzahl der in einem Jahr durchgeführten Sensibilisierungsprogramme	Anzahl	2	4	4

Hinweise betreffend zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produkteinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender sowie (11) negative Publizität und Medienberichte. Die Aussage betreffend das Wachstum des Gewinns ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Siegfried für 2024 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn erreichen oder übertreffen wird.

Impressum

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Dies ist ein Auszug des Siegfried Geschäftsberichts 2023. Alle weiteren Kapitel des Siegfried Geschäftsberichts 2023 finden Sie zum Download auf unserer Webseite [Siegfried.ch/investors/reports](https://www.siegfried.ch/investors/reports)

Konzept und Gestaltung

SOURCE Associates AG, Zurich

Publishingsystem:

mms solutions ag, Zurich

Realisation

NeidhartSchön AG, Zurich

Herausgeber

Siegfried Holding AG, Zofingen

Unterstützung und Beratung ESG Reporting

Sustainserv GmbH, Boston, Frankfurt, Nashville, Zurich

Siegfried Holding AG

Hauptsitz

Untere Brühlstrasse 4

CH-4800 Zofingen

Switzerland

Phone + 41 62 746 11 11

www.siegfried.ch

